

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan - Entwurf

2013/2014

Einzelplan 3.2

Behörde für Wissenschaft
und Forschung

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan - Entwurf

2013/2014

Einzelplan 3.2

Behörde für Wissenschaft
und Forschung

Inhaltsübersicht

Einzelplan 3.2

	Seite
Standardisiertes Vorwort (weißes Papier)	1
Zahlenwerk (weißes Papier)	3
Kontenrahmen für Versorgung	18
Erläuterungen	23
Anlage 1 Anlage zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO (lindgrünes Papier)	
1.1 Vorwort zum Einzelplan	25
1.2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans	30
1.3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans	33
1.4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans	
1.4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Service und Steuerung	35
1.4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	50
1.4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	80
1.4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	88
1.5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche	
1.5.1 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 246 Service und Steuerung	101
1.5.2 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	104
1.5.3 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	106
1.5.4 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	108
Anlage 2 Wirtschaftspläne (rosa Papier)	
2.1 Staats- und Universitätsbibliothek	111
2.2 Universität Hamburg	125
2.3 Technische Universität Hamburg-Harburg	191
2.4 HafenCity Universität	217
2.5 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	231
2.6 Hochschule für bildende Künste	283
2.7 Hochschule für Musik und Theater	297
Anlage 3 Übersicht über Gutachten und Untersuchungen (weißes Papier)	311
Anlage 4 Übersicht über Zuwendungen (weißes Papier)	
3.1 Übersicht über Zuwendungen über 100.000 Euro	313
3.2 Übersicht über Zuwendungen bis zu 100.000 Euro	322
3.3 Übersicht über sonstige Zuwendungen	323
Anlage 5 Stellenplan (blaues Papier)	325

Vorwort zum Einzelplan 3.2

Der Senat hat in seinem Regierungsprogramm eine Strategische Neuausrichtung des Haushalts (SNH) ausgehend von den Ergebnissen des bisherigen Projektes Neues Haushaltswesen Hamburg, (NHH) beschlossen. Im Rahmen dieser Neuausrichtung ist die bisherige Struktur der Wirtschaftspläne nach § 15a LHO überarbeitet worden und wird der Bürgerschaft jetzt mit den Einzelplänen der bereits auf doppische Strukturen umgestellten Behörden erstmalig vorgelegt (Anlage XX des Einzelplans doppischer Produkthaushalt). Dies entspricht dem im Interfraktionellen Antrag der Bürgerschaft formulierten Wunsch, die bisher im NHH wirtschaftenden Behörden mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2013/14 auf das neue System umzustellen (Drs. 20/2363, VII, Nr. 2).

Bis zur vollständigen Umstellung der Haushaltswirtschaft auf einen doppischen Produkthaushalt durch eine entsprechende Änderung der LHO bleibt das kamerale System aber weiter führend. Die Kapitel der Einzelpläne verbleiben daher auch weiterhin im kameralem Haushaltsplan. Anstelle der ursprünglichen Titel können gemäß § 15a LHO Titel mit der folgenden Bezeichnung ausgeprägt werden:

- Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich,
- Zuschuss zu den Investitionsmitteln an den Aufgabenbereich,
- Zuschuss zu den Darlehensmitteln an den Aufgabenbereich,
- Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs.

Die Ansätze der oben genannten Zuschüsse bzw. einer Ablieferung ergeben sich jeweils aus dem Finanzplan des Aufgabenbereichs (Salden). Sie befinden sich in der Anlage zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO.

Erläuterungen für bis zur vollständigen Umstellung des Haushalts grundsätzlich kameral verbleibende Ausgabetitel in den Einzelplänen der Auswahlbereiche

1. Personalausgaben

Kontenrahmen für Nebenleistungen (KRN)

Die Personalausgaben des Kontenrahmens für Nebenleistungen (KRN) werden weiterhin kameral veranschlagt und bewirtschaftet. Sie umfassen Ausgaben für Beihilfen (441.92), Fürsorgeleistungen und Unterstützungen (443.92), Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung (451.92) Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen (453.92) und Sonstige personalbezogene Sachausgaben (459.92) für aktiv Beschäftigte. Grundsätzlich sind die Mittel des KRN zentral im Kapitel 9710 des Einzelplans 9.2 veranschlagt und werden dezentral in den Kapiteln der Einzelpläne bewirtschaftet.

Die Beihilfen wurden kameral bisher in Höhe von 4% der Beamtenbezüge dezentral in den Personalausgabenbudgets der Einzelpläne als Beihilfezuschlag veranschlagt. In den Einzelplänen der Auswahlbereiche sind nunmehr diese 4 % kameral unter KRN/441 veranschlagt. In den doppischen Wirtschaftsplänen der Auswahlbereiche werden zum Zwecke der Vollkostendarstellung die Nebenleistungen als kalkulatorischer (nichtzahlungswirksamer) Aufwand bei den Sozialleistungen ausgewiesen.

Kontenrahmen für Versorgung (KRV)

Nach dem Verursacherprinzip werden seit 2004 alle zu erwartenden Versorgungsausgaben auf der Kapitelebene des jeweiligen Einzelplanes nach Statusgruppen getrennt veranschlagt und bewirtschaftet. Die Veranschlagung der Versorgungsbezüge basiert auf der für die FHH erstellten Versorgungsprognose. Die Personalausgaben des Kontenrahmens für Versorgung (KRV) werden weiterhin kameral veranschlagt und bewirtschaftet. Der KRV umfasst die Ausgaben für die Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats (431.93), die Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (432.93), die Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (438.93) sowie die Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger (446.93). Für die Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger werden pauschal 14,3 v. H. (2013) und 14,4 v. H. (2014) der Versorgungsbezüge für Beamte, Richter und deren Hinterbliebene veranschlagt, die sich als langfristiger Mittelwert ergeben haben.

Durch die dezentrale Veranschlagung werden die Versorgungsausgaben ressortspezifisch abgebildet.

2. Veranschlagung von Versorgungsausgaben bei netto-veranschlagten Einrichtungen, Landesbetrieben und Sondervermögen

Die anteiligen Ausgaben für Versorgungsleistungen nach dem Zuschlagsverfahren werden im Erfolgsplan gesondert eingestellt. Soweit für diese Ausgaben ein Zuschuss aus Haushaltsmitteln geleistet wird, ist dieser sowohl im Finanzierungsplan bei den Deckungsmitteln als auch beim Festtitel XXXX.632.91 im zuständigen Kapitel des Einzelplans mit der AOB 97 gesondert veranschlagt.

3. Ausgabetitel mit Bezirksbezug

Alle Haushaltstitel mit direktem Bezirksbezug (Einzel-, Rahmen- und Zweckzuweisungen) werden weiterhin kameral veranschlagt bis die Einzelpläne der Bezirksamter selbst in die doppischen Strukturen überführt werden.

H A U S H A L T S P L A N
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2013 / 2014

Einzelplan 03.2

Behörde für Wissenschaft und Forschung

Deckungskreise

KAPITEL		Steuern 0 ohne 09 Steuerähnliche Abgaben (A) 09			Gebühren (G) 111 übrige Verwaltungseinnahmen 1 ohne 111		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5	6
3400	Verwaltung	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
3410	Förderung der außeruniversitären Forschung	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
3420	Universität	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
3660	Hochschulübergreifende Wissenschafts- und Forschungsangelegenheiten	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
3690	Förderung der Studierenden	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
	Gesamteinnahmen 2012 / 2013 / 2014	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		-	-		- G	- G
			- A	- A		-	-

Laufende Übertragungen 2			Schuldenaufnahmen 31, 32 Zuschüsse für Investitionen (Z)			Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3400
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3410
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3420
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3660
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3690
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ges. einn.
			- Z	- Z	- Z				
	-	-		-	-		-	-	+/-
				- Z	- Z				

KAPITEL		Gesamteinnahmen		
Kap. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014
		16	17	18
3400	Verwaltung	-	-	-
3410	Förderung der außeruniversitären Forschung	-	-	-
3420	Universität	-	-	-
3660	Hochschulübergreifende Wissenschafts- und Forschungsangelegenheiten	-	-	-
3690	Förderung der Studierenden	-	-	-
	Gesamteinnahmen 2012 / 2013 / 2014	-	-	-
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		-	-

KAPITEL		Personalausgaben 4			Sächliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5	6
3400	Verwaltung	5.197	5.951	5.934	-	-	-
3420	Universität	-	-	-	-	-	-
		33.038	34.928	35.502	-	-	-
3470	Staats- und Universitätsbibliothek	-	-	-	-	-	-
		926	906	962	-	-	-
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)	-	-	-	-	-	-
		209	707-	479-	-	-	-
3501	HafenCity Universität	-	-	-	-	-	-
		552-	291-	163-	-	-	-
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	-	-	-	-	-	-
		18.914	19.810	20.163	-	-	-
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg	-	-	-	-	-	-
		1.652	1.668	1.721	-	-	-
3590	Hochschule für Musik und Theater	-	-	-	-	-	-
		1.906	2.587	2.762	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
	Gesamtausgaben 2012 / 2013 / 2014	61.290	64.852	66.402	-	-	-
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		3.562 +	5.112 +		-	-
	Gesamtverpflichtungsermächtigungen	-	-	-	-	-	-
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		-	-		-	-

Laufende Übertragungen 6 ohne 62, 66			Schuldendienst 56 - 59 und -hilfen (H) 62, 66			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	
677.740	691.848	706.874	-	-	-	3400
9.624	-	-	-	-	-	
-	28.537	28.789	-	-	-	3420
-	-	-	-	-	-	
-	1.410	1.422	-	-	-	3470
-	-	-	-	-	-	
-	7.899	7.969	-	-	-	3500
-	-	-	-	-	-	
-	2.014	2.032	-	-	-	3501
-	-	-	-	-	-	
-	9.493	9.577	-	-	-	3510
-	-	-	-	-	-	
-	1.032	1.041	-	-	-	3580
-	-	-	-	-	-	
-	1.671	1.686	-	-	-	3590
-	-	-	-	-	-	
677.740	743.904	759.390	-	-	-	Ges. Aus.
			- H	- H	- H	
	66.164 +	81.650 +		-	-	+/-
				- H	- H	
9.624	-	-	-	-	-	Ges. VE
			- H	- H	- H	
	9.624-	9.624-		-	-	+/-
				- H	- H	

KAPITEL		Besondere Finanzierungs- ausgaben 9			Gesamtausgaben ohne Investitionen		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		13	14	15	16	17	18
3400	Verwaltung	-	-	-	682.937	697.799	712.808
		-	-	-	9.624	-	-
3420	Universität	-	-	-	33.038	63.465	64.291
		-	-	-	-	-	-
3470	Staats- und Universitätsbibliothek	-	-	-	926	2.316	2.384
		-	-	-	-	-	-
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)	-	-	-	209	7.192	7.490
		-	-	-	-	-	-
3501	HafenCity Universität	-	-	-	552-	1.723	1.869
		-	-	-	-	-	-
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	-	-	-	18.914	29.303	29.740
		-	-	-	-	-	-
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg	-	-	-	1.652	2.700	2.762
		-	-	-	-	-	-
3590	Hochschule für Musik und Theater	-	-	-	1.906	4.258	4.448
		-	-	-	-	-	-
	Gesamtausgaben 2012 / 2013 / 2014	-	-	-	739.030	808.756	825.792
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		-	-		69.726 +	86.762 +
	Gesamtverpflichtungsermächtigungen	-	-	-	9.624	-	-
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		-	-		9.624-	9.624-

Ausgaben für Investitionen 7 (B), 8			Gesamtausgaben			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
19	20	21	22	23	24	
61.282	60.585	42.487	744.219	758.384	755.295	3400
75.845	129.390	65.144	85.469	129.390	65.144	
-	-	-	33.038	63.465	64.291	3420
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	926	2.316	2.384	3470
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	209	7.192	7.490	3500
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	552-	1.723	1.869	3501
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	18.914	29.303	29.740	3510
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	1.652	2.700	2.762	3580
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	1.906	4.258	4.448	3590
-	-	-	-	-	-	
- B	- B	- B	800.312	869.341	868.279	Ges. Aus.
61.282	60.585	42.487				
	- B	- B		69.029 +	67.967 +	+/-
	697--	18.795--				
- B	- B	- B	85.469	129.390	65.144	Ges. VE
75.845	129.390	65.144				
	- B	- B		43.921+	20.325-	+/-
	53.545 +	10.701--				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
3400	Verwaltung				
(012)					
	AUSGABEN				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	1.347 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	5 179	127	147	149
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	8 4	0	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	5.102 5.964	5.070	5.804	5.785
685.01 (011)	Zuschuss für laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich Regierungsaufgaben der Behörde für Wissenschaft und Forschung Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.01 03.2.3400.685.02 .	0 1.089 616 R	1.361		
685.02 (133)	Zuschuss für laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich Wissenschaft der Behörde für Wissenschaft und Forschung Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.01 03.2.3400.685.02 .	0 691.960 57.319 R	676.379 9.624 VE		
685.06	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service der BWF (EP 3.2) Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3400.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.441.92 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 0	0	58.060	62.804
685.07 (133)	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 247 Hochschulen der BWF (EP 3.2) Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3400.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 0	0	508.035	512.503
685.08 (142)	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums der BWF (EP 3.2) Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3400.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 0	0	43.467	44.268

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
3400 -----					
685.09 (164)	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen BWF (EP 3.2) Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3400.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 0	0	82.286	87.299
894.01 (133)	Zuschuss zu den Investitionsmitteln an den Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service der BWF (EP 3.2) Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09.	0 64.882 153.534 R	61.282 75.845 VE	60.585 129.390 VE	42.487 65.144 VE
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		744.219 85.469 VE	758.384 129.390 VE	755.295 65.144 VE
3420 (133)	Universität ----- AUSGABEN				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	33.490 32.201	33.038	34.928	35.502
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne Übertragbar	21.000 0	0	28.537	28.789
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		33.038	63.465	64.291
3470 (162)	Staats- und Universitätsbibliothek ----- AUSGABEN				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	874 666	926	906	962
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne Übertragbar	1.238 0	0	1.410	1.422
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		926	2.316	2.384

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)				
(133)	----- AUSGABEN				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	846- 1.206-	209	707-	479-
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	6.051 0	0	7.899	7.969
	Übertragbar				
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		209	7.192	7.490
3501	HafenCity Universität				
(133)	----- AUSGABEN				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	993- 1.027-	552-	291-	163-
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	2.035 0	0	2.014	2.032
	Übertragbar				
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		552-	1.723	1.869
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg				
(133)	----- AUSGABEN				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	17.579 16.590	18.914	19.810	20.163
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	9.981 0	0	9.493	9.577
	Übertragbar				
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		18.914	29.303	29.740

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg				
(133)	----- AUSGABEN				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.606 1.477	1.652	1.668	1.721
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	800 0	0	1.032	1.041
	Übertragbar				
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		1.652	2.700	2.762
3590	Hochschule für Musik und Theater				
(133)	----- AUSGABEN				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.980 1.844	1.906	2.587	2.762
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	1.853 0	0	1.671	1.686
	Übertragbar				
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		1.906	4.258	4.448

Frei aus redaktionellen Gründen

Frei aus redaktionellen Gründen

Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

03.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
3400	Verwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	5.804	---	3.808
3420	Universität -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	34.928	---	30.311
3470	Staats- und Universitätsbibliothek -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	906	---	664
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	707-	---	800
3501	HafenCity Universität -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	291-	---	---
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	19.810	---	16.188
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.668	---	1.293
3590	Hochschule für Musik und Theater -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	2.587	---	2.267
	Summe Gesamtansatz 2013	64.705	---	55.331
	Summe Vergleichszahl 2012	61.163	---	51.823
	Summe (Vergleichs-)Ist 2011	56.508	---	52.947
	Summe Rest 2011	---	---	---

03.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung

Titel	438.93	446.93
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8
3400	1.451	545
3420	2.285-	6.902
3470	10	232
3500	2.287-	780
3501	497-	206
3510	164	3.458
3580	76	299
3590	175-	495
	3.543-	12.917
	2.835-	12.175
	5.422-	8.983
	---	---

Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

03.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
3400	Verwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	5.785	---	3.817
3420	Universität -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	35.502	---	30.803
3470	Staats- und Universitätsbibliothek -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	962	---	713
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	479-	---	955
3501	HafenCity Universität -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	163-	---	108
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	20.163	---	16.463
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.721	---	1.340
3590	Hochschule für Musik und Theater -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	2.762	---	2.425
	Summe Gesamtansatz 2014	66.253	---	56.624
	Summe Vergleichszahl 2013	64.705	---	55.331
	Summe (Vergleichs-)Ist 2011	56.508	---	52.947
	Summe Rest 2011	---	---	---

03.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung

Titel	438.93	446.93
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8
3400	1.418	550
3420	2.345-	7.044
3470	7	242
3500	2.247-	813
3501	496-	225
3510	168	3.532
3580	72	309
3590	186-	523
	3.609-	13.238
	3.543-	12.917
	5.422-	8.983
	---	---

Erläuterungen

Erläuterungen zu kameralen Kapiteln und Titeln, die nicht in die doppische Logik überführt worden sind.

Soweit für Versorgungsleistungen nach dem Zuschlagsverfahren an nettoveranschlagte Einrichtungen sowie Landesbetriebe ein Zuschuss aus Haushaltsmitteln geleistet wird, ist dieser im Gegensatz zum Doppelhaushalt 2011/2012 beim Festtitel XXXX.632.91 im zuständigen Kapitel des Einzelplans mit der AOB 97 gesondert veranschlagt.

Es sind keine Bezirkstitel im Einzelplan vorhanden.

Anlage 1: Anlage zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO

1.1 Vorwort zum Einzelplan

1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans 3.2 der Behörde für Wissenschaft und Forschung

Hamburg verfügt über sechs staatliche Hamburger Hochschulen, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr), eine kirchliche Hochschule, zehn private Hochschulen und zwei Verwaltungshochschulen mit insgesamt ca. 84.000 Studierenden. Hinzu kommen zahlreiche außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Diese Typenvielfalt ist eine große Stärke der Hamburger Hochschullandschaft und die Grundlage für eine den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bedarfen entsprechende diversifizierte Profilierung in Lehre und Forschung. Kleine exzellente künstlerische Hochschulen gehören genauso zu einer Wissenschaftsmetropole Hamburg wie große international renommierte Hochschulen.

Vor diesem Hintergrund beruht die Wissenschaftspolitik der kommenden Jahre auf den Grundsätzen Verlässlichkeit, Chancengleichheit, Profilierung und Modernisierung der Hochschulen und internationale Vernetzung. Hamburgs Zukunft hängt davon ab, Bildung, Wissenschaft und Forschung auf hohem Niveau voranzubringen. Gute Lehr-, Lern- und Forschungsbedingungen an den staatlichen Hochschulen sind nicht nur Garanten für gut gebildete und ausgebildete Menschen. Sie sind unabdingbare Grundlage für hohe Beschäftigung, innovative Wirtschaftskraft und kulturelle Entwicklung und damit für die Attraktivität Hamburgs insgesamt.

Insbesondere um Schulabsolventinnen und –absolventen aus sozial schwächeren Milieus nicht von der Aufnahme eines Hochschulstudiums abzuschrecken, werden die Studiengebühren zum Wintersemester 2012/2013 abgeschafft. Den Hochschulen werden entsprechende Kompensationsmittel dauerhaft zur Verfügung gestellt und im Rahmen der Hochschulvereinbarungen dynamisiert.

Beginnend mit dem Neubau am Geomatikum für die Klimaforschung wird der erhebliche bauliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarf im Hochschulbereich im Rahmen eines Mieter-Vermieter-Modells angegangen. Insgesamt bietet der vorliegende Haushaltsplan den Hamburger Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zukunftsfähige und verlässliche finanzielle Perspektiven. Mit dem Abschluss von Hochschulvereinbarungen gibt der Senat den staatlichen Hochschulen darüber hinaus langfristige Planungssicherheit, in deren Rahmen die Studienbedingungen zu verbessern (Revision der Bologna-Maßnahmen und Fortführung der Studienreform) und die Schwerpunktbildung in der Forschung voranzutreiben sind.

In der Forschung wird der Ausbau der Profile der Hochschulen und Forschungseinrichtungen weiter unterstützt. Bei der Identifizierung von Forschungsschwerpunkten soll die Leistungsfähigkeit der Hamburger Einrichtungen ebenso eine Rolle spielen wie die Kooperation der Einrichtungen untereinander. Die Spitzenforschung in Hamburg soll weiter ausgebaut werden. Forschungsbereiche, die heute schon großes Potenzial ausweisen, sollen konsequent gestärkt und zu neuen Schwerpunkten weiterentwickelt werden. Neben der Stärkung der vorhandenen wissenschaftlichen Schwerpunkte, wie zum Beispiel der Klimaforschung, der Physik oder der Medizin, ist es erforderlich, auch Bereiche in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften zu stärken und dortige Potenziale auszubauen.

2. Haushaltsmodernisierung des Einzelplans 3.2 der Behörde für Wissenschaft und Forschung

Die Behörde für Wissenschaft und Forschung ist seit dem 1.1.2011 Pilotbehörde im Rahmen des Projektes Herakles, was die Verlagerung der doppischen Buchhaltung an die Kasse.Hamburg zur Folge hatte.

Der Haushaltsplanentwurf 2013 / 2014 wurde von den bereits doppisch wirtschaftenden Behörden zunächst in den bisherigen NHH-Strukturen geplant und während des Aufstellungsprozesses in die neuen SNH-Strukturen über-

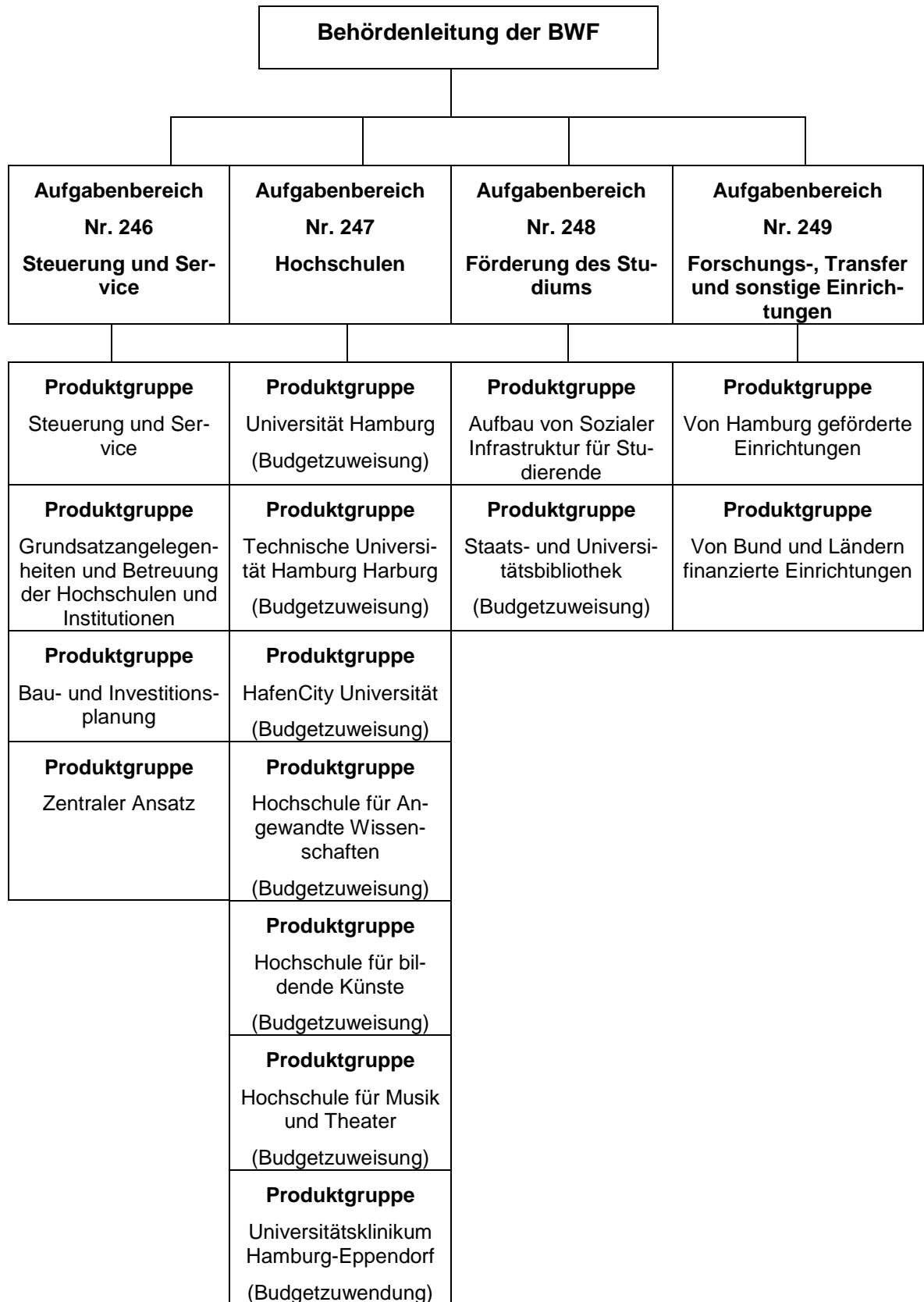
Vorwort zum Einzelplan

führt. Das heißt u.a., dass die bisherigen Besonderen Budgetbereiche nach SNH überführt wurden und die bisher in NHH vorgesehenen Verrechnungen zwischen Besonderen Budgetbereichen und Aufgabenbereichen entfallen. Die Überleitung erfolgte – unterstützt durch eine Excelanwendung – auf der Ebene Subbudgetbereich zu Produktgruppe für jede Plankostenart. Soweit hierbei Ist-Ergebnisse bzw. Planansätze einzelner Plankostenarten gesplittet werden mussten (z.B. wenn ein Subbudgetbereich sich zukünftig auf zwei oder mehr Produktgruppen verteilt), wurden die einzelnen Jahreswerte, um die Komplexität der Überleitung zu reduzieren, in allen Jahren mit denselben Prozentsätzen aufgeteilt. Dabei kommt es aufgrund der Unterschiede der verschiedenen Systeme teilweise zu Brüchen in den dargestellten Zahlenreihen.

Ein Wunsch der Bürgerschaft ist, dass im Haushaltsplan der fortgeschriebene Plan (d.h. der ursprünglich beschlossene Haushalt einschließlich aller Nachbewilligungen durch die Bürgerschaft) ausgewiesen werden soll. Für die Darstellung des Jahres 2012 im Haushaltsplan(entwurf) 2013/2014 kann diese Anforderung noch nicht vollständig umgesetzt werden. Der der Bürgerschaft vorgelegte Haushaltsplanentwurf weist als Vergleichswert für 2012 noch Planwerte einschließlich der bis zum Mai 2012 durch die Verwaltung vorgenommenen Sollveränderungen aus. Im Druck des beschlossenen Haushalts 2013/2014 nach Bürgerschaftsbeschluss sollen diese Werte durch die Werte des ursprünglich beschlossenen Plans 2012 (ohne verwaltungsseitige Sollveränderungen, aber auch ohne die in neuer Struktur noch nicht verfügbaren Nachbewilligungen) ersetzt werden. In weiteren Berichten und künftigen Haushaltsplänen wird dann durchgängig der fortgeschriebene Plan verwendet.

Soweit eine gesamte Behörde bzw. einzelne Bereiche 2010 noch kameral bewirtschaftet wurden, sind die kameralen Ist-Ergebnisse 2010 zunächst entsprechend der kameral / doppischen Überleitung dieser Bereiche für den Haushaltsplan 2011 / 2012 in die bisherigen NHH-Strukturen übergeleitet worden und anschließend dann wie vorstehend geschildert in die SNH-Strukturen. Auch hieraus resultiert in einigen Fällen eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Jahreswerte 2010ff.

3. Organisations- und Aufgabenstruktur



4. Übersicht über die ausgegliederten Bereiche

Folgende Wirtschaftspläne für Landeseinrichtungen nach § 15 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO) werden im Anhang an den Einzelplan ausgewiesen:

1. Universität Hamburg (UHH)
2. Technische Universität Hamburg Harburg (TUHH)
3. HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU)
4. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)
5. Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK)
6. Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Folgender Wirtschaftsplan für Landeseinrichtungen nach § 26 Abs. 1 LHO wird im Anhang an den Einzelplan ausgewiesen:

7. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzki (SUB)

Einrichtung	Gesamtaufwand - in Tsd. Euro -		Zuführung (-) aus dem Ablieferung (+) an den Haushalt - in Tsd. Euro	
	2013	2014	2013	2014
Universität Hamburg	396.556	400.046	-268.627	-270.991
Technische Universität Hamburg-Harburg	91.274	91.411	-64.257	-64.823
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	21.716	22.051	-16.084	-16.226
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	84.697	85.366	-72.062	-72.696
Hochschule für bildende Künste Hamburg	9.035	9.075	-8.290	-8.363
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	14.721	14.860	-13.647	-13.767
Staats- und Universitätsbibliothek	16.844	16.824	-13.779	-13.900

Die Beträge in den rechten Spalten entsprechen den Zuschüssen der Freien und Hansestadt Hamburg zu den laufenden Ausgaben (inklusive Versorgungszuschläge und Kompensationsmittel für die Abschaffung der Studiengebühren; vgl. Position 1d im Erfolgsplan der Einrichtung), zusätzlich sind hierin noch Zuweisungen für Investitionen unter 5 Tsd. Euro enthalten. Zusammen mit den Investitionszuschüssen für IuK-Mittel, sowie Investitionen über 5 Tsd. Euro (nicht in dieser Tabelle enthalten) ergeben sich die Beträge aus den Hochschulvereinbarungen. Die Wirtschaftspläne in Anlage 2 sind auf Basis der Hochschulvereinbarung aufgestellt worden.

Die Zuweisungen an den Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) und die Zuschüsse für Investitionen unter 5 Tsd. EUR sind in der jeweiligen Produktgruppe im Aufgabenbereich 247 bzw. 248 ausgewiesen. Die Investitionszuschüsse für IuK-Mittel und Investitionen über 5 Tsd. EUR sind in den Sonstigen Investitionen unter Punkt 1.4.1.7 enthalten. Die Versorgungszuschläge sind kameral im jeweiligen Kapitel der Einrichtung veranschlagt.

Die Tarifsteigerungen für 2011 und 2012 sind bis zur endgültigen Verteilung in den Zentralen Ansätzen der BWF veranschlagt und erhöhen in der endgültigen Fassung der Wirtschaftspläne die Budgets der Hochschulen und der jeweiligen Produktgruppe über die jetzt veranschlagten Werte hinaus.

Wirtschaftspläne und Erläuterungen befinden sich in Anlage 2.

5. Bürgerschaftliche Ersuchen

Keine.

6. Zuwendungen

Von der Behörde für Wissenschaft und Forschung werden in 2013 und 2014 rd. 220 Mio. Euro an Zuwendungen vergeben. Davon entfällt ein erheblicher Anteil mit rd. 126 Mio. Euro auf das UKE (125 Mio. Euro Globalbudget zuzüglich einiger Sondertatbestände). Zudem werden die von Bund und Ländern gemeinschaftlich finanzierten Forschungsträgergesellschaften (z.B. Max-Planck-Gesellschaft MPG, Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG), die Mitgliedseinrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft HGF und der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz WGL gefördert. Darüber hinaus werden regional finanzierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Einrichtungen in Hamburg über Zuwendungen finanziert. Die Mitfinanzierung des deutschen Anteils an der europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage (XFEL) durch Hamburg und Schleswig-Holstein wird ebenfalls im Hamburger Haushalt abgebildet.

7. Personalausgaben

Abweichend vom bisher üblichen Verfahren erfolgt im Einzelplan 9.2 keine zentrale Veranschlagung von Verstärkungsmitteln für Tarif-, und Besoldungs- und Versorgungsanpassungen für 2013 ff. Der zu veranschlagende Personalaufwand ergibt sich aus dem Produkt der Vollzeitäquivalente (VZÄ) und von der Finanzbehörde ermittelten Personalkostenverrechnungssätzen. Dabei wird individuell für jedes Planjahr ein um die folgenden Faktoren aktualisierter Verrechnungssatz angewendet:

- Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungsanpassung 2011/2012,
- Aktualisierung der Sonderzahlungen im Beamtenbereich,
- Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen ab 2013,
- Veränderungen bei den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung.

8. Verrechnung interner auf externer Produkte (Ergebnis 2)

Um den Erfordernissen des Haushaltsgrundsatzgesetzes zu entsprechen, müssen die Kosten und Erlöse der internen Produkte im Sinne des bundeseinheitlichen Integrierten Produktrahmens (IPR, vgl. Anlage 3 zu den Verwaltungsvorschriften (VV) zu § 15a Landeshaushaltsordnung ((LHO)) nach vollständiger Umstellung des Haushaltswesens auf den doppischen Produkthaushalt auf die der externen Produkte verrechnet und dort ausgewiesen werden. Durch diese Verrechnung wird das „Ergebnis 2“ erzeugt, welches jedoch für die Ermächtigung durch die Bürgerschaft nicht relevant ist. Die Verrechnung der Erlöse und Kosten der internen auf die der externen Produkte wird voraussichtlich für das Haushaltsjahr 2014 realisiert werden. Daher enthalten die Zeilen im vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf, die das Ergebnis 2 ausweisen, keine Daten.

Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

1.2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

1.2.1 Ergebnisplan des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit		-904	-299	-309	-309	-309	-309
2. Erlöse aus Transferleistungen		-130.929	-67.260	-74.667	-77.442	-78.678	-78.678
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse		-65.445	-26.763	-28.462	-27.971	-25.604	-23.988
6. Erlöse aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		8.826	6.557	24.710	29.095	29.312	29.356
8. Personalkosten		7.197	7.559	8.686	8.815	8.946	9.081
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		2.313	2.659	3.015	3.061	3.107	3.153
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		3.179	3.166	3.667	3.721	3.777	3.834
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		592	642	737	747	758	769
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		1.113	1.092	1.267	1.286	1.304	1.325
9. Kosten für Transferleistungen		791.752	676.998	744.916	758.523	768.731	775.398
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		118.228	86.020	85.071	83.240	88.247	86.349
12. Sonstige Kosten		37.564	1.005	1.381	1.603	1.744	1.893
13. Kosten aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		766.289	683.818	761.326	775.553	792.389	799.102
15. Erlöse aus Beteiligungen		0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten		0	0	0	0	0	0
20. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)		766.289	683.818	761.326	775.553	792.389	799.102
22. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (21 + 24)		766.289	683.818	761.326	775.553	792.389	799.102

Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
26. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	-5.250	-5.250	-12.553	-12.931
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)		766.289	683.818	756.076	770.303	779.836	786.171

Erläuterungen zu den Nummern:

2. Erlöse vom Bund im Rahmen von BAföG sowie für Gemeinschaftsfinanzierte Einrichtungen. Bei beiden Sachverhalten handelt es sich um durchlaufende Posten die in gleicher Höhe Kosten für Transferleistungen verursachen.

5. Die Sonstigen Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse.

7. Die Werte ab 2013 und ergeben sich aus der Veranschlagung von Mitteln zur Sanierung der Hochschulen.

9. Hier werden alle Transferleistungen abgebildet, die die BWF vergibt: BAföG, Hochschulbudgets und Zuwendungen. Dieser Wert steigt in 2013, bedingt durch zusätzliche Mittel für die Kompensation der Studiengebühren und Mittel im Hochschulbaubereich, an.

26. Die BWF veranschlagt hier Globale Minderkosten von 5.250 Tsd. Euro jährlich, die sich in Höhe von 1,75 Prozent am Ausgaberahmen abzüglich der Hochschulbudgets bemessen und im Resteverfahren nachgewiesen werden, sowie zusätzlich strukturelle Globale Minderkosten in Höhe von 7.303 Tsd. Euro in 2015 bzw. 7.681 Tsd. Euro in 2016.

Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

1.2.2 Finanzplan des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-152.957	-70.761	-81.181	-84.456	-85.692	-85.692
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		824.442	690.901	773.029	791.330	794.684	801.256
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		671.485	620.140	691.848	706.874	708.992	715.564
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen		-54.742	-23.780	-20.770	-19.110	-19.030	-18.660
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-14.671	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen		2	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse		68.737	72.911	70.388	59.177	57.085	51.048
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		61.623	27.591	10.767	2.220	1.561	1.573
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	200	200	200	200	200
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen		3.934	0	0	0	0	0
14. Saldo Investitionsmittel		64.884	76.922	60.585	42.487	39.816	34.161
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
17. Saldo Darlehen		0	0	0	0	0	0
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln		736.369	697.061	752.433	749.361	748.808	749.725

Erläuterungen zu den Nummern:

Zu 4: Berücksichtigt sind die Einzahlungen Schleswig-Holsteins für den XFEL. Diese sinken über die kommenden Jahre sukzessive ab, da die entsprechenden Bauabschnitte entsprechend weniger Budget benötigen.

Zu 5: Es handelt sich in 2011 um Einzahlungen aus dem Verkauf der Rainvilleterassen.

Zu 10: Es handelt sich in 2011 um Auszahlungen im Rahmen des Konjunkturprogramms.

Zu 13: Es handelt sich in 2011 um eine technisch begründete Buchung aus der Umstellung auf das doppische Haushaltswesen.

Hierzu siehe auch die Erläuterungen der einzelnen Investitionsmaßnahmen unter Nr. 1.4.1.7

Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Aufgabenbereich Steuerung und Service							
Erlöse der Produktgruppe Steuerung und Service		-47	-94	-94	-94	-94	-94
Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service		4.899	5.575	5.719	5776	5839	5904
Erlöse der Produktgruppe Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Hochschulen		-63.091	-20	-30	-30	-30	-30
Kosten der Produktgruppe Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Hochschulen		69.192	15.905	16.770	16.758	16.722	16.743
Erlöse der Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung		-59.473	-23.561	-22.257	-21.266	-18.899	-17.283
Kosten der Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung		153.240	105.975	86.834	85.016	90.038	88.152
Erlöse der Produktgruppe Zentraler Ansatz		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Zentraler Ansatz		0	3.442	35.346	40.074	33.212	33.212
Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit		104.720	107.222	122.288	126.233	126.788	126.604
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		-69.411	-23.780	-20.770	-19.110	-19.030	-18.660
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		134.294	100.702	81.355	61.597	58.846	52.821
Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit		64.884	76.922	60.585	42.487	39.816	34.161
Einzahlungen aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Aufgabenbereich Hochschulen							
Erlöse der Produktgruppe Universität Hamburg (Budgetzuweisung)		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Universität Hamburg (Budgetzuweisung)		245.405	219.491	242.375	244.507	246.659	248.829
Erlöse der Produktgruppe Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)		64.658	56.265	57.381	57.886	58.395	58.909
Erlöse der Produktgruppe HCU (Budgetzuweisung)		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe HCU (Budgetzuweisung)		16.438	13.836	14.465	14.592	14.721	14.851
Erlöse der Produktgruppe HAW (Budgetzuweisung)		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe HAW (Budgetzuweisung)		65.033	53.890	63.164	63.719	64.279	64.844
Erlöse der Produktgruppe HfbK (Budgetzuweisung)		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe HfbK (Budgetzuweisung)		8.237	7.136	7.258	7.322	7.386	7.451
Erlöse der Produktgruppe HfMT (Budgetzuweisung)		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe HfMT (Budgetzuweisung)		14.002	11.737	12.092	12.198	12.305	12.413
Erlöse der Produktgruppe UKE (Budgetzuwendung)		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe UKE (Budgetzuwendung)		108.950	111.336	111.300	112.279	113.267	114.264
Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit		522.723	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Aufgabenbereich Förderung des Studiums							
Erlöse der Produktgruppe Aufbau sozialer Infrastruktur und BAföG		-59.264	-53.041	-64.790	-67.190	-67.190	-67.190

Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Kosten der Produktgruppe Aufbau sozialer Infrastruktur und BAföG		91.318	78.939	94.978	98.069	98.077	98.085
Erlöse der Produktgruppe SUB		0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe SUB		14.671	13.379	13.279	13.389	13.500	13.612
Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit		46.725	39.277	43.467	44.268	44.387	44.507
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Aufgabenbereich Forschungs-, Transfer und sonstige Einrichtungen							
Erlöse der Produktgruppe Von Hamburg geförderte Einrichtungen		-634	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Von Hamburg geförderte Einrichtungen		17.435	9.037	7.442	7.186	6.383	6.403
Erlöse der Produktgruppe Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen		-14.769	-17.606	-16.267	-17.142	-18.378	-18.378
Kosten der Produktgruppe Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen		90.089	86.935	91.111	97.255	103.644	105.474
Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit		92.121	78.366	82.286	87.299	91.649	93.499
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen		0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf aus Darlehen		0	0	0	0	0	0

Erläuterungen hierzu siehe in den einzelnen Texten zu den Produktgruppen.

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

1.4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

1.4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service

In diesem Aufgabenbereich werden für die Behörde für Wissenschaft und Forschung die Intendanten sowie die Personalkosten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgebildet. Die Produktgruppen sind folgende:

246.01: Steuerung und Service

246.02: Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

246.03: Bau- und Investitionsplanung

246.04: Zentraler Ansatz

1.4.1.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

Die Zentralen Ansätze im Einzelplan 3.2 werden unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Wissenschaft eingesetzt und fließen damit anderen Aufgabenbereichen zu. Die in der Produktgruppe Zentraler Ansatz ermächtigten Kosten des Aufgabenbereichs 246 sind daher einseitig deckungsfähig zu Gunsten der übrigen Produktgruppen der Aufgabenbereiche 246, 247, 248 und 249. Die Deckungsfähigkeit besteht nicht zugunsten von Personalkosten.

Die Mittel für Baumaßnahmen, Beschaffungen und Entwicklungsvorhaben die in den Zentralen Ansätzen veranschlagt wurden, sind nach §24 Absatz 3 LHO gesperrt und können unterjährig je nach Veranschlagungsreife auch für Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Hochschulbau eingesetzt werden und unterjährig der Produktgruppe 246.03 zufließen. Ebenfalls nach §24 Absatz 3 LHO gesperrt sind die Mittel für das MPISD.

1.4.1.3 Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

1.4.1.3.1 Vorwort zur PG 246.01 Steuerung und Service

Veranschlagung werden die Personal und Sachmittel der Intendanten und sonstigen internen Produkte der BWF. Veranschlagung der Kosten für die Verwaltung. Diese werden im Rahmen einer besonderen Verrechnung (sog. ERG 2 Verrechnung) auf die externen Produkte verrechnet.

1.4.1.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		-47	-94	-94	-94	-94	-94
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		1.153	2.235	1.882	1.883	1.889	1.895
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		0	536	477	477	481	485
b) davon IT-Kosten		22	728	771	771	771	771

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		45	190	140	140	140	140
3. Personalkosten		3.240	3.326	3.823	3.879	3.936	3.995
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		1.018	1.170	1.327	1.347	1.367	1.387
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		1.399	1.393	1.614	1.637	1.662	1.687
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		333	283	325	329	333	338
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		490	480	557	566	574	583
4. Kosten für Transferleistungen		0	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		506	14	14	14	14	14
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		4.852	5.481	5.625	5.682	5.745	5.810
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		4.852	5.481	5.625	5.682	5.745	5.810
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		4.852	5.481	5.625	5.682	5.745	5.810
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		4.852	5.481	5.625	5.682	5.745	5.810

Die Kosten resultieren aus den Personal- und Sachmitteln für die Intendanzeinheiten in der BWF, sowie des Senatorinnenbüros, des Parlamentsreferats, der Innenrevision, der Amts- und Behördenleitung und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorzimmer, Fahrer, etc.).

Die Erlöse resultieren aus der Erstattung von Personalkosten der SUB für die Übernahme der Personalsachbearbeitung in der Behörde für Wissenschaft und Forschung.

1.4.1.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.1.3.4 Ziele der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

- Z 1: Kostengünstige Erbringung der Intendanzleistung (Behördenleitung, Referate PA, IR, PR, C1, C2, C3 und C4) indem Kostensteigerungen in diesen Bereichen verhindert werden (Kennzahlen 1 bis 6).

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

1.4.1.3.5 Kennzahlen der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anteil der Kosten der Intendantleistung Ressourcensteuerung / Controlling an den Gesamtkosten des Einzelplans	Prozent	-	-	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
2. Kosten der Intendantleistung Recht	Euro	-	-	57.962	66.623	67.599	68.592	69.620
3. Kosten der Intendantleistung IT pro Bildschirmarbeitsplatz	Euro	-	-	5,91	6,40	6,43	6,45	6,48
4. Kosten der Intendantleistung Personalverwaltung, -planung, -entwicklung, Personalräte je Beschäftigten im Einzelplan	Euro	-	-	6.159	7.066	7.275	7.493	7.722
5. Anteil der Kosten der Intendantleistung Interner Service an den Gesamtkosten des Einzelplans	Prozent	-	-	0,13	0,16	0,14	0,14	0,14
6. Kosten der Intendantleistung Präsidialangelegenheiten, Innenrevision, Behördenleitung	Euro	-	-	1.479.101	1.585.787	1.608.273	1.631.142	1.654.779

Zu der Produktgruppe „Steuerung und Service“ gibt es als Ergebnis der NHH-Evaluation Festlegungen zu den Kennzahlen. Diese wurden hier verwendet.

Hinweis zu den Kennzahlenwerten der Kennzahl 5: bei dem Ortsprodukt „Interner Service“ wurden die gesamten Mietkosten sowie alle sonstigen sächlichen Verwaltungskosten die sich nicht direkt zuordnen ließen veranschlagt. Dieses wird im Laufe der ersten Monatsabschlüsse im Jahr 2013 auf die einzelnen Kostenstellen verrechnet werden.

1.4.1.3.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Intendanten und sonst. interne Produkte							
Erlöse		-47	-94	-94	-94	-94	-94
Kosten		4.899	5.575	5.719	5.776	5.839	5.904
Saldo Jahresergebnis 1 Intendanten und sonst. interne Produkte		4.852	5.481	5.625	5.682	5.745	5.810
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Intendanten und sonst. interne Produkte							

1.4.1.3.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	55,54	62,515	62,515	61,00	60,00	59,00	58,00

In der Produktgruppe Steuerung und Service wird ein abwachsender Bestand an VZÄ geplant.

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

1.4.1.4 Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

1.4.1.4.1 Vorwort zur PG 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

Veranschlagt werden die Personalmittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Erstellung der externen Produkte der BWF.

1.4.1.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		-63.091	-20	-30	-30	-30	-30
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		266	20	212	150	200	150
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		3.392	3.629	4.169	4.231	4.293	4.359
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		1.110	1.276	1.447	1.469	1.491	1.514
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		1.526	1.520	1.760	1.786	1.813	1.840
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		222	308	353	358	364	370
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		534	525	609	618	625	635
4. Kosten für Transferleistungen		64.804	12.212	12.297	12.285	12.137	12.142
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		730	44	92	92	92	92
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		6.101	15.885	16.740	16.728	16.692	16.713
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		6.101	15.885	16.740	16.728	16.692	16.713
12. Außerordentliche Erlöse				0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten				0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		6.101	15.885	16.740	16.728	16.692	16.713
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		6.101	15.885	16.740	16.728	16.692	16.713

Zu Nr. 1 und Nr. 4: Die Erlöse in 2011 resultieren aus den Bundeseinnahmen für den Hochschulpakt. Diese führten zu Kosten aus Transferleistungen in 2011 in gleicher Höhe, da die Hochschulpaktmittel an die Hochschulen ausbezahlt wurden.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen ab dem Jahr 2013 ergeben sich im Wesentlichen aus dem Zuschuss an die ehemalige Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Hamburg – Wissenschaftsstiftung Hamburg –. Wie in der Drs. 20/1543 vom 13.09.2011 beschrieben, soll die Stiftung bis zu ihrer geplanten Auflösung am

31.12.2012 einen Zuschuss in Höhe von 11 Mio. Euro erhalten. Der Betrag soll ab dem 01.01.2013 für eine neu-geordnete Landesforschungsförderung zur Verfügung stehen. Die Landesforschungsförderung soll zusätzlich zur institutionellen Förderung der jeweiligen Einrichtung gewährt werden und – in der Regel zeitlich befristet – spezielle Projekte und Maßnahmen fördern. Insofern soll die Landesforschungsförderung die aus Grundmitteln finanzierte Forschung der Hochschulen ergänzen. Zu diesem Zweck soll die neue Form der Landesforschungsförderung gemeinsam mit den wissenschaftlichen Akteuren, insbesondere den Hamburger Hochschulen, unter Berücksichtigung der Struktur- und Entwicklungspläne, entwickelt werden.

Diese Mittel werden in dieser Produktgruppe veranschlagt, da es sich bei der Koordinierung der neuen Landesforschungsförderung um eine ministerielle Aufgabe handelt, die im Grundsatzbereich der BWF bearbeitet wird. Die Veranschlagung der ehemaligen Wissenschaftsstiftung fand bis einschließlich 2012 in der Produktgruppe 249.1 statt, dort sind die Ist-Werte abgebildet.

1.4.1.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.1.4.4 Ziele der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

Ziele

- Z 1: Die staatlichen Hamburger Hochschulen werden auch künftig eine hohe Zahl von Studienplätzen zur Verfügung stellen. Ihre Zahl ergibt sich aus der bisherigen Größenordnung und wird im Wesentlichen fortgeschrieben (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Dieses Angebot wird von den privaten Hochschulen ergänzt, die keiner staatlichen Planung unterliegen (siehe Kennzahl 2).

1.4.1.4.5 Kennzahlen der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anzahl der Studierenden in Hamburg an staatlichen Hochschulen	Anzahl	63.234	65.495	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000
2. Anzahl der Studierenden in Hamburg an privaten Hochschulen	Anzahl	16.178	18.422	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
3. Anzahl der großen Forschungsverbundvorhaben und koordinierten Programme (regionale und überregionale Förderung)	Anzahl	-	-	100	85*)	85*)	95	105
4. Anzahl der staatlichen und privaten Hochschulen in Hamburg	Anzahl	20	20	20	20	21	21	22

Die Kennzahl 2 enthält auch die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie Hamburg.

Die Kennzahl 3 bildet die Forschung ab. Diese beinhaltet Verbundvorhaben und Kooperationsvorhaben mit einem Projektvolumen >300.000 Euro und einer Laufzeit von mindestens 2 Jahren (keine Einzelvorhaben). Hamburg muss die Federführung des Projektes inne haben.

Dazu gehören:

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
 Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

- Spitzencluster (Spitzenclusterwettbewerb des Bundes)
- BMBF-Verbundvorhaben
- Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
- DFG-Sonderforschungsbereiche (SFB)
- DFG-Schwerpunktprogramme
- DFG-Forschergruppen
- DFG-Transregios
- DFG Graduiertenkollegs
- Sonstige strukturierte Doktorandenprogramme
- Landesexzellenzinitiative (bis Ende 2012)
- Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg (bis Ende 2014)
- andere Stiftungsmittel (z.B. Joachim Herz Stiftung)
- Landesforschungsförderung
- EU-Projekte
- Beteiligung an großen Verbundzentren (z.B. DZGs)

Rückwirkend sind keine Angaben möglich.

*)Erläuterungen zu 2013 und 2014: Ende 2012 laufen 13 Vorhaben der Landesexzellenzinitiative aus, Ende 2013 und 2014 mehrere Vorhaben aus der Forschungs- und Wissenschaftsstiftung. Die UHH, die TUHH und das UKE haben in 2012 gerade mehrere SFB und 2 Exzellenzcluster eingeworben. Das lässt sich nicht jährlich wiederholen, denn Bewerbungen bei BMBF-Verbundvorhaben hängen stark von den Ausschreibungen ab und sind nicht beeinflussbar.

Die Kennzahl 4 bildet ausschließlich die Hamburger Hochschulen ab, die in Trägerschaft der FHH oder von ihr anerkannt worden sind. Darüber hinaus ist eine unbekannte Zahl anderer Hochschulen in Hamburg aktiv. Erfahrungsgemäß ist mit einem Wachstum der Anzahl an privaten Hochschulen zu rechnen.

1.4.1.4.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Grundsatzangelegenheiten							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		2.797	12.664	12.923	12.941	12.967	12.998
Saldo Jahresergebnis 1 Grundsatzangelegenheiten		2.797	12.664	12.923	12.941	12.967	12.998
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Grundsatzangelegenheiten							
Betreuung Hochschulen Institutionen							
Erlöse		-63.091	-20	-30	-30	-30	-30
Kosten		66.395	3.241	3.847	3.817	3.755	3.745
Saldo Jahresergebnis 1 Betreuung Hochschulen Institutionen		3.304	3.221	3.817	3.787	3.725	3.715
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Betreuung Hochschulen Institutionen							

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

1.4.1.4.7 Vollzeitäquivalente Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	51,933	55,751	55,751	54,75	53,75	52,75	51,75

In der Produktgruppe Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen wird ein abwachsender Bestand an VZÄ geplant.

1.4.1.5 Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

1.4.1.5.1 Vorwort zur PG 246.03 Bau- und Investitionsplanung

Veranschlagt sind die Investitionen der BWF sowie die Folgekosten, Abschreibungen und sonstige Kosten im Rahmen der Bau- und Investitionstätigkeiten der BWF. Veranschlagung sind zudem die Personalmittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich.

1.4.1.5.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		-59.473	-23.561	-22.257	-21.266	-18.899	-17.283
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		5.375	4.302	1.069	1.071	1.074	1.076
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		565	604	694	705	717	727
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		185	213	241	245	249	252
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		254	253	293	298	302	307
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		37	51	59	60	61	61
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		89	87	101	102	105	107
4. Kosten für Transferleistungen		3.491	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		118.228	86.020	85.071	83.240	88.247	86.349
6. Sonstige Kosten		25.581	310	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		93.767	67.675	64.577	63.749	71.139	70.869
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		93.767	67.675	64.577	63.749	71.139	70.869
12. Außerordentliche Erlöse				0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten				0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		93.767	67.675	64.577	63.749	71.139	70.869
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		93.767	67.675	64.577	63.749	71.139	70.869

Hier werden im Wesentlichen die Abschreibungen der BWF (für Hochschulbau und Investitionen der Forschungseinrichtungen) veranschlagt. Zudem sind die Personal- und Sachmittel des Bauclusters der BWF hier enthalten. Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten (aus Bundeszuschüssen für Investitionen).

Das starke Absinken der Kosten aus Verwaltungstätigkeit resultiert aus der Veranschlagung zentraler Mittel im Zentralen Ansatz der BWF.

Schwerpunkte im Investitionshaushalt

Die Hamburger Hochschulen sollen eine exzellente wissenschaftliche Infrastruktur mit hervorragenden Lehr-, Lern- und Forschungsbedingungen erhalten. Daher setzt der Senat seine Schwerpunkte auf den Abbau des Sanierungsstaus und die bauliche Modernisierung der Hochschulen einerseits und auf die Realisierung von auch international bedeutsamen Forschungsprojekten andererseits.

Bauliche Modernisierung der Hochschulen

Der aktuelle bauliche Zustand vieler Hochschulgebäude entspricht nicht immer den Anforderungen eines modernen Lehr-, Lern- und Forschungsbetriebes. Das gilt in besonderem Maße für die Universität Hamburg. Aber auch bei den anderen Hochschulen gibt es erhebliche bauliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe. Der Sanierungs- und Modernisierungsstau soll abgebaut und das Gebäudemanagement soll auf eine neue Basis gestellt werden, die sich nur noch zu einem geringeren Teil im Investitionshaushalt abbilden wird.

Für die Neuorganisation des Bau- und Gebäudemanagements im Hochschulbau soll künftig ein professionelles Mieter-Vermieter-Modell etabliert werden, das eine effiziente Immobiliennutzung ebenso gewährleistet wie eine weitsichtige wirtschaftliche Bewirtschaftung und das gleichzeitig den Wettbewerbsgedanken auf der Vermieterseite stärkt. Für jedes neu zu bauende bzw. grundinstandzusetzende Hochschulgebäude soll demnach ein Partner gesucht werden, der die Finanzierung, die Errichtung, den Betrieb inklusive Instandhaltung und die Vermietung an die Hochschulen im Auftrag der FHH übernimmt, sofern sich daraus wirtschaftliche Vorteile generieren lassen.

Angesichts der besonders dringenden Erweiterungs- und Modernisierungsbedarfe im Bereich des Universitätscampus an der Bundesstraße sollen hier die ersten Baumaßnahmen erfolgen. Vier Vorhaben sollen mit Vorrang verwirklicht werden:

- Neubau am Geomatikum für Klimaforschung und Geowissenschaften
- Neubau „MIN-Forum“ mit Standortbibliothek, Hörsaalzentrum und Mensa
- Neubau für die Informatik
- Modernisierung des Geomatikums

Bis zur Fertigstellung der o.g. großen Projekte sollen kleinere Vorhaben oder solche, die sich nicht für eine Realisierung im neuen Modell eignen, auf konventionellem Weg finanziert werden. Dabei handelt es sich um kleinere und größere Modernisierungen oder um sicherheitsrelevante Maßnahmen. Die Bürgerschaft wird hierzu in einem gesonderten Verfahren um Zustimmung gebeten, wenn die Vorhaben ausreichend konkretisiert sind.

Erweiterungsbau Kunst- und Mediacampus Finkenau

Auf einem gemeinsamen Campus, dem Kunst- und Mediacampus Hamburg, wurden die Ausbildungsangebote der Bereiche Film, Medien und Design sowie Informationstechnologie konzentriert und mit privaten Bildungseinrichtungen zusammengeführt. Mit dem geplanten Erweiterungsbau wird der Kunst- und Mediacampus baulich arrondiert.

Neubau HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung

Mit der Errichtung des Neubaus für die HafenCity Universität wurde Ende 2010 begonnen und mit der Fertigstellung des Neubaus ist im Sommer 2013 zu rechnen. Eine Aufnahme des Universitätsbetriebs ist für das Wintersemester 2013 geplant.

Außeruniversitäre Forschungsprojekte

Der Bau einer europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage (XFEL) wird mit internationaler Beteiligung umgesetzt. Die Aufnahme des Nutzerbetriebes ist für Anfang 2016 geplant. Erwartet werden grundlegende neue Erkenntnisse in Natur- und Lebenswissenschaften. Physikern, Chemikern, Biologen sowie Material- und Geowissenschaftlern, aber auch Medizinern und industriellen Anwendern werden sich neue exzellente Forschungsmöglichkeiten eröffnen.

Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an der Finanzierung des deutschen Anteils mit einem Festbetrag von 90 Mio. Euro. Ein Teil des deutschen Beitrags wird durch DESY aus der Grundfinanzierung aufgebracht.

Auf dem Gelände des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) soll bis 2016 das Zentrum für strukturelle Systembiologie (Centre for Structural Systems Biology, CSSB) entstehen. Mit dem CSSB erhält Hamburg die Chance, außeruniversitäre und universitäre Forschung im Bereich der strukturellen Systembiologie von Infektionserkrankungen an einem Ort zu konzentrieren und als Wissenschaftsmetropole stärkere internationale Strahlkraft zu entfalten. Durch die geplante Gründung eines Max-Planck-Instituts für Strukturelle Dynamik (MPISD) soll der zukunftsweisende Bereich Strukturforschung am Standort Bahrenfeld weiter gestärkt werden.

1.4.1.5.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.1.5.4 Ziele der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

- Z 1: Voraussetzung für optimale Ergebnisse in Lehre und Forschung ist eine moderne Infrastruktur. Ziel ist daher eine Instandhaltung der Hochschulgebäude, die sich an den erforderlichen Verfahren orientiert. (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Weiteres Ziel ist der Abbau des Sanierungsstaus im Bereich der Hochschulgebäude. Es soll hier mindestens ein Verhältnis von x Prozent erreicht werden (siehe Kennzahl 2 und 3).
- Z 3: Ziel ist die Erreichung einer optimalen IT- Ausstattung in den Hochschulen, insbesondere auch bzgl. des Zugangs durch die Studierenden und die Wissenschaftler (siehe Kennzahl 4 und 5)

1.4.1.5.5 Kennzahlen der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Geschaffene Flächen in Neubauten (auch als Ersatz für abgängige Bestandsbauten)	qm							
2. Sanierete Flächen in Bestandsgebäuden	qm							
3. Gesamtvolumen Investitionen im Hochschulbau	Euro							
4. Eingesetzte Mittel im laufenden Jahr im Verhältnis zum monetär bewerteten Mittelbedarf für eine optimale IT-Ausstattung.	Prozent	72,0	72,0	72,0				
5. Investitionsvolumen für IT-Infrastruktur	Euro	12.600	12.600	12.600				

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

Zu 1, 2 und 5: Die Kennzahlen stellen die monetäre Leistung in Bezug auf das aktivierbare Anlagevermögen sowohl für den Hochschulbau als auch für die IT-Ausstattung dar.

Zu 2: Ein Gebäude gilt als saniert, wenn die Herstellung eines sicheren und nutzbaren Zustandes erreicht ist.

Zu 3: Diese Kennzahl setzt sich aus Finanzmitteln des Bundes und des Landes zusammen.

Zu 4: Die Kennzahl stellt den Zielerreichungsgrad in Prozenten dar. Der Zielerreichungsgrad ergibt sich daraus, dass der monetär bewertete Mittelbedarf für eine optimale IT- Ausstattung der Hochschulen (ca. 17,5 Mio. € p.a.) ins Verhältnis gesetzt wird zu den tatsächlich im laufenden Haushalt pro Jahr eingesetzten Mitteln. Bezogen auf 2012 ergibt sich folgender Wert der Kennzahl. $12,6 \text{ Mio. €} * 100 / 17,5 \text{ Mio. €} = 72 \%$.

Dieses bedeutet, dass der optimale Zustand zu 72 % erreicht ist - d.h. eine als ausreichend zu bezeichnende IT-Ausstattung erreicht ist.

1.4.1.5.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Bau- und Investitionsplanung							
Erlöse		-59.454	-23.561	-22.257	-21.266	-18.899	-17.283
Kosten		153.240	105.975	86.834	85.016	90.038	88.152
Saldo Jahresergebnis 1 Bau- und Investitionsplanung		93.786	82.414	64.577	63.749	71.139	70.869
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Bau- und Investitionsplanung							

1.4.1.5.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	9,25	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2

In der Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung wird ein gleichbleibender Bestand an VZÄ geplant.

1.4.1.6 Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

1.4.1.6.1 Vorwort zur Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

Für die Produktgruppe „Zentraler Ansatz“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Die veranschlagten Mittel werden unterjährig per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke. Die Ist-Ergebnisse werden dort ebenfalls ausgewiesen.

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

1.4.1.6.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	21.545	25.989	26.147	26.233
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	550	550	550	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		0	3.442	19.051	19.203	19.353	19.504
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		0	0	0	132	265	406
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		0	3.442	40.596	45.324	45.765	46.143
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		0	3.442	40.596	45.324	45.765	46.143
12. Außerordentliche Erlöse				0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten				0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		0	3.442	40.596	45.324	45.765	46.143
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	-5.250	-5.250	-12.553	-12.931
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		0	3.442	35.346	40.074	33.212	33.212

Zu Nr. 2: In den Kosten für Verwaltungstätigkeit sind unter 2.a) die Mietzahlungen für das Exzellenzcluster CliSAP abgebildet. Die weiteren Kosten der Hochschulbausanierung sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig bestimmt und wurden unter 2. dargestellt. Auch sind unter Nr. 2 die Mittel für die Planung und vorlaufenden Maßnahmen sowie für die Durchführung von Vorhaben und Baumaßnahmen im Hochschulbau veranschlagt. Zudem sind hier die dezentralisierten ehemaligen zentralen Mittel der BWF zur Erfüllung der Hochschulvereinbarung abgebildet.

Zu Nr. 4: In den Kosten für Transferleistungen sind der Strukturfonds der BWF und die nicht über die Hochschul-

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

vereinbarungen dezentralisierten Bestandteile der BWF (Fonds und pauschale Mittel) veranschlagt. Die Werte steigen in 2013 im Vergleich zu 2012 an, da wesentliche Teile dieser Mittel vorher im Bau- und Investitionsbereich veranschlagt waren.

Zudem werden hier unter Nr. 16 die geplanten Globalen Minderkosten in Höhe von jährlich 5.250 Tsd. Euro sowie die zusätzlichen strukturellen Minderkosten in Höhe von 7.303 Tsd. Euro in 2015 bzw. 7.681 Tsd. Euro in 2016 des Einzelplanes 3.2 ausgewiesen.

1.4.1.6.3 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Zentraler Ansatz							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		0	3.442	35.346	40.074	33.212	33.212
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz		0	3.442	35.346	40.074	33.212	33.212
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz							

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service
Investitionen, Darlehen und Gesetzliche Leistungen

1.4.1.7 Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Einzelinvestitionen			30.015	24.817	19.149	16.950	11.000
Finkenau 03, Erweiterungsbau							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	3.288	600	599	0	0
Zuschussbedarf für Finkenau 03, Erweiterungsbau	0	0	3.288	600	599	0	0
Ersteinrichtung Hochschulbau							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	10.000
Zuschussbedarf für Ersteinrichtung Hochschulbau	0	0	0	0	0	0	10.000
FoFö 01, XFEL							
Einzahlungen	0	0	-5.120	-2.110	-450	-370	0
Auszahlungen	0	0	11.400	4.700	1.000	820	0
Zuschussbedarf für FoFö 01, XFEL	0	0	6.280	2.590	550	450	0
FoFö 03, Neubau CSSB am DESY							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	3.000	3.000	1.500	1.000
Zuschussbedarf für FoFö 03, Neubau CSSB am DESY	0	0	0	3.000	3.000	1.500	1.000
Neubau MPI für Strukturelle Dynamik (MPISD)							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	10.000	15.000	15.000	0
Zuschussbedarf für Neubau MPI für Strukturelle Dynamik (MPISD)	0	0	0	10.000	15.000	15.000	0
HCU 01, Neubau HCU							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	6.318	8.627	0	0	0
Zuschussbedarf für HCU 01, Neubau HCU	0	0	6.318	8.627	0	0	0
Saldo für Einzelinvestitionen	0	0	30.015	24.817	19.149	16.950	11.000
Verpflichtungsermächtigungen für Einzelinvestitionen	0	0	0	37.919	0	0	0
Sonstige Investitionen	0	0	31.267	35.768	23.338	22.866	23.161
Einzahlungen sonstige Investitionen	0	0	-18.660	-18.660	-18.660	-18.660	-18.660
Auszahlungen sonstige Investitionen	0	0	49.927	54.428	41.998	41.526	41.821
Saldo für sonstige Investitionen	0	0	31.267	35.768	23.338	22.866	23.161
Verpflichtungsermächtigung für sonstige Investitionen	0	0	0	91.471	0	0	0
Gesamtsaldo für Investitionsmittel	0	0	61.282	60.585	42.487	39.816	34.161

Erläuterungen zu den Investitionen

Finkenau 03, Erweiterungsbau

Mit dem geplanten Erweiterungsbau wird der Kunst- und Mediacampus Hamburg baulich arrondiert. Das Raumprogramm umfasst eine Hauptnutzfläche von insgesamt 3.540 qm. Davon entfallen 2.250 qm auf Computer-Pools, Seminarräume, Labore sowie ein Medienzentrums für die HAW. Hinzu kommen ein Flächenbedarf für eine zentrale Campusmensa mit einem Flächenbedarf von 850 qm und ein multifunktionaler Veranstaltungsraum für u. a. Symposien, Vorlesungen und Ausstellung mit einem Flächenbedarf von etwa 440 qm.

Die Gesamtkosten betragen 22,2 Mio. Euro einschließlich der Ersteinrichtung der Mensa. Die Ersteinrichtung der übrigen Flächen finanziert die HAW aus Mitteln des Wirtschaftsplans.

Die Fertigstellung ist 2014 geplant.

FoFö 01, XFEL

Bei dem mit internationaler Beteiligung finanzierten Europäischen Freie-Elektronen-Laser XFEL handelt es sich um ein in Europa einmaliges Großforschungsgerät mit einer Länge von 3,4 km. Die Aufnahme des Nutzerbetriebes ist für Anfang 2016 geplant. Langfristig sollen für die wissenschaftliche Grundlagenforschung drei Beamlines mit sechs Experimentierstationen zur Verfügung stehen. Der European XFEL wird hochintensive ultrakurze Röntgenblitze mit den Eigenschaften von Laserlicht erzeugen, die z.B. das „Filmen“ von chemischen Reaktionen auf atomarer Ebene ermöglichen. In der Bauplanung wurde von Gesamtkosten in Höhe von 1.081.600.000 Euro (Preisbasis 2005) ausgegangen. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro (davon aus Hamburg 65 Mio. Euro, davon aus Schleswig-Holstein 25 Mio. Euro) zuzüglich der Kosten für den Erwerb von Grundstücken und Rechten in Höhe von je 5 Mio. Euro.

FoFö 03, Neubau CSSB am DESY

Bis 2016 wird auf dem Gelände des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) durch den Bund und die Länder Hamburg und Niedersachsen das Zentrum für strukturelle Systembiologie (Centre for Structural Systems Biology, CSSB) errichtet. Mit dem CSSB erhält Hamburg die Chance, außeruniversitäre und universitäre Forschung im Bereich der strukturellen Systembiologie von Infektionserkrankungen an einem Ort zu konzentrieren und als Wissenschaftsmetropole eine stärkere internationale Ausstrahlung zu entfalten. Das CSSB ergänzt die bisherigen Kooperationsprojekte von DESY, Universität und Forschungsinstituten in hervorragender Weise und ist zudem so konzipiert, dass weitere Partner künftig in das Zentrum integriert werden können.

Sonderfinanzierung für den Neubau des Max-Planck-Instituts für Strukturelle Dynamik (MPISD)

Im Rahmen der avisierten Gründung eines MPISD, plant die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) in eigener Verantwortung Umfang und Ausstattung eines MPG-Gebäudes für das neue Institut. Für die MPG ist die Gründung eines neuen Instituts an essentielle Rahmenbedingungen geknüpft; neben der Beteiligung an den zukünftigen Betriebskosten bildet eine Sonderfinanzierung Hamburgs für die räumliche Unterbringung eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für den MPG-Senat. Angesichts der Bedeutung des MPISD für die Wissenschaftsstadt Hamburg genießt das Vorhaben hohe politische Priorität. Im Zuge der mit der MPG geführten Verhandlungen ist der MPG eine finanzielle Beteiligung Hamburgs an der Unterbringung des MPISD in Höhe von bis zu 40 Mio. Euro in Aussicht gestellt worden. Die Mittel sind nach § 24 Absatz 3 Landeshaushaltsordnung gesperrt.

Ersteinrichtung Hochschulbau

Die Ersteinrichtungsmittel werden benötigt, um die Hochschulgebäude, die saniert und modernisiert, bzw. neu gebaut werden sollen, adäquat auszustatten. Die vorhandenen Ausstattungsgegenstände in herzurichtenden Gebäuden sind zumeist sehr alt und oftmals nicht mehr gebrauchsfähig.

HCU 01, Neubau HCU

Mit dem Neubau erhält die HafenCity Universität ein eigenes, architektonisch anspruchsvolles und energieeffizientes Gebäude in der HafenCity. Mit der Baumaßnahme wurde Ende 2010 begonnen. Die Betriebsaufnahme ist zum Wintersemester 2013 vorgesehen. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 65,79 Mio. Euro.

Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service Investitionen, Darlehen und Gesetzliche Leistungen

Auszahlungen für Sonstige Investitionen

Hier sind Zuweisungen für Beschaffungsinvestitionen der Hochschulen, Zuweisungen für Investitionen an das UKE sowie an DESY und an das Helmholtz-Zentrum Geesthacht und die investiven zentralen Budgets der BWF veranschlagt. Aus veranschlagungstechnischen Gründen sind hier auch die Restrate für den Masterplan des UKE sowie ein Teilbetrag für die Kinderklinik des UKE veranschlagt, was zur Steigerung des Ansatzes in 2013 gegenüber den Folgejahren führt.

1.4.1.8 Darlehen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

1.4.1.9 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

Es werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

1.4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

1.4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen

Hochschulen

Hamburg verfügt über sechs staatliche Hamburger Hochschulen, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr), eine kirchliche Hochschule, zehn private Hochschulen und zwei Verwaltungshochschulen mit insgesamt ca. 84.000 Studierenden. Im Wintersemester 2011/2012 verteilten sich die Studierenden an den öffentlichen staatlichen Hamburger Hochschulen (ohne private) wie folgt (vorläufige Zahlen):

Universität Hamburg	38.073
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	14.348
Technische Universität Hamburg-Harburg	5.916
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	2.202
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	624
Hochschule für bildende Künste Hamburg	825
Hochschule der Polizei Hamburg	254
Fachhochschulbereich der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg	282
Weitere öffentliche Trägerschaft	
Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie in Hamburg	469
Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr	2.971

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) sind ein zentrales Instrument eines sich auf strategische Steuerung der Hochschulen beschränkenden Staates. Hochschulpräsidien der Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hafen City Universität Hamburg, Hochschule für bildende Künste Hamburg, Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie der Technischen Universität Hamburg Harburg und politische Leitung der Behörde treffen darin auf der Grundlage des von der Bürgerschaft zur Verfügung gestellten Budgets und der politischen Ziele verbindliche Festlegungen über die von beiden Seiten zu erreichenden Ziele und Leistungen. Hauptgegenstand der ZLV ist die Konkretisierung von Quantitäten, Terminen und Verfahren zur Erreichung strategischer Hochschulziele. Kernpunkte sind hierbei die Festlegung der Mittel für Betriebsausgaben und Investitionen, die Vereinbarung von Zielzahlen zu Studienanfängerplätzen, angebotener Lehrleistung und Absolventen sowie konkrete fachliche Ziele in den Bereichen Hochschulentwicklung, Lehre und Studium, Forschung und Transfer, Diversity Management und Gender Mainstreaming, Internationalisierung, Personal, Ressourcen und Berichtswesen.

Bericht über die Ergebnisse der Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Jahres 2010 und 2011:

Die Hochschulen insgesamt haben in den Jahren 2010 sowie 2011 vereinbarungsgemäß ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereit gestellt und in Umsetzung der Vereinbarungen zum Hochschulpakt 2020 zusätzliche Studienanfänger im 1. Hochschulsemester (1.HS) aufgenommen. Sie haben das Ziel der Verbesserung der Studienbedingungen erfolgreich verfolgt und das initiierte Verfahren zur weiteren Verbesserung der neuen Studienangebote weiter betrieben und den Maßnahmenkatalog zum „Memorandum zur weiteren Reform der Studienangebote“ vom Dezember 2009 (wurde zwischen den Hochschulen und der BWF abgestimmt) hochschulspezifisch und studiengangsbezogen umgesetzt. Erste Maßnahmen zur Erreichung des Ziels der Verbesserung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche wurden umgesetzt. Die Hochschulen beteiligten sich an einer von der BWF ins Leben gerufenen Gruppe mit dem Ziel, Empfehlungen zur Verbesserung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche zu erarbeiten. Eine Informationsschrift wurde erarbeitet und ein zentraler Internetauftritt eingerichtet. UHH, HAW, TUHH, HCU und HfMT haben im Rahmen des „Qualitätspakt Lehre“ Projektförderungen beantragt und erhalten, die

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

eine wirksame Unterstützung zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität bedeuten. Außerdem setzt die HAW im Rahmen des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung“, mehrere Projekte um, die gezielt der Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche dienen. In der Forschung konnte vereinbarungsgemäß die Forschungsprofilierung weiter vorangetrieben werden. So hat die Universität ihre Forschungsschwerpunkte und Profildomänen in Zusammenarbeit mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgebaut und weiter entwickelt (z.B. die Kooperation mit DESY im Rahmen von PIER – Partnership for Innovation, Education and Research). Die Technische Universität hat die von ihr gebildeten Forschungsschwerpunkte evaluiert und im Jahr 2011 eine weitere Fokussierung ihrer Forschungsaktivitäten in die Wege geleitet. Die Hochschulen haben in Umsetzung des Ziels des Diversity Managements Maßnahmen zur Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit erfolgreich weiter verfolgt und einzelne Einrichtungen die Zertifizierung bzw. Re-Zertifizierung als familiengerechte Hochschule durch die Hertie Stiftung erzielt (UHH, HAW und HCU).

Kosten und Erlöse der Produktgruppen 247.01 bis 247.07

Die Kosten und Erlöse, die auf die Fachaufsicht und Betreuung der sechs staatlichen Hochschulen, das UKE für den Bereich Forschung und Lehre und die SUB anfallen, werden im Aufgabenbereich 246 (Produktgruppe 246.2: Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen) abgebildet. Die sieben Produktgruppen bilden jeweils das Budget ab, das aus dem Landeshaushalt an die Einrichtung fließt.

In den Produktgruppen 247.01 bis 247.07 entsprechen die Kosten dem Wert der Zuweisungen an die Wirtschaftspläne der Einrichtungen, auf die sich die Hochschulen und der Senat im Rahmen der Hochschulvereinbarungen geeinigt haben, was das Budget für Betriebsmittel angeht. Hierzu kommen noch die Zuweisungen an die Finanzpläne sowie die kameral veranschlagten Versorgungszuschläge. Einzelheiten können den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan und den aktuellen Jahresabschlüssen entnommen werden. Erlöse für die Produktgruppen werden nicht erzielt. Eine Abführung der Einnahmen der Einrichtungen an den Haushalt ist nicht vorgesehen.

Gemäß Hochschulvereinbarung bemisst sich das Budget an die Hochschulen wie folgt: Basis ist die gemäß Haushalt 2012 zufließende Zuweisung. Dazu kommen sogenannte Zentralmittel, die Tarifsteigerungen für die Jahre 2011 und 2012, sowie die Kompensation der Studiengebühren. Dieses Budget wird ab 2014 jährlich um 0,88 Prozent gesteigert. Dieses Budget wird zu einem Prozent als indikatorengestütztes Leistungsbudget definiert und fließt den Hochschulen nur bei Erbringung der in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen vereinbarten Leistungen vollständig zu.

Die Beträge in der Position 1d im Erfolgsplan der Einrichtung entsprechen den Zuschüssen der Freien und Hansestadt Hamburg zu den laufenden Ausgaben (inklusive Versorgungszuschläge und Kompensationsmittel für die Abschaffung der Studiengebühren) zusätzlich sind hierin noch Zuweisungen für Investitionen unter 5 Tsd. Euro enthalten. Zusammen mit den Investitionszuschüssen für IuK-Mittel, sowie Investitionen über 5 Tsd. Euro ergeben sich die Beträge aus den Hochschulvereinbarungen. Die Wirtschaftspläne in Anlage 2 sind auf Basis der Hochschulvereinbarung aufgestellt worden.

Die Zuweisungen an den Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) und die Zuschüsse für Investitionen unter 5 Tsd. EUR sind in der jeweiligen Produktgruppe im Aufgabenbereich 247 bzw. 248 ausgewiesen. Die Investitionszuschüsse für IuK-Mittel und Investitionen über 5 Tsd. EUR sind in den Sonstigen Investitionen unter Gliederungspunkt 1.4.1.7 enthalten. Die Versorgungszuschläge sind kameral im jeweiligen Kapitel der Einrichtung veranschlagt.

Die Tarifsteigerungen für 2011 und 2012 sind bis zur endgültigen Verteilung in den Zentralen Ansätzen der BWF veranschlagt und erhöhen in der endgültigen Fassung der Wirtschaftspläne die Budgets der Hochschulen und der jeweiligen Produktgruppe über die jetzt veranschlagten Werte hinaus.

247.01 Universität Hamburg (Budget):

Mit fast 40.000 Studierenden ist die Universität Hamburg eine der größten Volluniversitäten Deutschlands. Sie bietet in den Fakultäten Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Medizin, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Geisteswissenschaften und Mathematik, Informatik und Natur-

wissenschaften mehr als 90 Studiengänge an. Das Herz der Universität bildet der Campus zwischen Alster und Grindelviertel, mitten im Zentrum der Stadt. Weitere Einrichtungen der Universität befinden sich in anderen Stadtteilen: das Universitätsklinikum in Eppendorf, das Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften (ZMAW) an der Bundesstraße, die Informatik in Stellingen, das Biozentrum mit dem Botanischen Garten und dem Institut für Allgemeine Botanik in Klein Flottbek, das Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft in Altona, die Sternwarte in Bergedorf und einige physikalische Institute in Bahrenfeld, wo auch das Deutsche Elektronen-Synchrotron (DESY) angesiedelt ist. In den über 150 Gebäuden der Universität arbeiten rund 3.600 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Universität Hamburg hat sich mit ihrem Struktur- und Entwicklungsplan (STEP) in den Handlungsfeldern Forschung, Studium und Lehre, Nachwuchsförderung und Personalentwicklung, Internationalisierung, Gleichstellung, Wissenschaftliche Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer sowie Information Technology / Informations- und Kommunikationstechnik strategisch auf die Zukunft ausgerichtet. Darüber hinaus wird sie zukünftig einen Schwerpunkt legen auf die Fortführung der Studienreform und die Revision der Bologna-Maßnahmen mit dem Ziel der Studierbarkeit und Anpassung an neue Entwicklungen. Sie wird sich weiter an regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen beteiligen. Mit Einrichtung eines Postdoc-Kollegs Sustainable Future soll der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert sowie die Zusammenarbeit zwischen der UHH und außeruniversitären Einrichtungen bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses optimiert werden. Ferner wird die Universität auf Grundlage des „Empfehlungsberichts für die Universität Hamburg“ der internationalen Expertenkommission des Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ (HRK/BMBF) ein Internationalisierungskonzept entwickeln und in deren Umsetzung treten. Zur Lösung der Diversitätsproblematik bei Studienbeginn wird sie auf Grundlage des Antrags „Universitätskolleg – Übergänge zwischen Schule/Beruf und Hochschule gestalten“ im Rahmen des Qualitätspakts Lehre ein solches „Universitätskolleg“ entwickeln und einrichten (Förderung von Studienanfängern mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Nachlernbedarfen, z.B. Studierende mit Berufsausbildung ohne Abitur, Studierende mit Migrationshintergrund, internationale Studierende). Sie wird die Gleichstellung auf Grundlage des unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführten Audits „Familiengerechte Hochschule“ konsequent verfolgen.

247.02 Technische Universität Hamburg-Harburg (Budgetzuweisung):

An der 1978 gegründeten TUHH studieren rund 6.000 Studierende in den Bereichen Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen, Bioverfahrenstechnik, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Informatik-Ingenieurwesen, Informationstechnologie, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Flugzeugsystemtechnik, Materialwissenschaften, Mechatronik, Medizingenieurwesen, Schiffbau und Verfahrenstechnik. 1980 wurde der Forschungsbetrieb aufgenommen, 1982/83 die Lehrtätigkeit.

Die TUHH wird in den kommenden Jahren den Prozess der Schwerpunktbildung in der Forschung weiter intensivieren. Sie entwickelt ihre Forschungsschwerpunkte

- Bauwerke im und am Wasser
- Integrierte Biotechnologie und Prozesstechnik
- Klimaschonende Energie- und Umwelttechnik
- Luftfahrttechnik
- Maritime Systeme
- Produktorientierte Werkstoffentwicklung
- Regeneration, Egeneration, Implantate und Medizintechnik
- Selbstorganisierende mobile Sensor- und Datenfunknetze

weiter und berücksichtigt dabei die besonderen Bedarfe der Metropolregion Hamburg. Ziel ist eine erfolgreiche Beteiligung der TUHH an regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen. Darüber hinaus steht eine weitere Verbesserung der Qualität der Lehre im Mittelpunkt. U.a. mit dem geplanten „Zentrum für Lehre und Lernen“ sollen Lehr- und Lernerfolg erhöht und die Studiererfolgsquoten verbessert werden.

247.03 HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (Budgetzuweisung):

Die HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU), vereint als Universität die drei akademischen Bereiche Ingenieur- und Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Gestaltung und Entwurf. Die HCU bietet Studiengänge in Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik, Kultur der Metropole, Resource Efficiency in Architecture and Planning (REAP), Stadtplanung sowie Urban Design für derzeit ca. 2.000 Studierende an und deckt damit die gesamte Bandbreite von Methoden und Kompetenzen ab, die auf das Verständnis und die Gestaltung der urbanen Umwelt bezogen sind.

247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Budgetzuweisung):

Mit ca. 60 Studiengängen in vier Fakultäten erstreckt sich das Ausbildungsangebot der HAW Hamburg auf die Bereiche Technik, Wirtschaft, Informatik, Medien, Design, Life Sciences und Soziales. Mit rund 14.000 Studierenden ist die HAW die drittgrößte Fachhochschule in der Bundesrepublik. Sie ist als Fachhochschule in besonderer Weise auf die Studierenden mit ihren Ansprüchen an eine praxisorientierte Ausbildung fokussiert und steht auf der anderen Seite in einem intensiven Dialog mit privaten wie öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen als spätere Arbeitgeber, um deren Anforderungen an die akademische Ausbildung zukünftiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigen zu können. Intensive Betreuung, moderne didaktische Methoden und ein professionelles Qualitätsmanagement sind wichtige Bestandteile eines auf die Studierenden konzentrierten Lehr- und Lernkonzepts. Außerdem leistet die HAW mit anwendungsorientierten und lehrbezogenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten insbesondere in städtischen Clustern wie Luftfahrt oder Erneuerbare Energien einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Forschung und Lehre sowie zur Stärkung der Innovationskraft Hamburgs und der Metropolregion. Die HAW wird die Lehrqualität weiterentwickeln und dazu u.a. hochschuldidaktische Weiterbildungen für ihre Lehrenden anbieten. Sie behält in Lehre und Forschung ihren ausgeprägten Praxisbezug bei und fokussiert ihre Forschungsaktivitäten im Bereich der angewandten Forschung mit engem Bezug zur Lehre. In ihrer künftigen Hochschulstrukturentwicklung berücksichtigt sie bei der Schwerpunktbildung die besonderen Bedarfe der Metropolregion. Auf dieser Grundlage wird sie sich an regionalen und überregionalen Programmen zur Drittmittelinwerbung beteiligen. Die Hochschule wird ein Internationalisierungskonzept auf Basis des im Jahr 2012 erfolgten Audits "Internationalisierung der Hochschulen" (HRK/BMBF) entwickeln und umsetzen.

247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung):

Die Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK) ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule. Mit ihrem breiten Fächerangebot bietet die HfbK die Möglichkeit einer übergreifenden künstlerischen und wissenschaftlichen Qualifizierung. Die Studierenden arbeiten in Studios und werden von Lehrenden in Seminaren, Einzel- und Gruppengesprächen intensiv betreut. Ziel der Ausbildung ist es, die Studierenden zu befähigen, in allen künstlerischen Disziplinen neue Fragestellungen aufzuwerfen und innovative Lösungen zu erarbeiten. Selbstbestimmte künstlerische Auseinandersetzungen, projektbezogene und experimentelle Arbeitsweisen stehen dabei im Mittelpunkt. Im konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengang „Bildende Künste“ der HfbK sind sämtliche Studienschwerpunkte von Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film und Digitales Kino, Grafik/Typografie/Fotografie, Malerei/Zeichnen, Theorie und Geschichte bis zu Zeitbezogene Medien miteinander verknüpft. Der Intensität der freien künstlerischen Lehre entsprechend, folgt das Studium keinem starren Curriculum, keiner rigiden Abfolge aufeinander aufbauender Inhalte. In diesem Rahmen bilden die internationalen Kooperationen einen besonderen Schwerpunkt. Es bestehen diverse Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen, die sich in Lehraufträgen für internationale Künstlerinnen und Künstler sowie im Austausch und in der Zusammenarbeit von Lehrenden und Studierenden im internationalen Rahmen dokumentieren. Die HfbK beteiligt sich mit zahlreichen Projekten, Programmen und Ausstellungen aktiv an der Weiterentwicklung der Kunstmetropole Hamburg.

247.06 Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Budgetzuweisung):

Die Hochschule bietet eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung in allen Bereichen der Musik und des Theaters an sowie stärker wissenschaftlich geprägte Bereiche. Die teils historischen Gebäude der Hochschule für Musik

und Theater (HfMT) liegen im Zentrum Hamburgs an der Außenalster. Dazu gehören ein professionell ausgestattetes eigenes Theater (Forum) - und ein audio-visuelles Medienzentrum. Die Hochschule bietet eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung in allen klassischen Bereichen der Musik und in den Musikrichtungen Jazz und Popmusik an. Hinzu kommen stärker wissenschaftlich geprägte Bereiche wie Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Musiktherapie und Kultur- und Medienmanagement. In der Theaterakademie ist die Regie-, Opern- und Schauspielerausbildung zusammengefasst. Mit ihren zirka 300 Veranstaltungen im Jahr - unter anderem zahlreichen Opern- und Schauspielaufführungen, Jazzveranstaltungen, Instrumental- und Liedabenden, Ringvorlesungen - zählt die Hochschule zu den großen Kulturträgern in Hamburg und Umgebung. Sie wird darüber hinaus zukünftig Maßnahmen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Studierenden insbesondere im Hinblick auf den späteren Berufseinstieg entwickeln.

247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung):

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der leistungsfähigsten Universitätsklinika Deutschlands in der Patientenversorgung entwickelt und ist betriebswirtschaftlich konsolidiert. Mittelfristig besteht das Ziel, das UKE auch in den Bereichen Forschung und Lehre zu einer der führenden Einrichtungen der Hochschulmedizin in Deutschland zu entwickeln. Bereits jetzt misst das UKE Forschung und Lehre eine hohe Bedeutung zu. Im Bereich der Lehre hat der Wissenschaftsrat die Anstrengungen des UKE in seinem Gutachten aus dem Jahr 2011 bereits entsprechend gewürdigt. Der eingeleitete konzeptionelle Prozess der Weiterentwicklung von Studium und Lehre soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Konkret angestrebt wird dabei insbesondere die Verbesserung der medizinischen Ausbildung durch Entwicklung und Umsetzung eines Reformstudienganges Humanmedizin auf Grundlage der KMK-Strukturvorgaben. Im Bereich der Forschung bekennt sich der Senat ausdrücklich zu dem Ziel der Exzellenz. Der Masterplan Forschung soll konsequent weiterentwickelt und umgesetzt werden. Dabei kommt der Fokussierung auf Schwerpunktbereiche, wie Neurowissenschaften, Infektion, Versorgungsforschung, Onkologie sowie Herz-/Kreislaufforschung, sowie der erfolgreichen Beteiligung des UKE an regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen, insbesondere Verbundforschungsprogrammen, eine besondere Bedeutung zu. Zudem sollen zukünftig die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen der Universität Hamburg verstärkt ausgelotet und verfolgt werden. Die bereits positive Bilanz des UKE bei der Einwerbung von Drittmitteln soll weiter gesteigert werden.

Mit dem Projekt „Green Hospital“ wird das Ziel verfolgt, in allen Bereichen des UKE Aspekte der Nachhaltigkeit zu fördern. Eines der wesentlichen Ziele ist dabei, die CO₂ Emission pro Case Mix Punkt bis zum Jahr 2020 um 30% zu reduzieren.

Erlöse für die Produktgruppe werden nicht erzielt. Die Kosten entsprechen dem Wert der Zuwendung an die Medizinische Fakultät. Die BWF finanziert dabei nur den Anteil für Forschung und Lehre am UKE, nicht den Krankenhausbetrieb.

Die FHH ist nach § 3 des Gesetzes zur Errichtung der Körperschaft „Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf“ (UKEG) verpflichtet, das UKE für die Dauer seiner Aufgabenstellung funktionsfähig zu erhalten. Die Kosten der Lehre und Forschung sowie der lehr- und forschungsbedingte Mehraufwand der Krankenversorgung werden von der FHH getragen. Die Kosten der stationären Krankenversorgung sind über Leistungsentgelte der Krankenkassen zu finanzieren. Das UKE erhält daher Betriebsmittel für die Aufgaben der Medizinischen Fakultät, zur Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin und Deckungsmittel für Investitionen als Zuwendung aus dem Haushalt der FHH. Ferner beteiligt sich die FHH an den Versorgungsaufwendungen des UKE mit demselben vom Hundert Satz, mit dem sie sich an den gesamten Personalkosten beteiligt. Auf die Drucksache 16/5760 vom 20.3.2001 wird verwiesen.

Erfolgskontrollen werden anhand des vom Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlusses des UKE vorgenommen. Ein weiteres Instrument der Erfolgskontrolle ist der Bericht des UKE über die Umsetzung der zwischen BWF und UKE abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

1.4.2.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

Die ermächtigten Kosten des Aufgabenbereiches 247 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten der in der Produktgruppe Zentraler Ansatz des Aufgabenbereichs 246 ermächtigten Kosten bis zur dort im jeweiligen Haushaltsjahr ermächtigten Höhe.

Vom Gesamtbetrag des veranschlagten Budgets bei Produktgruppe 247.01 wird jeweils für die Jahre 2013 und 2014 ein Teilbetrag von 6.053 Tsd. Euro zweckgebunden für die Verbesserung der Qualität in Studium und Lehre bei der Universität Hamburg zur Verfügung gestellt. Daraus finanzierte personelle und sächliche Ausstattung bleibt bei der Ermittlung der Aufnahmekapazität unberücksichtigt.

1.4.2.3 Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

1.4.2.3.1 Vorwort zur PG 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Universität Hamburg befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.01. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Universität Hamburg und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Universität Hamburg (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 2.2 und der Stellenplan in der Anlage 5 zum Haushaltsplan abgebildet.

1.4.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		243.979	219.491	242.375	244.507	246.659	248.829
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		1.426	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		245.405	219.491	242.375	244.507	246.659	248.829
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		245.405	219.491	242.375	244.507	246.659	248.829
12. Außerordentliche Erlöse		0		0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0		0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		245.405	219.491	242.375	244.507	246.659	248.829
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		245.405	219.491	242.375	244.507	246.659	248.829

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralen Titel 3420.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für den Betriebshaushalt für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

1.4.2.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.2.3.4 Ziele der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).
- Z 3: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10).
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

1.4.2.3.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl							
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl							
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl							
1.3 davon Anfänger/ -innen in sonstigen Examens-Studiengängen	Anzahl							
2. Absolventen/-innen	Anzahl							
2.1 davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl							
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl							
2.3 davon Absolventen/ -innen von sonstigen Examen	Anzahl							
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ							
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ							
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ							
4. Input-Output-Quote	Prozent							
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent							
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent							
4.3 Input-Output-Quote Staatsexamen und Kirchliche Examen	Prozent							
5. Durchlässigkeitsquote	Prozent							
6. Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
7. Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	Anzahl							
9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	Anzahl							
10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	Anzahl							
11. Zahl der Studienanfänger/ - innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl							
12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl							
13. Professorinnenquote	Prozent							
14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent							
15. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1							
16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent							
17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent							
18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent							

Erläuterungen

Die Kennzahlen werden ab dem Haushaltsplan 2013/14 für die UHH nicht mehr auf Fakultätsebene abgebildet.

Zu 1: Die Kennzahl ist budgetbegründend. Die Zahl der Studienberechtigten, die sich um einen Studienplatz bewerben werden, wird auf hohem Niveau bleiben. Ausschlaggebend für den Anstieg der Studienberechtigten sind vor allem doppelte Abiturjahrgänge und eine höhere Bildungsbeteiligung. Bund und Länder haben daher im gemeinsamen Hochschulpakt 2020 zur Sicherung der Ausbildungschancen vereinbart, dass die Länder mit finanzieller Unterstützung durch den Bund zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger aufnehmen. Die Kennzahl 1 ist ein Indikator dafür, welche Kapazitäten insgesamt an den staatlichen Hochschulen ausgelastet worden sind.

Zu 2: Die Kennzahl ist budgetbegründend. Der Entscheidung über die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen (gleiches gilt für die Studienanfängerzahlen) basiert auf der Studiennachfrage und erkennbarer Akademikerbedarfe auf dem Arbeitsmarkt und wird mit den Entwicklungsperspektiven der Hochschulen und den gesellschaftlichen und kulturellen Interessen der Metropolentwicklung Hamburgs abgewogen. Die Kennzahl dient zur Steuerung der Absolventenzahlen. Eine Konkretisierung nach Fächergruppen erfolgt im Rahmen der Verhandlungen über die Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen der BWF und den Hochschulen.

Zu 3: Definition Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Zu 4: Definition Input-Output-Quote: Bachelor-, konsekutive Master- und Staatsexamensabsolventen im Verhältnis zu den jeweiligen Studienanfängern im 1. FS, die x Jahre zuvor ($x = \text{Regelstudienzeit} + 2 \text{ Semester}$; für Master 1 Semester) ein Studium aufgenommen haben. Die Kennzahl entspricht der früheren Studienerfolgsquote, bildet diese jedoch genauer ab. Im Gegensatz zur Kennzahl 1.3 bei der es um die Quantität an sich geht, geht es hier um eine Verhältniszahl. Die macht nur Sinn, wenn Zähler und Nenner zueinander passen. Deshalb wird hier die Betrachtung auf Staatsexamen und kirchliche Examen eingeschränkt. Bei der reinen Quantitäten-Betrachtung soll dagegen möglichst wenig ausgeschlossen werden.

Zu 5: Definition Durchlässigkeitsquote: Verhältnis der Studienanfänger/-innen (1. HS), die ihre Hochschulzugangsberechtigung im System der beruflichen Bildung erworben haben, zur Gesamtheit der Studienanfänger/-innen (1. HS). Die Kennzahl soll die Durchlässigkeit, d.h. die Möglichkeit auch ohne Abitur/Fachhochschulabschluss an einer Hochschule zu studieren, abbilden.

Zu 6 und 7: Die Erträge aus Drittmitteln sind ein wesentlicher Indikator für die Bemessung der Forschungsleistung. Zudem profitiert die Wissenschaftsstadt von den Erträgen aus Drittmitteln in vielerlei Hinsicht. Für Forscherinnen und Forscher können verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die Voraussetzungen für eine innovative Forschung werden gestärkt, das Renommee der Wissenschaftsstadt wird gesteigert und es können aus den Erträgen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kennzahlen geben einen Überblick über das Drittmittelvolumen der staatlichen Hochschulen und die Relationen zu den Erträgen aus Landeszuschüssen sowie zu den Professorinnen bzw. Professoren, welche ein hochschulübergreifendes Benchmarking ermöglicht. Die Berechnung der Quote erfolgt in VZÄ weil ein/e Professor/ -in mit weniger als einer ganzen Stelle auch potenziell weniger Drittmittel einwirbt.

Zu 8 bis 10: Hintergrund der Kennzahlen ist das Bestreben Hamburgs im Bundesvergleich möglichst stark in der koordinierten Forschungsförderung vertreten zu sein.

Zu 11 und 12: Von den heute aus dem aktiven Berufsleben ausscheidenden Menschen haben viele ihr gesamtes Berufsleben mit der am Anfang erworbenen Qualifikation ausgefüllt. Der Generation nach ihnen wird das nicht mehr möglich sein. In einer Zeit rasanten Erkenntniszuwachses ist eine kontinuierliche Qualifizierung erforderlich. Darum verfolgen auch die Hamburger Hochschulen das bildungspolitische Ziel, qualitativ hochwertige Weiterbildungsseminare und -studiengänge anzubieten.

Zu 13 und 14: Gender Mainstreaming ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag der Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis am wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal.

Zu 15: Mit der (Re-)Zertifizierung durch die Hertie-Stiftung (oder einer vergleichbaren Einrichtung) wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Hochschulangestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten.

Zu 16: Definition Bildungsausländerquote bei den Studierenden: Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre HZB im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Zu 17: Definition Outgoing-Quote bei den Studierenden: Anteil der Studierenden, die bei ihrer Hochschule beurlaubt sind, um ein Auslandspraktikum zu absolvieren oder um zu Studienzwecken für einige Zeit ins Ausland zu gehen, sowie der Studierenden, die ihr Praktisches Jahr (PJ) ganz oder teilweise im Ausland absolvieren, an allen

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

Studierenden. Dabei ist unerheblich, ob der Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms stattfindet oder privat organisiert wird. Die Kennzahl bildet die Nutzung der von den Hochschulen gegebenen Möglichkeit ab, als Studierender zu Studienzwecken oder für ein Praktikum ins Ausland zu gehen. Die Anzahl dieser Studierenden ist nur über die Kopplung mit einer Beurlaubung bzw. während des PJ zu ermitteln. Wenn Studierende für ein paar Wochen oder auch länger ins Ausland gehen und sich hierfür nicht beurlauben lassen, haben die Hochschulen i.d.R. keine Kenntnis davon. Während des PJ ist eine Beurlaubung ausgeschlossen, so dass diese Studierenden gesondert in der Kennzahl erfasst werden mussten.

Zu 18: Definition Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des Zuflusses von internationalem Know-How für Lehre und Forschung.

1.4.2.3.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Universität Hamburg (Budgetzuweisung)							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		245.405	219.491	242.375	244.507	246.659	248.829
Saldo Jahresergebnis 1 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)		245.405	219.491	242.375	244.507	246.659	248.829
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)							

1.4.2.3.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

1.4.2.4 Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

1.4.2.4.1 Vorwort zur PG 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Technischen Universität Hamburg Harburg befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.02. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Technischen Universität Hamburg Harburg und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich ist der Wirtschaftsplan der Technischen Universität Hamburg Harburg (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 2.3 und der Stellenplan in der Anlage 5 zum Haushaltsplan abgebildet.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

1.4.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		64.613	56.265	57.381	57.886	58.395	58.909
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		45	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		64.658	56.265	57.381	57.886	58.395	58.909
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		64.658	56.265	57.381	57.886	58.395	58.909
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		64.658	56.265	57.381	57.886	58.395	58.909
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		64.658	56.265	57.381	57.886	58.395	58.909

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralen Titel 3500.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

1.4.2.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

1.4.2.4.4 Ziele der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).
- Z 3: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10).
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wiss. Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).

1.4.2.4.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl							
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl							
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl							
2. Absolventen/-innen	Anzahl							
2.1 davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl							
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl							
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ							
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ							
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ							
4. Input-Output-Quote	Prozent							
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent							
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent							
5. Durchlässigkeitsquote	Prozent							
6. Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
7. Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	Anzahl							
9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	Anzahl							
10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	Anzahl							
11. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl							
12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl							

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
13. Professorinnenquote	Prozent							
14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent							
15. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1							
16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent							
17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent							
18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent							

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

1.4.2.4.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
TU Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		64.658	56.265	57.381	57.886	58.395	58.909
Saldo Jahresergebnis 1 TU Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)		64.658	56.265	57.381	57.886	58.395	58.909
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 TU Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)							

1.4.2.4.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

1.4.2.5 Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

1.4.2.5.1 Vorwort zur PG 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur HafenCity Universität befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.03. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der HafenCity Universität und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich ist der Wirtschaftsplan der HafenCity Universität (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 2.4 und der Stellenplan in der Anlage 5 zum Haus-

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

haltsplan abgebildet.

1.4.2.5.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		16.339	13.836	14.465	14.592	14.721	14.851
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		99	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		16.438	13.836	14.465	14.592	14.721	14.851
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		16.438	13.836	14.465	14.592	14.721	14.851
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		16.438	13.836	14.465	14.592	14.721	14.851
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		16.438	13.836	14.465	14.592	14.721	14.851

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralen Titel 3501.632.91 „Zuwei-

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

sung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

1.4.2.5.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.2.5.4 Ziele der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).
- Z 3: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10).
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wiss. Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).

1.4.2.5.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl							
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl							
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl							
2. Absolventen/-innen	Anzahl							
2.1. davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl							
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl							
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ							
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ							
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ							
4. Input-Output-Quote	Prozent							
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent							
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent							
5. Durchlässigkeitsquote	Prozent							

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
6. Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
7. Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	Anzahl							
9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	Anzahl							
10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	Anzahl							
11. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl							
12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl							
13. Professorinnenquote	Prozent							
14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent							
15. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1							
16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent							
17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent							
18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent							

Erläuterungen

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

1.4.2.5.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
HafenCity Universität (Budgetzuweisung)							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		16.438	13.836	14.465	14.592	14.721	14.851
Saldo Jahresergebnis 1 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)		16.438	13.836	14.465	14.592	14.721	14.851
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)							

1.4.2.5.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

1.4.2.6 Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

1.4.2.6.1 Vorwort zur PG 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Hochschule für Angewandte Wissenschaften befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.04. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich ist der Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 2.5 und der Stellenplan in der Anlage 5 zum Haushaltsplan abgebildet.

1.4.2.6.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		65.033	53.890	63.164	63.719	64.279	64.844
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		0	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		65.033	53.890	63.164	63.719	64.279	64.844
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		65.033	53.890	63.164	63.719	64.279	64.844
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		65.033	53.890	63.164	63.719	64.279	64.844
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		65.033	53.890	63.164	63.719	64.279	64.844

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralen Titel 3510.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

1.4.2.6.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.2.6.4 Ziele der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).
- Z 3: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 7).
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufs begleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 8 und 9).
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wiss. Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 10 bis 12).
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 13 bis 15).

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
 Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

1.4.2.6.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl							
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl							
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl							
2. Absolventen/-innen	Anzahl							
2.1. davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl							
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl							
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ							
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ							
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ							
4. Input-Output-Quote	Prozent							
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent							
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent							
5. Durchlässigkeitsquote	Prozent							
6. Drittmittelerträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
7. Drittmittelerträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
8. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl							
9. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl							
10. Professorinnenquote	Prozent							
11. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent							
12. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1							
13. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent							
14. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent							
15. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent							

Die Kennzahlen werden ab dem Haushaltsplan 2013/14 für die HAW nicht mehr auf Fakultätsebene abgebildet. Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

1.4.2.6.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
HAW (Budgetzuweisung)							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		65.033	53.890	63.164	63.719	64.279	64.844
Saldo Jahresergebnis 1 HAW (Budgetzuweisung)		65.033	53.890	63.164	63.719	64.279	64.844
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 HAW (Budgetzuweisung)							

1.4.2.6.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

1.4.2.7 Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung)

1.4.2.7.1 Vorwort zur PG 247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung)

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Hochschule für bildende Künste Hamburg befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.05. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Hochschule für bildende Künste und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich ist der Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 2.6 und der Stellenplan in der Anlage 5 zum Haushaltsplan abgebildet.

1.4.2.7.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte		0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge		0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen		0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		8.237	7.136	7.258	7.322	7.386	7.451
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		0	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		8.237	7.136	7.258	7.322	7.386	7.451
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		8.237	7.136	7.258	7.322	7.386	7.451
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		8.237	7.136	7.258	7.322	7.386	7.451
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		8.237	7.136	7.258	7.322	7.386	7.451

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralen Titel 3580.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

1.4.2.7.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung)

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.2.7.4 Ziele der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Stärkung der Forschung und des künstlerischen Transfers (siehe Kennzahl 5 und 6).
- Z 3: Gleichstellung und Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 7 bis 9).

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

- Z 4: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 10 bis 12).

1.4.2.7.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl							
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl							
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl							
2. Absolventen/-innen	Anzahl							
2.1 davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl							
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl							
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ							
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ							
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ							
4. Input-Output-Quote	Prozent							
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent							
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent							
5. Drittmittelerträge pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
6. Anzahl der Künstlerischen Präsentationen / Veranstaltungen	Anzahl							
7. Professorinnenquote	Prozent							
8. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent							
9. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1							
10. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent							
11. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent							
12. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent							

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

Zu 6: Alle öffentlich präsentierten Abschlussarbeiten, Ausstellungen und Veranstaltungen, wenn diese über die Hochschule hinaus auf das interessierte Fachpublikum zielen und sie künstlerische Leistungen oder wissenschaftliche Erkenntnisse beinhalten.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

1.4.2.7.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
HfbK (Budgetzuweisung)							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		8.237	7.136	7.258	7.322	7.386	7.451
Saldo Jahresergebnis 1 HfbK (Budgetzuweisung)		8.237	7.136	7.258	7.322	7.386	7.451
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 HfbK (Budgetzuweisung)							

1.4.2.7.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

1.4.2.8 Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

1.4.2.8.1 Vorwort zur PG 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Hochschule für Musik und Theater befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.06. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Hochschule für Musik und Theater und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich ist der Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 2.7 und der Stellenplan in der Anlage 5 zum Haushaltsplan abgebildet.

1.4.2.8.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		13.973	11.737	12.092	12.198	12.305	12.413
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		29	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		14.002	11.737	12.092	12.198	12.305	12.413
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		14.002	11.737	12.092	12.198	12.305	12.413
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		14.002	11.737	12.092	12.198	12.305	12.413
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		14.002	11.737	12.092	12.198	12.305	12.413

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kamerale Titel 3590.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

1.4.2.8.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.2.8.4 Ziele der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Stärkung der Forschung und des künstlerischen Transfers (siehe Kennzahl 5 und 6).
- Z 3: Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen (siehe Kennzahlen 7 und 8).
- Z 4: Gleichstellung und Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 9 bis 11).

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

- Z 5: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 12 bis 14).

1.4.2.8.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl							
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl							
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl							
1.3 davon Anfänger/ -innen sonstige Examen	Anzahl							
2. Absolventen/-innen	Anzahl							
2.1 davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl							
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl							
2.3 davon Absolventen/ -innen Sonstige Examen	Anzahl							
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ							
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ							
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ							
4. Input-Output-Quote	Prozent							
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent							
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent							
5. Drittmittelträge pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
6. Anzahl der Künstlerischen Präsentationen/ Veranstaltungen	Anzahl							
7. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl							
8. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl							
9. Professorinnenquote	Prozent							
10. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent							
11. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1							
12. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent							
13. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent							
14. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent							

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH und HfbK.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
 Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

1.4.2.8.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
HfMT (Budgetzuweisung)							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		14.002	11.737	12.092	12.198	12.305	12.413
Saldo Jahresergebnis 1 HfMT (Budgetzuweisung)		14.002	11.737	12.092	12.198	12.305	12.413
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 HfMT (Budgetzuweisung)							

1.4.2.8.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

1.4.2.9 Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)

1.4.2.9.1 Vorwort zur PG 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)

Zum Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf befindet sich die veranschlagte Zuwendung zum Betriebs- und Versorgungsaufwand sowie zur Sockelfinanzierung des Institutes für Rechtsmedizin und die entsprechende textliche Erläuterung an dieser Stelle in der Produktgruppe 247.07. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und deren Erläuterungen sind hier ebenfalls abgebildet. Die investiven Zuwendungen finden sich in der Produktgruppe 246.03. Schließlich ist der Wirtschaftsplan des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 3.1 abgebildet.

1.4.2.9.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		0	0	0	0	0	0
b) IT-Kosten		0	0	0	0	0	0
c) Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte		0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge		0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen		0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		108.610	111.336	111.300	112.279	113.267	114.264
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		340	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		108.950	111.336	111.300	112.279	113.267	114.264
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		108.950	111.336	111.300	112.279	113.267	114.264
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		108.950	111.336	111.300	112.279	113.267	114.264
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		108.950	111.336	111.300	112.279	113.267	114.264

Die Kosten für Transferleistungen setzen sich zusammen aus dem Zuwendungsbetrag nach §§ 23 / 44 LHO in Verbindung mit dem UKE Gesetz für Betriebskosten und die Altersversorgung des UKE.

Zu weiteren Details des Wirtschaftsplanes siehe die Anlage 3.1.

1.4.2.9.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.2.9.4 Ziele der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums und Steuerung der Absolventenzahlen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 5 bis 9).
- Z 3: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wiss. Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 10 bis 12).
- Z 4: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 13 und 14).

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

1.4.2.9.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl							
2. Absolventen/-innen mit Abschluss Staatsexamen	Anzahl							
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ							
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ							
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ							
4. Input-Output-Quote Staatsexamen	Anzahl							
5. Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
6. Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro							
7. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	Anzahl							
8. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	Anzahl							
9. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	Anzahl							
10. Professorinnenquote	Prozent							
11. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent							
12. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1							
13. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent							
14. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent							

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

1.4.2.9.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
UKE (Budgetzuwendung)							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		108.950	111.336	111.300	112.279	113.267	114.264
Saldo Jahresergebnis 1 UKE (Budgetzuwendung)		108.950	111.336	111.300	112.279	113.267	114.264
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 UKE (Budgetzuwendung)							

Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

1.4.2.9.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

1.4.2.10 Investitionen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

In diesem Aufgabenbereich werden keine Investitionen veranschlagt. Sie werden in der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung veranschlagt.

1.4.2.11 Darlehen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

1.4.2.12 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

Es werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

1.4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

1.4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums

248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende:

Die Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden einkommensabhängig zu etwa gleichen Anteilen als Zuschuss und als Darlehen für Studierende an Hamburger Hochschulen gewährt. 65 v.H. der Aufwendungen werden vom Bund erstattet, der Landesanteil aus Darlehenstilgungen vereinnahmt. Hamburg gewährt ferner zentral für alle Bundesländer die BAföG-Auslandsförderung für in den USA Studierende. Auch der hamburgische Landesanteil (35 v.H.) für Auslandsaufenthalte Hamburger Studierender wird dem für das jeweilige Ausland zuständigen Bundesland erstattet. Außerdem werden Erstattungen der Verwaltungskosten und des Ausfallrisikos der Deutschen Ausgleichsbank veranschlagt, die im Zusammenhang mit der Einführung eines verzinlichen Bankdarlehens durch das 18. BAföG-Änderungsgesetz vom 17.07.1996 eingeführt wurden. Mit dem 23. BAföG-Änderungsgesetz vom 24.10.2010 sind deutliche Leistungsverbesserungen verbunden. Wesentliche Verbesserungen sind neben der Erhöhung der Bedarfssätze um 2% und der Freibeträge um 3% insbesondere eine Anhebung der allgemeinen Altersgrenze für Masterstudiengänge von 30 auf 35 Jahre und eine Anrechnungsfreiheit von Stipendien bis zu 300 Euro. Dies hat zu einem deutlichen Anstieg der Ausgaben beim Vollzug des BAföG geführt. Weitere BAföG-Novellen, deren finanzielle Auswirkungen derzeit nicht absehbar sind, sind zu erwarten.

Die Bürgerschaft hat am 15.12.2011 beschlossen, die seit September 2009 geltenden Studiengebühren an den staatlichen Hochschulen zum Wintersemester 2012/13 aufzuheben (Drs. 20/1544 vom 13.09.2011). Die von den Hochschulen bisher erzielten Einnahmen aus den Studiengebühren werden durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln kompensiert und ab 2013 den Budgets der Hochschulen zugewiesen. Der Gesamtbetrag der Kompensation wird auf der Grundlage des Anteils der Studierenden einer Hochschule an der Gesamtzahl der Studierenden der öffentlichen staatlichen Hochschulen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 auf die einzelnen Hochschulen verteilt und ist somit mit dem Doppelhaushalt 2013/ 2014 im Aufgabenbereich 247 Hochschulen veranschlagt.

248.02 Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (Budgetzuweisung) – Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO :

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) ist die größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs und der Region. Sie ist seit 2011 als Landesbetrieb organisiert. Für die Freie und Hansestadt Hamburg versieht sie die Aufgaben einer Landes- und Archivbibliothek. Die SUB unterstützt die Universität Hamburg, die anderen Hamburger Hochschulen und die nichtuniversitären wissenschaftlichen Bibliotheken dabei, eine gute Literatur- und Informationsversorgung zu ermöglichen und damit die Wissenschaftsstadt Hamburg zu stärken. Dabei stehen Kooperationsprojekte und Projektentwicklungen zur Nachnutzung im Mittelpunkt. Des Weiteren nimmt sie als landesbibliothekarische Aufgabe die möglichst vollständige Sammlung und Erschließung des über und in Hamburg erschienenen Schrifttums wahr. Die Anwendung moderner Technologien ermöglicht ihr dabei die Sammlung auch von Netzpublikationen sowie die Verbreitung und Vernetzung des Schrifttums aus und über Hamburg weltweit. Zusammen mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky bilden die Fachbibliotheken der Universität (einschließlich der Ärztlichen Zentralbibliothek im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und einiger kleinerer Forschungsbibliotheken) das Bibliothekssystem Universität Hamburg. Die SUB übt die Fachaufsicht über die Hamburger Hochschulbibliotheken aus. Sie erstellt die Hamburger Regionalbibliographie und koordiniert die Entsäuerung schützenswerter Hamburger Bibliotheksbestände. Die SUB steuert und vereinheitlicht die Teilnahme der Hamburger Hochschulbibliotheken am Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV mit Sitz in Göttingen.

1.4.3.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

Die ermächtigten Kosten des Aufgabenbereiches 248 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten der in der Produktgruppe Zentraler Ansatz des Aufgabenbereichs 246 ermächtigten Kosten bis zur dort im jeweiligen Haushaltsjahr ermächtigten Höhe.

Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums
Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

1.4.3.3 Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

1.4.3.3.1 Vorwort zur PG 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

Veranschlagt sind hier im Wesentlichen die Zuwendungen an das Studierendenwerk vor allem für Mensen und Studierendenwohnheime, das BAföG, die Kosten für die Bearbeitung der BAföG-Anträge, sowie die Stipendien.

1.4.3.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		-59.264	-53.041	-64.790	-67.190	-67.190	-67.190
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		1.601	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		87.824	78.302	93.703	96.704	96.704	96.704
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		1.893	637	1.275	1.365	1.373	1.381
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		32.054	25.898	30.188	30.879	30.887	30.895
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		32.054	25.898	30.188	30.879	30.887	30.895
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		32.054	25.898	30.188	30.879	30.887	30.895
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		32.054	25.898	30.188	30.879	30.887	30.895

Die Erlöse ergeben sich aus Zuweisungen des Bundes und der Länder im Rahmen der Regelung zum BAföG Verfahren.

Die Kosten für Transferleistungen ergeben sich aus den Gesamtaufwendungen für das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

1.4.3.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BaföG

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.3.3.4 Ziele der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BaföG

- Z 1: Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Umsetzung des BaföG für Studierende an Hamburger Hochschulen (siehe Kennzahlen 2 bis 4).

1.4.3.3.5 Kennzahlen der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BaföG

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Versorgungsquote der Studierenden mit Plätzen für das studentische Wohnen (inkl. freier Träger)	%	9,12	8,75	9	9	9	9	9
1.1 davon Studierendenwerk	%	6,4	6,2	6,0	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
2. Anzahl der BaföG-Anträge	Anz.	24.676	26.383	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
3. Anzahl der BaföG-Bewilligungen (Förderfälle)	Anz.	21.740	k.A.	k.A.	k.A.-	k.A.	k.A.	k.A.
4. Durchschnittlicher Förderbetrag	€	419	443	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

BWF, Hochschulen und das Studierendenwerk streben gemeinsam eine optimale wirtschaftliche und soziale Betreuung der Studierenden an, um einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten. Die Verwaltung und der Betrieb von Wohnheimen und Wohnanlagen, die Studienfinanzierung im Rahmen des BaföG sowie die Gewährung von Stipendien spielen eine wichtige Rolle. Die Kennzahlen geben Aufschluss über das derzeitige Angebot.

Zu 1: Bei den Angaben zu den Plätzen für das studentische Wohnen werden sowohl die Plätze in Wohnheimen des Studierendenwerks als auch Plätze in Wohnheimen der Freien Träger dargestellt.

Zu 2 bis 4: Die übrigen Kennzahlen bilden die finanzielle Förderung ab und stellen dar, wie viele Studierende BaföG-Anträge stellen.

Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums
 Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

1.4.3.3.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Förderung des sozialen Umfelds der Studierenden							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		2.888	1.363	2.581	2.582	2.582	2.582
Saldo Jahresergebnis 1 Förderung des sozialen Umfelds der Studierenden		2.888	1.363	2.581	2.582	2.582	2.582
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Förderung des sozialen Umfelds der Studierenden							
Finanzielle Förderung der Studierenden, BAföG							
Erlöse		-59.264	-53.041	-64.790	-67.190	-67.190	-67.190
Kosten		88.430	77.576	92.397	95.487	95.495	95.503
Saldo Jahresergebnis 1 Finanzielle Förderung der Studierenden, BAföG		29.166	24.535	27.607	28.297	28.305	28.313
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Finanzielle Förderung der Studierenden, BAföG							

1.4.3.3.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

1.4.3.4 Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

1.4.3.4.1 Vorwort zur PG 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

Informationen zur Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur SUB befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung an dieser Stelle in der Produktgruppe 248.02. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der SUB und deren Erläuterungen sind hier ebenfalls abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen und der SUB unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich samt textlicher Erläuterung in der Produktgruppe 246.04. Schließlich ist der Wirtschaftsplan der SUB (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 2.1 und der Stellenplan in der Anlage 5 abgebildet.

Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums
Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

1.4.3.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		14.624	13.379	13.279	13.389	13.500	13.612
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		47	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		14.671	13.379	13.279	13.389	13.500	13.612
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		14.671	13.379	13.279	13.389	13.500	13.612
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		14.671	13.379	13.279	13.389	13.500	13.612
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		14.671	13.379	13.279	13.389	13.500	13.612

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen. Ebenfalls hier veranschlagt sind die Aufwendungen zur Bekämpfung des Säurefraßes, die unterjährig der SUB zur Position 1.e des Erfolgsplanes zufließen.

Die nach § 26 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralem Titel 3470.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt.

Zu weiteren Details siehe Anlage 2.

1.4.3.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums
 Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

1.4.3.4.4 Ziele der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

- Z 1: Stabilisierung des Medienzugangs und der Medienschließung auf Ist-Niveau (siehe Kennzahlen 1 und 2).
- Z 2: Stabilisierung des Aufwands für den Erwerb von Medien auf Ist-Niveau (siehe Kennzahlen 3 und 4).
- Z 3: Erhöhung der Mediennutzung und Bestände um x% p.a. (siehe Kennzahlen 5 bis 10).
- Z 4: Stabilisierung der Drittmiteleinwerbung auf IST-Niveau (siehe Kennzahlen 11 und 12).

1.4.3.4.5 Kennzahlen der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Medienbestand in Stück	Stück							
2. Medienzugang in Stück	Stück							
3. Finanzaufwand für den Erwerb von Medien	Euro							
4. davon: Anteil für den Erwerb von E-Medien	Euro							
5. Anzahl der Säurefraß geschädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, die im Jahr neutralisiert werden	Anzahl							
6. Entleihungen	Anzahl							
7. Besucherinnen und Besucher der SUB	Anzahl							
8. Besucherinnen und Besucher auf der Web-Seite der SUB	Anzahl							
9. Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)	Stunden							
10. Anzahl der Benutzerarbeitsplätze	Anzahl							
11. Drittmiteleinahmen für Sonder-sammelgebiete	Euro							
12. Drittmiteleinahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring	Euro							

Die SUB unterstützt die Universität Hamburg, die anderen Hamburger Hochschulen und die nichtuniversitären wissenschaftlichen Bibliotheken, eine gute Literatur- und Informationsversorgung zu ermöglichen und damit der Wissenschaftsstadt Hamburg zu stärken. Dabei wird eine ausgewogene Bestandsentwicklung mit gedruckten und elektronisch verfügbaren Medien angestrebt. Zudem koordiniert und betreut die SUB das Programm, für relevante Bestände der Hamburgischen wissenschaftlichen Bibliotheken Maßnahmen zum Säureschutz durchzuführen.

Die Kennzahlen stellen den derzeitigen Erfolg sowie zukünftige Aufgaben und notwendige finanzielle Mittel zur Bestandserhaltung dar.

Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums
 Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

1.4.3.4.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
SUB (Budgetzuweisung)							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		13.871	12.579	12.479	12.589	12.700	12.812
Saldo Jahresergebnis 1 SUB (Budgetzuweisung)		13.871	12.579	12.479	12.589	12.700	12.812
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 SUB (Budgetzuweisung)							
Erhalt säuregefährdeter Bestände in den Bibliotheken							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		800	800	800	800	800	800
Saldo Jahresergebnis 1 Erhalt säuregefährdeter Bestände in den Bibliotheken		800	800	800	800	800	800
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Erhalt säuregefährdeter Bestände in den Bibliotheken							

1.4.3.4.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

1.4.3.5 Investitionen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

In diesem Aufgabenbereich werden keine Investitionen veranschlagt. Sie werden in der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung veranschlagt.

1.4.3.6 Darlehen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

1.4.3.7 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
BAföG							
Erlöse aus BAföG		-53.166	-52.874	-64.623	-67.023	-67.023	-67.023
Kosten aus BAföG		81.528	71.600	84.955	87.955	87.955	87.955
Summe BAföG		28.362	18.726	20.332	20.932	20.932	20.932
Beiträge zur Unfallkasse Nord							
Erlöse aus Beiträgen zur Unfallkasse Nord		0	0	0	0	0	0
Kosten aus Beiträgen zur Unfallkasse Nord		639	637	820	910	918	926
Summe Beiträge zur Unfallkasse Nord		639	637	820	910	918	926
Saldo für Gesetzliche Leistungen		29.001	19.363	21.152	21.842	21.850	21.858

Erläuterungen

Die BWF hat in drei Ortsprodukten gesetzliche Leistungen veranschlagt:

1. Inlands-BAföG
2. Auslands-BAföG
3. Zahlungen an die Landesunfallkasse

1.4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

1.4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

249.01: Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Die FHH fördert neben den Hochschulen weitere Einrichtungen aus dem Bereich Wissenschaft. Dabei handelt es sich um außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie die Stiftung Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), die Stiftung Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI), Transfereinrichtungen wie die TuTech Innovation GmbH und sonstige Einrichtungen mit unterschiedlichen Aufgaben wie die Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg, die Hamburg Media School (HMS), den Bürger- und Ausbildungskanal TIDE, das Multimediakontor Hamburg gGmbH (MMKH), das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL), die Hamburgische Schiffsbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA), die Akademie für Publizistik (AfP) und die Stiftung Rauhes Haus.

249.02: Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

Die überregional organisierte Forschungsförderung des Bundes und der Länder erfolgt auf der Grundlage von Artikel 91b Grundgesetz in Verbindung mit dem Bund-Länder-Abkommen über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen). Die gemeinsame Förderung der Wissenschaft und der Forschung erstreckt sich auf die in der Anlage des GWK-Abkommens genannten Einrichtungen und Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse.

1.4.4.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Die ermächtigten Kosten des Aufgabenbereichs 249 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten der in der Produktgruppe Zentraler Ansatz des Aufgabenbereich 246 ermächtigten Kosten bis zur dort im jeweiligen Haushaltsjahre ermächtigten Höhe.

1.4.4.3 Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

1.4.4.3.1 Vorwort zur PG 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Der Finanzierungsanteil der BWF für die von Hamburg geförderten Einrichtungen wird als Zuwendung gewährt und hierfür eine zuwendungsrechtliche Prüfung durchgeführt. In zahlreichen Einrichtungen ist die BWF zudem in den Aufsichtsorganen vertreten. Dort werden die Aufgabenplanungen, die Jahresberichte und Wirtschaftspläne sowie die Jahresabschlüsse beschlossen. Einige Einrichtungen, wie FZH und IFSH, haben darüber hinaus extern besetzte wissenschaftliche Beiräte, welche den Vorstand und die Kuratorien bei der Beurteilung der wissenschaftlichen Leistungen beraten. Einige der Direktorinnen und Direktoren bzw. weitere Forscherinnen und Forscher mit Leitungsfunktionen der Einrichtungen sind ordentliche Professoren an der Universität Hamburg und insoweit in einer doppelten Funktion tätig.

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen
Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

1.4.4.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		-634	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		205	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten		0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte		0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge		0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen		0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		17.225	9.037	7.442	7.186	6.383	6.403
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		5	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		16.801	9.037	7.442	7.186	6.383	6.403
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		16.801	9.037	7.442	7.186	6.383	6.403
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		16.801	9.037	7.442	7.186	6.383	6.403
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		16.801	9.037	7.442	7.186	6.383	6.403

Kosten

Die Höhe der Kosten entspricht zu 100% der geleisteten Zuwendungen an die von Hamburg geförderten Einrichtungen, insbesondere zur Finanzierung der Landesforschungsförderung (ehemals „Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Hamburg – Wissenschaftsstiftung Hamburg – gegründet 2009“), zur Finanzierung der HMS, des MMKH, der TuTech, von CAN und Tide.

Zu Nr. 4: Der hohe Ist-Wert in 2011 im Vergleich zu den Ansätzen der Folgejahre resultiert im Wesentlichen aus der Zuwendung an die ehemalige Wissenschaftsstiftung. Die Finanzierung der Landesforschungsförderung ist nach neuer Haushaltssystematik der Produktgruppe 246.2 zugeordnet.

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

Die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) trägt zur Erforschung des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte Hamburgs und Norddeutschlands bei. Durch Publikationen, Vorträge und Tagungen werden die Ergebnisse der Forschungen sowohl der Öffentlichkeit als auch der wissenschaftlichen Diskussion zur Verfügung gestellt. Die FZH erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 1.116 Tsd. Euro bzw. 1.122 Tsd. Euro.

Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)

Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) wurde 1966 eröffnet und widmete sich als erste Forschungseinrichtung in der Bundesrepublik ausschließlich der deutsch-jüdischen Geschichte. Zu den Hauptaufgaben des IGdJ zählen vor allem die Grundlagenforschung, die Veröffentlichung eigener Studien und wissenschaftlicher Publikationen sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das IGdJ erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 625 Tsd. Euro bzw. 629 Tsd. Euro.

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH)

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) ist eine eigenständige Forschungseinrichtung an der Universität Hamburg. Zweck der Stiftung ist es, sich im Rahmen der Friedensforschung speziell mit sicherheitspolitischen Problemen zu befassen und die Ergebnisse dieser Arbeiten zu publizieren sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Das IFSH beteiligt sich aktiv an den Lehrangeboten der Universität Hamburg und bildet wissenschaftlichen Nachwuchs aus. Das IFSH erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 1.585 Tsd. Euro bzw. 1.593 Tsd. Euro.

Die drei vorgenannten Einrichtungen kooperieren eng mit der Universität Hamburg sowie untereinander und sind räumlich in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht.

Hamburg Media School (HMS)

Zur Stärkung des Medienstandortes Hamburg hat der Senat 2003 die HMS als Public-Private-Partnership gegründet. Die Gesellschafter der den Hochschulbetrieb tragenden HMS Hamburg Media School GmbH sind zu 50% in der HMS-Stiftung zusammengefasste Medienunternehmen, zu 25,2 % die Stadt selbst, sowie zu 12,6 % die Universität Hamburg und zu 12,2% die Hochschule für bildende Künste. Finanzierung und Struktur der HMS werden derzeit von der Behörde für Wissenschaft und Forschung überprüft.

Standort der HMS ist der Kunst- und Mediacampus Hamburg, das Zentrum der Medienausbildung der Stadt. Neben der HMS sind weitere Institutionen auf dem Campus ansässig: der Bürger- und Ausbildungskanal TIDE, die Hochschule für bildende Künste/Lehr- und Forschungsbereich Film, die private Werbeschule Miami Ad School, die HAW mit der Fakultät DMI und das MultiMediaKontor Hamburg.

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE

Tide hat seinen Betrieb im April 2004 auf dem Kunst- und Mediacampus Finkenau aufgenommen. Er bietet im Hörfunk und im Fernsehen Sendemöglichkeiten für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, der Integration und der Stadtteil- und Regionalkultur sowie zur Ausbildung im Medienbereich an. Die Behörde für Wissenschaft und Forschung finanziert über jährliche Zuwendung die anteiligen Mietkosten der Tide GmbH auf dem Mediacampus in Höhe von rund 78 Tsd. Euro. Voraussetzung für die Auszahlung der Zuwendung durch die BWF ist die monatliche Erstattung der von Tide im Vorwege geleisteten Mietzahlungen, durch die Sprinkenhof AG an die BWF.

MMKH – Multimediakontor Hamburg als gGmbH

Zur Förderung des E-Learning und des Einsatzes von Multimedia in der Hochschullehre haben die sechs staatlichen Hamburger Hochschulen das MMKH im Jahr 2002 gegründet. Grundlage für diese Gründung war eine zwischen den Hamburger Hochschulen und dem Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek sowie dem Präses der BWF geschlossene Einrichtungsvereinbarung vom 25. Januar 2002, in der sich die Vertragspartner verpflichteten, in den Bereichen E-Learning und Multimedia in Lehre und Studium eine effektive und effiziente Entwicklung des Hamburger Hochschulbereichs zu fördern (Hamburger E-Learning Strategie). Der Gesellschaftervertrag von 2002 ist auf Dauer angelegt. Die Erfolgskontrolle wird nach Maßgabe der jeweiligen Zuwendungsbescheide und im Rahmen der turnusmäßigen Berichterstattung bzw. Verwendungsnachweise durchgeführt. Das MMKH erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 837.000 Euro.

TuTech Innovation GmbH

Mit der Drucksache 17/3976 wurde ein Zusammenschluss der TuTech GmbH, des Technologie- Beratungszentrums Hamburg (TBZ) und der c:bs GmbH unter dem neuen Namen TuTech Innovation GmbH beschlossen. Auf dieser Grundlage leistet die BWF seit dem Haushaltsjahr 2004 für die Finanzierung der Personalkosten des ehemaligen TBZ eine Zuwendung an die TuTech Innovation GmbH. Die Erfolgskontrolle erfolgt nach Maßgabe der jeweili-

gen Zuwendungsbescheide im Rahmen der turnusmäßigen Berichterstattung bzw. Verwendungsnachweise der TuTech Innovation GmbH. Die TuTech erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 143.000 Euro.

Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI)

Das HBI wurde 1950 vom damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk und der Universität Hamburg als Stiftung privaten Rechts gegründet. Die BWF fördert einen Anteil des Gesamtbedarfs, während der überwiegende Teil des Wirtschaftsplanes derzeit durch Zuwendungen Dritter getragen wird. Der NDR als Hauptfinanzier übernimmt die Prüfung des Jahresberichts. Im Jahr 1999 ist das HBI durch den Wissenschaftsrat begutachtet worden. Dem Institut wurde hervorragende internationale und nationale Bedeutung bescheinigt. Weiterhin hat der Wissenschaftsrat in einer Begutachtung zur Medienforschung in Deutschland 2007 hervorgehoben, dass ein deutlich gestärktes HBI eine entscheidende Lücke in der Medienforschung füllen könne. Der Zuwendungsbetrag des HBI wurde deshalb gegenüber 2011/2012 um 326.000 Euro erhöht. Ziel ist es, die Ausstattung des Instituts weiter zu verbessern, um mittel- bis langfristig die Voraussetzungen für einen Antrag zur Aufnahme des HBI in die überregionale Forschungsförderung zu schaffen. Das HBI erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 750 Tsd. Euro.

UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL)

Das bereits 1951 in Hamburg als Stiftung privaten Rechts gegründete UNESCO-Institut für Pädagogik (UIP) wurde zum 1.7.2006 in das internationale UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) umgewandelt. Sein Status innerhalb der UNESCO entspricht dem vergleichbarer Bildungs- und Statistik-Institute in Genf, Paris und Montreal. Zweck der Zuwendung an die Stiftung UIL ist der Betrieb des Instituts in Hamburg und die Förderung der Forschung zur Alphabetisierung. Hamburg stellt nach den für die Ansiedlungen von Instituten der UNESCO üblichen Bedingungen darüber hinaus ein bewirtschaftetes Gebäude zur Verfügung. Außerdem beteiligt sich Hamburg mit einem Zuschuss an einem Alphabetisierungsprojekt und an den Kosten der Kooperation mit der Universität Hamburg. Die Kooperation mit der Universität Hamburg ist Bestandteil einer Überleitungsvereinbarung mit der UNESCO. Die Prüfung des UIL obliegt in der Hauptsache dem französischen Rechnungshof. Das UIL erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 255 Tsd. Euro.

Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA)

Der Zuschuss an die Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH dient der Finanzierung der Mietkosten. Mit einem Vertrag vom 23.06.2006 zwischen der FHH und der Hamburgischen Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA) über die Überlassung des Grundstücks an der Bramfelder Straße ist ein Vertrag aus dem Jahr 1953 ersetzt worden. Zwecks Deckung der Mietkosten bezuschusst die BWF die HSVA durch eine jährliche Zuwendung in Höhe von 383.000 Euro.

Akademie für Publizistik e.V. (AfP)

Die Akademie für Publizistik wurde 1970 gegründet und ist eine unabhängige Einrichtung der Aus- und Fortbildung. Die AfP vermittelt Volontärinnen und Volontären ausbildungsbegleitende Kurse sowie Redakteurinnen und Redakteuren und Journalistinnen und Journalisten aller Altersgruppen und Medien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Pressestellen, freien Journalistinnen und Journalisten und Angehörigen des Verlagsmanagements berufsbegleitende Fortbildungen. Gefördert wird die AfP mit dem Ziel, die Medienlandschaft in Hamburg zu stärken. Die AfP erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 36 Tsd. Euro.

Stiftung „Das Rauhe Haus“

Auf Grundlage eines ab 1.1.2007 geltenden „Vertrages über die Förderung der Evangelischen Hochschule für soziale Arbeit und Diakonie“ vom 11./15.12.2006 zwischen der Stiftung „Das Rauhe Haus“, der ehemaligen Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche (NEK) und der FHH erhält die Evangelische Hochschule einen festen Zuschuss der FHH in Höhe von 585.000 Euro jährlich. Die Leistungserwartungen und Qualitätskriterien wurden in einer Ziel- und Leistungsvereinbarung definiert. Die Verwendung der Zuschüsse ist von der Stiftung gegenüber FHH und NEK durch einen von einem Wirtschaftsunternehmen geprüften und testierten Jahresabschluss (Gewinn- und Verlustrechnung) jeweils bis zum 30. Juni des Folgejahres nachzuweisen.

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen
Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

1.4.4.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.4.3.4 Ziele der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

- Z 1: Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, die durch Hamburg regional finanziert oder mitfinanziert werden (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Regionale Forschungsförderung zur Stärkung der Metropole Hamburg als Wissenschaftsstadt (Kennzahlen 2 und 3).

1.4.4.3.5 Kennzahlen der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anzahl der von Hamburg regional geförderten Einrichtungen	Anzahl	18	18	16	14	14	13	13
2. Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen aller von Hamburg geförderten Einrichtungen	Prozent	30,14	29,62	28,66	14,91	14,86	15,49	16,29
3. Gesamtvolumen aller von Hamburg geförderten Einrichtungen	€	70.413	70.294	66.363	54.268	54.533	53.795	54.353

Die regionale Förderung der außeruniversitären Forschung ist durch Themen gekennzeichnet, die aufgrund ihrer besonderen Beziehung zu der Stadt Hamburg, spezifischer Anforderungen und Methoden oder ihres Umfanges nach nicht oder nicht hinreichend an einer Hochschule durchgeführt werden können. Die außeruniversitäre Forschung ergänzt die Forschung an den Hochschulen.

Zu 1: Die Anzahl der von Hamburg geförderten Einrichtungen ist budgetbegründend, da sich hiervon der Ressourceneinsatz im Aufgabenbereich 249 für Zuwendungssachbearbeitung, die fachliche Betreuung der Institute, die Mitwirkung in Aufsichtsorganen und für das Controlling ableitet.

Zu 2.: Der Finanzierungsanteil der BWF an dem Gesamtvolumen aller von Hamburg geförderten Einrichtungen zeigt den Leverage-Effekt der Förderung. Der Finanzierungsanteil der FHH sinkt ab 2013 ab, da die 100%-ige Förderung der Wissenschaftsstiftung in Höhe von 11.000 Tsd. Euro wegfällt.

Zu 3: Das Gesamtvolumen aller von Hamburg geförderten Einrichtungen zeigt, welche Mittel ohne die Förderung nicht zur Verfügung stünden.

1.4.4.3.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Von Hamburg geförderte Einrichtungen							
Erlöse		-634	0	0	0	0	0
Kosten		17.435	9.037	7.442	7.186	6.383	6.403
Saldo Jahresergebnis 1 Von Hamburg geförderte Einrichtungen		16.801	9.037	7.442	7.186	6.383	6.403

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen
Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Von Hamburg geförderte Einrichtungen							

1.4.4.3.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

1.4.4.4 Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

1.4.4.4.1 Vorwort zur PG 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

Veranschlagt sind hier die Zuwendungsbeträge der BWF zu den überregionalen Forschungseinrichtungen. Dabei wurden die sieben größten Einrichtungen als eigene Produkte ausgebracht (Helmholtz-Zentrum Geesthacht, DESY, MPG, HPI, BNI, DFG und GIGA), die kleineren Einrichtungen und Zuwendungen an Gremien wurden in einem achten Produkt zusammengefasst.

1.4.4.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse		-14.769	-17.606	-16.267	-17.142	-18.378	-18.378
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		226	0	2	2	2	2
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten		0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz		0	0	2	2	2	2
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte		0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge		0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen		0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen		83.000	86.935	91.109	97.253	103.642	105.472
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		6.863	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		75.320	69.329	74.844	80.113	85.266	87.096
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)		75.320	69.329	74.844	80.113	85.266	87.096
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen
Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
14. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		75.320	69.329	74.844	80.113	85.266	87.096
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)		75.320	69.329	74.844	80.113	85.266	87.096

Kosten und Erlöse

Die Erlöse basieren auf zweckgebundenen Zuweisungen von Bund und Ländern als durchlaufende Posten für die gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen, vor allem für die Hamburger Mitgliedseinrichtungen der Leibniz Gemeinschaft (WGL) und für den Bau des Freie-Elektronen-Röntgenlasers XFEL. Sie stehen im Rahmen der Gesamtzuwendung an die gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen insbesondere Kosten für Transferleistungen gegenüber, die im Folgenden näher erläutert werden.

Einrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF)

Die durch Hamburg mitfinanzierten Helmholtz-Forschungszentren, namentlich die Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY und das Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material und Küstenforschung (HZG) GmbH, werden zu 90% direkt über Zuwendungen des Bundes (BMBF) gefördert. Bei der Stiftung DESY trägt die FHH/BWF 10% der Grundfinanzierung für den Standort Hamburg. Bei der HZG GmbH wird der Sitzlandanteil über einen Konsortialvertrag auf mehrere Länder (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Brandenburg) aufgeteilt. Der Anteil der FHH/BWF beträgt 2,3% (für Altfälle 2,5%). Die HGF-Mitgliedseinrichtungen müssen sich jeweils im international geprägten HGF-Begutachtungsverfahren bewähren. Sie erhalten Zuwendungen zum laufenden Betrieb und für Investitionen auf der Basis einer Programmorientierten Förderung (POF). Die POF hat jeweils eine Laufzeit von fünf Jahren und beruht auf forschungspolitischen Vorgaben der Zuwendungsgeber.

Die Stiftung DESY ist ein weltweit bedeutendes Forschungszentrum und die größte Forschungseinrichtung Hamburgs. Das Forschungsspektrum beruht auf drei Schwerpunkten: (1) Entwicklung, Bau und Betrieb von Beschleunigern, (2) Forschung mit Photonen, (3) Teilchen- und Astroteilchenphysik. Das Forschungsprogramm reicht weit über die Anlagen an den Standorten Hamburg und Zeuthen hinaus. Jährlich nutzen mehr als 3000 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus aller Welt die Strahlquellen bei DESY. Insbesondere mit den Großforschungsgeräten PETRA III (hochbrillante Synchrotronstrahlung) und FLASH (Freie-Elektronen Laser) bietet DESY international eine einmalige Forschungsinfrastruktur, welche den Einrichtungen und Hochschulen am Standort und in der Metropolregion, aber auch der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft zur Verfügung steht. Die Stiftung DESY erhält von der FHH/BWF eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 16.188 Tsd. Euro bzw. 16.997 Tsd. Euro für den Betrieb und 5.532 Tsd. Euro bzw. 5.809 Tsd. Euro für Investitionen (Grundfinanzierung).

Die Stiftung DESY ist maßgeblich an dem Bau und zukünftigen Betrieb des Freie-Elektronen Röntgenlasers European XFEL beteiligt. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an dem Bau des XFEL mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro. Zusätzlich tragen die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein 10 Prozent (FHH 7%, SH 3%) des deutschen Anteils an den Betriebskosten des European XFEL, welche derzeit auf rd. 100 Mio. Euro p.a. geschätzt werden.

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit der HZG GmbH liegen in der Werkstoff- und Küstenforschung sowie in der regenerativen Medizin. Die HZG GmbH errichtet auf dem DESY-Campus ein neues Zentrum für Materialforschung (EMSC, Engineering Materials Centre). Die HZG GmbH erhält von der FHH/BWF eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 1.578 Tsd. Euro bzw. 1.657 Tsd. Euro für den Betrieb sowie 579 Tsd. Euro bzw. 607 Tsd. Euro für Investitionen.

Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)

Die Erlöse der FHH/BWF von Bund und Ländern für die in Hamburg ansässigen WGL-Einrichtungen [(Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI), GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien sowie Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI)] basieren auf zweckgebundenen Zuweisungen. Die Finanzierung der entsprechenden Institute erfolgt multilateral durch

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

Bund, Sitzland und Ländergemeinschaft und muss nach den Regeln der Gemeinschaftsfinanzierung durch den Sitzlandanteil Hamburgs (hier 37,5%) exakt paritätisch zugewendet werden. Sofern dies nicht erfolgen kann, sind die Mittel zu erstatten. Die Erlöse von Bund und Ländern sind im Wege einer durch Hamburg zu bescheidenden Gesamtzuwendung an die Hamburger WGL-Einrichtungen zuzuwenden. Die Erlöse stellen daher aus Sicht der FHH-Bilanz durchlaufende Posten dar. Für diesen Haushaltsplan werden die Erlöse erstmals bei den Einrichtungen unmittelbar veranschlagt, um die Länderverrechnung transparenter zu gestalten.

Die WGL ist ein Verbund von derzeit 86 Mitgliedseinrichtungen. Alle Einrichtungen werden in regelmäßigen Abständen von internationalen Gutachtern durch den Senatsausschuss Evaluierung (SAE) überprüft und im Rahmen eines umfangreichen GWK-Verfahrens in der Erfüllung der Fördervoraussetzungen und Bedingungen bewertet. Das Sitzland steht für seine eigenen WGL-Einrichtungen dabei in einer besonderen Verantwortung, da die Programmbudgets durch das Sitzland stellvertretend für Bund und Länder verhandelt sowie im Controlling überprüft werden. Neben den in Hamburg ansässigen WGL-Instituten BNI, GIGA und HPI fördert Hamburg über einen Staatsvertrag anteilig die in Kiel (Schleswig-Holstein) ansässige Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW), welche Teile des ehemaligen HWWA übernommen hat und einen Standort in Hamburg hat. Auch an der Senckenberg-Förderung (SFN, Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen) ist Hamburg beteiligt. Die Erfolgskontrolle der WGL-Einrichtungen erfolgt neben der Evaluierung durch die Wissenschaftlichen Beiräte der Einrichtungen, die Aufsichtsorgane der Stiftungen (Kuratorien) und die jährlichen Zuwendungsprüfungen der BWF.

Das BNI wurde erst im Jahr 2008 rechtlich verselbständigt und in eine Stiftung öffentlichen Rechts umgewandelt. Zum 1.1.2009 ging die fachliche Zuständigkeit auf die BWF über. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Die Stiftung BNI widmet sich der Forschung, Lehre, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung und Versorgung auf den Gebieten der Infektions- und Tropenkrankheiten. Das BNI ist nationales Referenzzentrum auf dem Gebiet der Tropenmedizin und als Kompetenzzentrum für tropische Medizin weltweit anerkannt. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus mit einem Hochsicherheitslabor der Sicherheitsstufe 4 wird für das BNI neue Perspektiven eröffnen und die internationale Spitzenstellung in der Forschung sichern. Das BNI wurde zuletzt 2009 von der WGL positiv evaluiert. Das BNI erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 14.129 Tsd. Euro bzw. 15.271 Tsd. Euro.

Das GIGA ist in 2007 aus der Zusammenführung einzelner Stiftungen hervorgegangen und ressortiert seit dem 1.4.2010 bei der BWF. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Auswärtige Amt. Die Stiftung GIGA betreibt im Schwerpunkt vergleichende Regionalstudien zu den nicht OECD Staaten und erforscht mit vier Regionalinstituten die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost. Über ein Berlin-Büro werden Entscheidungsträger der Bundespolitik eingebunden. Eine zentrale Aufgabe ist zudem die Translation der Forschungsergebnisse sowie die Politikberatung. Im Jahr 2014 wird das GIGA von der WGL evaluiert. Das GIGA erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 6.827 Tsd. Euro bzw. 7.060 Tsd. Euro.

Die Stiftung HPI widmet sich der Erforschung humanpathogener Viren, d.h. der Pathogenese von Viruserkrankungen sowie der Abwehrreaktion des Organismus und damit zusammenhängender Phänomene. Die Erforschung der bei der Virusvermehrung maßgeblichen Mechanismen liefert Ergebnisse, welche die Grundlage zur Entwicklung innovativer Therapien von Virusinfektionen und Tumorerkrankungen schaffen. Das HPI bewegt sich im Zentrum aktuellster biomedizinischer Grundlagenforschung und hat eine hohe internationale Akzeptanz. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Im Jahr 2014 wird das HPI von der WGL evaluiert. Das HPI erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 11.580 Tsd. Euro bzw. 11.955 Tsd. Euro.

Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)

Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. nimmt eine internationale Spitzenstellung ein und ist geprägt durch ihre rechtlich unselbständigen Max-Planck-Institute (MPI), welche durch herausragende Forscherpersönlichkeiten geleitet werden. In Hamburg gibt es bislang zwei MPI, das Max-Planck-Institut für Meteorologie sowie das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht. Die Gründung eines dritten MPI für Strukturelle Dynamik (MPI SD) wird derzeit mit der MPG verhandelt. Das MPI für Meteorologie ist zentraler Bestandteil des Hamburger Klimacluster CliSAP. Die MPG ist Hauptgesellschafterin der DKRZ GmbH, welche den Hamburger Klimarechner betreibt. Zudem bestehen wichtige Kooperationen mit der Universität Hamburg in Form

zweier internationaler Max-Planck-Research-Schools (IMPRS): IMPRS on Earth System Modelling und IMPRS for Maritime Affairs.

Die Finanzierung aller MPI erfolgt direkt durch die MPG e.V. Die Gesamtzuwendung der MPG wird jeweils zur Hälfte vom Bund und der Ländergemeinschaft aller 16 Länder getragen (50:50). Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird in Höhe von 50% vom jeweiligen Sitzland der Einrichtungen der MPG (Interessenquote des Sitzlandes) und in Höhe von 50% von allen Ländern gemeinsam (Königsteiner Schlüssel) aufgebracht. Die Erfolgskontrolle erfolgt über die GWK, welche über den jährlichen Wirtschaftsplan der MPG beschließt. Die BWF plant für die MPG e.V. auf der Basis einer vorläufigen kalkulatorischen Berechnung eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 16.888 Tsd. Euro bzw. 19.220 Tsd. Euro.

Weitere Wissenschaftseinrichtungen und Projekte der außeruniversitären Forschungsförderung

Kernaufgabe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die Förderung der Wissenschaft an Hochschulen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Unterstützung beim Aufbau kooperativer Forschungsstrukturen sowie die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Die DFG wird über Zuwendungen des Bundes (58%) und der Länder (42%) direkt finanziert. Der Beitrag der FHH/BWF wird jährlich neu berechnet und bemisst sich nach dem Königsteiner Schlüssel. Für die Jahre 2013 und 2014 sind insgesamt 19,39 Mio. Euro bzw. 20,35 Mio. Euro veranschlagt. Die geförderten Vorhaben der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (in HH zurzeit: Exzellenzcluster CliSAP) werden nach einem eigenen Schlüssel bilateral von Bund und Sitzland finanziert (75:25). Die Erfolgskontrolle für die Zuwendungen erfolgt in den jeweiligen Programmbereichen über Fachgutachten. Die Förderung der DFG selbst erfolgt auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans, der jährlich in der GWK beraten und beschlossen wird.

Über das Akademienprogramm werden langfristig angelegte Forschungsvorhaben überwiegend aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich gefördert. Die Finanzierung der einzelnen Forschungsvorhaben erfolgt je zur Hälfte durch den Bund und das Sitzland. Durchgeführt und koordiniert wird das Akademienprogramm von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Union). Die Hamburger Akademie der Wissenschaften ist daran beteiligt. Die Erfolgskontrolle basiert auf einem jährlich von der Union aufgestellten und nach Art. 4 des GWK-Abkommens gebilligten Programm. Für das Akademienprogramm ist eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 827 Tsd. Euro bzw. 827 Tsd. Euro erforderlich.

Jenseits der institutionellen Forschungsförderung fördert die FHH/BWF gezielt Kooperationsprojekte sowie zukunftsweisende Forschungsinfrastruktur, welche der Wissenschaftsstadt insgesamt zugutekommen. Einige Beispiele sind im Folgenden aufgeführt:

Die Universität Hamburg, DESY und die Max-Planck-Gesellschaft kooperieren in einem Center for Free Electron Laser Science, CFEL (Drs. 19/1095). Hierbei handelt es sich um ein Anwendungszentrum zur Forschung an und mit Freie-Elektronen Lasern. Die Kooperation beruht auf einer unbefristeten Rahmenvereinbarung sowie einem befristeten Kooperationsvertrag. Ein wesentlicher Bestandteil des CFEL ist die Max-Planck-Forschungsgruppe der Universität Hamburg mit zwei Abteilungen, die zeitlich begrenzt für fünf Jahre errichtet wurden (bis Ende 2013). Die Kosten dieser Max-Planck-Forschungsgruppe werden zu 75% aus der institutionellen Förderung der MPG getragen, ebenso wie die Kosten einer MPG Advanced Study Group (ASG). DESY finanziert seine drei Abteilungen aus der institutionellen Förderung. Eine ASG der Universität Hamburg wird noch bis Ende 2013 über eine Sonderfinanzierung gefördert. Das CFEL ist über eine Rahmenvereinbarung langfristig angelegt und wird seinen besonderen Standortvorteil mit der Inbetriebnahme des XFEL voraussichtlich weiter ausbauen.

Der European XFEL ist ein europäisches Großprojekt aus der ESFRI-Roadmap (European Strategy Forum on Research Infrastructures Roadmap) in Hamburg (Drs.18/6979). Getragen wird der XFEL von der European XFEL GmbH, welche aus internationalen Gesellschaftern besteht. Die Stiftung DESY ist Mehrheitsgesellschafterin der European XFEL GmbH. An dem Bau des XFEL beteiligen sich internationale Partner mit unterschiedlich hohen Beiträgen. Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an der Baufinanzierung des deutschen Anteils mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro. Die Hauptlast der deutschen Beteiligung trägt der Bund (BMBF). Der Beitrag Schleswig-Holsteins beträgt insgesamt 25 Mio. Euro. Ein Teil der Festbetragsfinanzierung der FHH/BWF wird aus der Grundfinanzierung für die Stiftung DESY aufgebracht. Die Inbetriebnahme des European XFEL ist nach den derzeitigen Planungen für das IV. Quartal 2015, die Aufnahme des Nutzerbetriebes für Anfang 2016 vorgesehen. -

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen
Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

Mit dem Abkommen zur Gründung eines Zentrums für strukturelle Systembiologie CSSB (Centre for Structural Systems Biology, Drs. 20/670) haben der Bund, Niedersachsen und Hamburg den Startschuss für eine wegweisende Einrichtung gegeben, welches die weltweit einzigartigen Strahlquellen bei DESY der Infektionsforschung unmittelbar zugänglich machen wird. Der Betrieb wird voraussichtlich 2015/2016 aufgenommen. Die Investitionen für den Bau und die Geräteerausstattung betragen 50 Mio. Euro. Der Hamburger Anteil an der Baufinanzierung beträgt 17% bzw. 8,5 Mio. Euro (Bund 36,5 Mio. Euro, Niedersachsen 5,0 Mio. Euro), verteilt auf die Jahre 2013 bis 2016.

Das System der außeruniversitären Forschungsförderung

Die Finanzierung der Beiträge Hamburgs für die überregional geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen erfolgt entweder über Zuwendungen an die Forschungsträgergesellschaften (MPG e.V., DFG e.V.) oder Zuwendungen an die Einrichtungen (Mitgliedseinrichtungen der HGF e.V. und der WGL e.V.). Hierbei ist zwischen multilateralen und bilateralen Finanzierung zu differenzieren. Überschüsse oder Fehlbeträge gemäß Ist-Abrechnungen werden grundsätzlich im Rahmen des Zuwendungsverhältnisses ausgeglichen. Dabei ist zu beachten, dass die Veranschlagungszeiträume und die Zeitdauer bis zur nachlaufenden exakten Abrechnung der Kosten zwischen den Forschungsträgergesellschaften differieren und erheblich von den Vorgaben für die Aufstellung des Doppelhaushaltes der FHH abweichen. Die veranschlagten Beträge basieren also auf dem zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung verfügbaren Kalkulationen der Forschungsträgergesellschaften, können aber tatsächlich anders ausfallen. Gemäß Art. 91b GG i.V.m. GWK-Abkommen und den Ausführungsvereinbarungen ist die FHH gleichwohl verpflichtet, eventuelle Mehrkosten auszugleichen. Erschwert wird die Veranschlagung zudem durch den bis zum Jahr 2015 geltenden Pakt für Forschung und Innovation (PFI-II). Die Forschungsträgergesellschaften entscheiden in der Regel autonom über die Verteilung der im Pakt vereinbarten Budgetsteigerungen in Höhe von 5% p.a. In diesem Zuge kann es zu unvorhersehbaren Mittelverschiebungen in einzelnen Einrichtungen kommen, die auch für die BWF einen geänderten Finanzierungsbedarf zur Folge haben können.

1.4.4.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

1.4.4.4.4 Ziele der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

- Z 1: Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, die von Bund und Ländern überregional gemeinsam finanziert werden und die in Hamburg ihren Sitz haben bzw. an deren Finanzierung Hamburg vertraglich beteiligt ist (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Überregionale Forschungsförderung gemäß Art. 91 b GG zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Wissenschafts- und Forschungsstandortes Deutschland im internationalen Wettbewerb gemäß Art. 2 GWK-Abkommen (siehe Kennzahlen 2 und 3).

1.4.4.4.5 Kennzahlen der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen	Anzahl	103	103	97	97	97	97	97
2. Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen aller überregional finanzierten Einrichtungen	Prozent	1,40	1,36	1,40	1,98	1,64	1,65	1,43

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen
Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3. Gesamtvolumen aller überregional finanzierten Einrichtungen	€	4.875.978	5.254.843	5.495.950	5.782.364	6.006.006	6.151.105	6.151.155

Die überregionale Forschungsförderung von Bund und Ländern gründet sich auf Art. 91 b GG und erstreckt sich gemäß GWK-Abkommen auf Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse. Die Gegenstände der gemeinsamen Förderung der Wissenschaft und Forschung des Bundes und der Länder sind die in der Anlage zu dem GWK-Abkommen aufgeführten.

Zu 1: Die Anzahl der gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen ist budgetbegründend, da sich hiervon der Ressourceneinsatz in der BWF für Zuwendungssachbearbeitung, die fachliche Betreuung der Institute, die Mitwirkung in den Aufsichtsorganen und in den Bund-Länder-Gremien der gemeinsamen Förderung und für das Controlling ableitet.

Zu 2: Über den Finanzierungsanteil der BWF an dem Gesamtvolumen von Bundes- und Landesmitteln wird der Leverage-Effekt erkennbar, der durch die Landesmittel entsteht (Wirkung die ein „BWF-Euro“ entfaltet). Die Kennzahl stellt den Anteil der Zuwendungssumme der FHH/BWF im Verhältnis zu dem Gesamtvolumen der geförderten Einrichtungen dar. Für die FHH ist eine relativ kleine Kennzahl günstig.

Zu 3: Die Darstellung des finanziellen Gesamtvolumens zeigt, welche Mittel ohne die Kofinanzierung aus Bundes- und Landesmitteln nicht für die Forschung zur Verfügung stünden.

1.4.4.4.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Helmholtz-Zentrum Geesthacht							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		1.425	1.502	1.578	1.657	1.740	1.740
Saldo Jahresergebnis 1 Helmholtz-Zentrum Geesthacht		1.425	1.502	1.578	1.657	1.740	1.740
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Helmholtz-Zentrum Geesthacht							
DESY							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		15.602	14.749	16.188	16.997	17.847	17.847
Saldo Jahresergebnis 1 DESY		15.602	14.749	16.188	16.997	17.847	17.847
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 DESY							
MPG							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		16.958	16.392	16.888	19.220	20.618	21.644
Saldo Jahresergebnis 1 MPG		16.958	16.392	16.888	19.220	20.618	21.644
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 MPG							
HPI							
Erlöse		-4.999	-5.726	-5.790	-5.977	-6.360	-6.360

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen
 Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
Kosten		9.752	9.163	11.580	11.955	12.720	12.720
Saldo Jahresergebnis 1 HPI		4.753	3.437	5.790	5.978	6.360	6.360
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 HPI							
BNI							
Erlöse		-6.451	-7.900	-7.064	-7.635	-8.156	-8.156
Kosten		12.624	12.713	14.129	15.271	16.313	16.313
Saldo Jahresergebnis 1 BNI		6.173	4.813	7.065	7.636	8.157	8.157
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 BNI							
DFG							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten		17.966	18.462	19.385	20.354	21.372	21.372
Saldo Jahresergebnis 1 DFG		17.966	18.462	19.385	20.354	21.372	21.372
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 DFG							
GIGA							
Erlöse		-3.017	-3.980	-3.413	-3.530	-3.862	-3.862
Kosten		5.896	6.370	6.827	7.060	7.723	7.723
Saldo Jahresergebnis 1 GIGA		2.879	2.390	3.414	3.530	3.861	3.861
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 GIGA							
Sonstige gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen							
Erlöse		-302	0	0	0	0	0
Kosten		9.866	7.584	4.536	4.741	5.311	6.115
Saldo Jahresergebnis 1 Sonstige gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen		9.564	7.584	4.536	4.741	5.311	6.115
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Sonstige gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen							

1.4.4.4.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

1.4.4.5 Investitionen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

In diesem Aufgabenbereich werden keine Investitionen veranschlagt. Sie werden in der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung veranschlagt.

1.4.4.6 Darlehen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

1.4.4.7 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Es werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

1.5.1 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

1.5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit		-270	-114	-124	-124	-124	-124
2. Erlöse aus Transferleistungen		-63.286	0	0	0	0	0
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse		-59.055	-23.561	-22.257	-21.266	-18.899	-17.283
6. Erlöse aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		6.794	6.557	24.708	29.093	29.310	29.354
8. Personalkosten		7.197	7.559	8.686	8.815	8.946	9.081
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		2.313	2.659	3.015	3.061	3.107	3.153
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		3.179	3.166	3.667	3.721	3.777	3.834
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		592	642	737	747	758	769
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		1.113	1.092	1.267	1.286	1.304	1.325
9. Kosten für Transferleistungen		68.295	15.654	31.348	31.488	31.490	31.646
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		118.228	86.020	85.071	83.240	88.247	86.349
12. Sonstige Kosten		26.817	368	106	238	371	512
13. Kosten aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		104.720	92.483	127.538	131.483	139.341	139.535
15. Erlöse aus Beteiligungen		0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten		0	0	0	0	0	0
20. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)		104.720	92.483	127.538	131.483	139.341	139.535
22. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
25. Jahresergebnis (21 + 24)		104.720	92.483	127.538	131.483	139.341	139.535
26. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	-5.250	-5.250	-12.553	-12.931
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)		104.720	92.483	122.288	126.233	126.788	126.604

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.5.1.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-78.290	-114	-124	-124	-124	-124
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		88.206	28.919	58.184	62.928	56.068	56.121
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.916	28.805	58.060	62.804	55.944	55.997
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen		-54.742	-23.780	-20.770	-19.110	-19.030	-18.660
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-14.671	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen		2	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse		68.737	72.911	70.388	59.177	57.085	51.048
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		61.623	27.591	10.767	2.220	1.561	1.573
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	200	200	200	200	200
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen		3.934	0	0	0	0	0
14. Saldo Investitionsmittel		64.884	76.922	60.585	42.487	39.816	34.161
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
17. Saldo Darlehen		0	0	0	0	0	0
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln		74.800	105.727	118.645	105.291	95.760	90.158

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.5.2 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

1.5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen		0	0	0	0	0	0
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse		0	0	0	0	0	0
6. Erlöse aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
8. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>		0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>		0	0	0	0	0	0
<i>) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscha- rakter</i>		0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>		0	0	0	0	0	0
9. Kosten für Transferleistungen		520.784	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Kosten		1.939	0	0	0	0	0
13. Kosten aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätig- keit		522.723	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561
15. Erlöse aus Beteiligungen		0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Auslei- hungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Fi- nanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten		0	0	0	0	0	0
20. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)		522.723	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561
22. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (21 + 24)		522.723	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561
26. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)		522.723	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.5.2.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		522.723	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		522.723	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen		0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse		0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0
14. Saldo Investitionsmittel		0	0	0	0	0	0
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
17. Saldo Darlehen		0	0	0	0	0	0
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln		522.723	473.691	508.035	512.503	517.012	521.561

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.5.3 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

1.5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit		0	-185	-185	-185	-185	-185
2. Erlöse aus Transferleistungen		-53.166	-49.654	-58.400	-60.300	-60.300	-60.300
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse		-6.098	-3.202	-6.205	-6.705	-6.705	-6.705
6. Erlöse aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		1.601	0	0	0	0	0
8. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte		0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge		0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen		0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen		0	0	0	0	0	0
9. Kosten für Transferleistungen		102.448	91.681	106.982	110.093	110.204	110.316
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Kosten		1.940	637	1.275	1.365	1.373	1.381
13. Kosten aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		46.725	39.277	43.467	44.268	44.387	44.507
15. Erlöse aus Beteiligungen		0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten		0	0	0	0	0	0
20. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)		46.725	39.277	43.467	44.268	44.387	44.507
22. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (21 + 24)		46.725	39.277	43.467	44.268	44.387	44.507
26. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)		46.725	39.277	43.467	44.268	44.387	44.507

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.5.3.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-59.264	-53.041	-64.790	-67.190	-67.190	-67.190
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		105.989	92.318	108.257	111.458	111.577	111.697
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		46.725	39.277	43.467	44.268	44.387	44.507
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen		0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse		0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0
14. Saldo Investitionsmittel		0	0	0	0	0	0
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
17. Saldo Darlehen		0	0	0	0	0	0
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln		46.725	39.277	43.467	44.268	44.387	44.507

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.5.4 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

1.5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit		-634	0	0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen		-14.477	-17.606	-16.267	-17.142	-18.378	-18.378
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse		-292	0	0	0	0	0
6. Erlöse aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		431	0	2	2	2	2
8. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte		0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge		0	0	0	0	0	0
) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen		0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen		0	0	0	0	0	0
9. Kosten für Transferleistungen		100.225	95.972	98.551	104.439	110.025	111.875
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich		0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Kosten		6.868	0	0	0	0	0
13. Kosten aus Verrechnungen		0	0	0	0	0	0
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		92.121	78.366	82.286	87.299	91.649	93.499
15. Erlöse aus Beteiligungen		0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten		0	0	0	0	0	0
20. Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)		92.121	78.366	82.286	87.299	91.649	93.499
22. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (21 + 24)		92.121	78.366	82.286	87.299	91.649	93.499
26. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)		92.121	78.366	82.286	87.299	91.649	93.499

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

1.5.4.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-15.403	-17.606	-16.267	-17.142	-18.378	-18.378
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		107.524	95.972	98.553	104.441	110.027	111.877
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		92.121	78.366	82.286	87.299	91.649	93.499
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen		0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse		0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0
14. Saldo Investitionsmittel		0	0	0	0	0	0
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen		0	0	0	0	0	0
17. Saldo Darlehen		0	0	0	0	0	0
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln		92.121	78.366	82.286	87.299	91.649	93.499

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan

der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky – (SUB)
(§ 26 Abs. 1 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 jeweils in Höhe von 546 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. EUR nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 146.12 die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind katedral bei Titel 3470.632.91 veranschlagt.

Ehemalige Titel:

3470.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky“
3470.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky “

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
- in Tsd. EUR -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit		14.638	14.747	14.877
a) Privatrechtliche Entgelte		0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendersersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>		968	968	977
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen		0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans		13.445	13.779	13.900
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln		225	0	0
02. Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>		825	551	551
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen			0	0
04. Sonstige Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>		796	796	796
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit <i>davon Drittmittel:</i> <i>davon Zuwendungsforschung:</i> <i>davon Auftragsforschung:</i>		-5.347	-5.234	-5.118
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit		-4.695	-4.641	-4.520
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-597	-588	-593
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>		-55	-5	-5
06. Personalaufwendungen <i>davon Drittmittel:</i> <i>davon Zuwendungsforschung:</i> <i>davon Auftragsforschung:</i>		-9.839	-9787	-9.873
a) Beschäftigungsentgelte		-5.130	-5.079	-5.124
b) Beamtenbezüge		-3.175	-3.175	-3.203
c) Sozialleistungen		-123	-123	-124
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>		-1.411	-1.410	-1.422
07. Aufwendungen für Transferleistungen		-28	-28	-28
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		-28	-28	-28
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich		0	0	0
08. Abschreibungen		-674	-674	-674
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-674	-674	-674
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen		-1.121	-1.121	-1.131
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit		-750	-750	-600
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky -

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>				
16. Finanzergebnis		0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis		-750	-750	-600
18. Außerordentliche Erträge		0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-750	-750	-600

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis		-750	-750	-600
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		674	674	674
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)		-674	-674	-674
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)		0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)		0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)		0	0	0
7. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)		-750	-750	-600
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon		-110	-221	-223
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen		0	0	0
9.3 Fahrzeuge		0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung		-110	-110	-111
9.5 IuK		0	-111	-112
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)		110	221	223
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)		0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)		0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)		-750	-750	-600
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)		0	0	0
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)		0	0	0
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit		0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)		0	0	0
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)		0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)		-750	-750	-600
Finanzmittel am Anfang der Periode		4.762	4.012	3.262
Finanzmittel am Ende der Periode		4.012	3.262	2.663

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky -

Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den vorläufigen Beträgen aus den Hochschulvereinbarungen. Eine endgültige Festlegung des Basisbetrages 2013 kann erst nach dem Vorliegen der Studierendenzahlen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 erfolgen. Desweiteren werden die Basisanpassungen 2011/2012 für die Personalkosten bis zu diesem Zeitpunkt noch in den zentralen Ansätzen in der Produktgruppe 246.04 geplant. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden.

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.12 für Betriebszuweisungen (ehemals 3470.685.01) und Versorgungszuschläge (3470.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 546 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.

08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.

09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.

10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky -

11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 1.d und 1.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08. a) des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 EUR sind in 2013 Mittel in Höhe von 110 Tsd. EUR und in 2014

Mittel in Höhe von 111 Tsd. EUR im Regelbudget (ehemals Titel 3470.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3470	Staats- und Universitätsbibliothek

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 2	0,00			1,00	
A 15	0,00			4,00	
A 14	0,00			7,00	
A 13	0,00			5,00	
A 13	0,00			2,00	
A 12	0,00			5,00	
A 11	0,00			12,00	
A 10	0,00			27,00	
A 9	0,00			9,00	
Summe:	0,00			72,00	

- B 2 Professorin und Direktorin/ Professor und Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek (0,00)
A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (0,00)
A 14 Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (0,00)
A 13 Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (0,00)
A 13 Bibliotheksoberamtsrätin/ Bibliotheksoberamtsrat (0,00), Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)
A 12 Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (0,00)
A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (0,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (0,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	

- A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (0,00)

Einzelplan WI
Kapitel 3470

Wirtschaftspläne
Staats- und Universitätsbibliothek

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			1,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 2					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 15					-4,00				-4,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 14					-7,00				-7,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 13					-5,00				-5,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 13					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 13					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 12					-5,00				-5,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 11						1,00			1,00	gemäß Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11					-12,00				-12,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 11					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 10					-26,00				-26,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 10					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 9					-9,00				-9,00	Umwandlung Landesbetrieb
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-73,00	1,00	0,00	0,00	-72,00	

Einzelplan WI
Kapitel 3470

Wirtschaftspläne
Staats- und Universitätsbibliothek

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 13 ü	0,00	1,00	1)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	0,00			13,77	
E 12	0,00			1,00	
E 11	0,00			2,00	
E 10	0,00	1,00	3)	9,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	0,00			29,50	
E 8	0,00			25,50	
E 7	0,00			1,00	
E 6	0,00			7,00	
E 5	0,00			40,00	
E 4	0,00	1,00	4)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	0,00			19,00	
E 3	0,00			6,00	
Summe:	0,00			163,77	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			12,00	
Summe:	0,00			12,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			235,77	

II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 13 ü					-5,00				-5,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 13		1,00							1,00	Neue Stelle für das Projekt "Akte 20.09"
E 13						-1,00			-1,00	Erweiterung der virtuellen Fachbibliothek bei I 40
E 13					-15,02				-15,02	Umwandlung Landesbetrieb
E 12					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 11		1,00							1,00	Stelle bei V 12 für Finanz- und Rechnungswesen
E 11						1,00			1,00	Erweiterung der virtuellen Fachbibliothek bei I 40
E 11					-4,00				-4,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 10						-1,00			-1,00	gemäß Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10					-8,00				-8,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 9		1,00							1,00	Befristete Stelle für Digitalisierung von Materialien des Bereiches Landesbibliothek
E 9		1,00							1,00	Befristete Stelle für Daten- und Qualitätsmanagement bei Digitalisierungsprojekten
E 9					-31,50				-31,50	Umwandlung Landesbetrieb
E 8					-25,50				-25,50	Umwandlung Landesbetrieb
E 7					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 6		1,00							1,00	Neue Stelle I 30.8 in der Medienwerkstatt im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes
E 6					-8,00				-8,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 5		1,00							1,00	Bedarf in der Hauptabteilung B
E 5					-42,50				-42,50	Umwandlung Landesbetrieb
E 4			-1,00						-1,00	Einsparung
E 4					-3,00				-3,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 3					-17,50				-17,50	Umwandlung Landesbetrieb
E 3					-6,00				-6,00	Umwandlung Landesbetrieb
Summe Arbeitnehmer	0,00	6,00	-1,00	0,00	-169,02	-1,00	0,00	0,00	-165,02	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	1,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,25	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	0,00	7,25	-1,00	0,00	-169,02	-1,00	0,00	0,00	-163,77	
Nachwuchs mD					-12,00				-12,00	Umwandlung Landesbetrieb
Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*	0,00	0,00	0,00	0,00	-12,00	0,00	0,00	0,00	-12,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	7,25	-1,00	0,00	-242,02	0,00	0,00	0,00	-235,77	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13 ü	1)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Beendigung der Arbeiten an der Hamburger Klopstockausgabe
E 13 ü	2)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Freiwerden der Stelle
E 10	3)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 10

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der Universität Hamburg
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In den Kontengruppen 05.a (Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit) und 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 jeweils in Höhe von 6.912 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. EUR nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

3. Allgemeines

- 3.1 Für die Verbesserung der Qualität in Studium und Lehre bei der Universität Hamburg werden jährlich 6.053 Tsd. Euro zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Daraus finanzierte personelle und sächliche Ausstattung bleibt bei der Ermittlung der Aufnahmekapazität unberücksichtigt.
- 3.2 Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.
-

Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.01, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3420.632.91 veranschlagt.

Ehemalige Titel:

- | | |
|-------------|--|
| 3420.685.01 | „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg“ |
| 3420.685.03 | „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für die Mitfinanzierung der Max-Planck-Forschungsgruppe CFEL an der Universität Hamburg“ |
| 3420.685.05 | „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für eine Akademie der Weltreligionen “ |
| 3420.894.01 | „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg“ |

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
- in Tsd. EUR -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit		279.376	277.333	279.774
a) Privatrechtliche Entgelte		2.990	2.990	3.017
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>		28.466	5.716	5.766
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen		22.750	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans		0	0	0
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln		244.843	268.627	270.991
		3.077	0	0
02. Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>		86.350	86.350	87.109
		86.350	86.350	87.109
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen		0	0	0
04. Sonstige Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>		27.464	27.464	27.706
		18.236	18.236	18.396
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit <i>davon Drittmittel:</i>		-93.820	-100.809	-101.695
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		-34.044	-34.044	-34.044
<i>davon Auftragsforschung:</i>		-33.405	-33.405	-33.699
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit		-639	-639	-645
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-23.524	-34.922	-35.229
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>		-50.939	-47.443	-47.860
		-19.357	-18.444	-18.606
		-8.167	-7.927	-7.997
06. Personalaufwendungen <i>davon Drittmittel:</i>		-265.736	-259.129	-261.410
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		-38.484	-38.484	-38.822
<i>davon Auftragsforschung:</i>		-36.531	-36.531	-36.852
a) Beschäftigungsentgelte		-1.953	-1.953	-1.970
b) Beamtenbezüge		-161.058	-157.818	-159.207
c) Sozialleistungen		-61.151	-60.650	-61.184
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>		-13.668	-11.051	-11.149
		-29.859	-29.610	-29.870
		0	0	0
07. Aufwendungen für Transferleistungen		0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		0	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich		0	0	0
08. Abschreibungen		-18.645	-18.645	-18.809
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-18.645	-18.645	-18.809
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen		-26.398	-17.973	-18.132
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit		-11.409	-5.409	-5.457
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>		0	0	0

Anlage 2.2
Wirtschaftsplan
Universität Hamburg

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
16. Finanzergebnis		0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis		-11.409	-5.409	-5.457
18. Außerordentliche Erträge		0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-11.409	-5.409	-5.457

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis		-11.409	-5.409	-5.457
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		18.236	18.645	18.809
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)		-18.236	-18.236	-18.396
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)		0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)		0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)		0	0	0
7. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)		-11.409	-5.000	-5.044
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon		-9.283	-11.373	-11.473
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen		-9.283	-6.965	-7.026
9.3 Fahrzeuge		0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung		0	0	0
9.5 IuK		0	-4.408	-4.447
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)		9.283	11.373	11.473
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-) CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)		0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)		-11.409	-5.000	-5.044
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)				
13. Darlehensaufnahme/Darlehenstilgung (+/-)				
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit		0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-) CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)		0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)		-11.409	-5.000	-5.044
Finanzmittel am Anfang der Periode		114.686	103.277	98.277
Finanzmittel am Ende der Periode		103.277	98.277	93.233

Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den vorläufigen Beträgen aus den Hochschulvereinbarungen. Eine endgültige Festlegung des Basisbetrages 2013 kann erst nach dem Vorliegen der Studierendenzahlen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 erfolgen. Desweiteren werden die Basisanpassungen 2011/2012 für die Personalkosten bis zu diesem Zeitpunkt noch in den zentralen Ansätzen in der Produktgruppe 246.04 geplant. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden.

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.06 für Betriebszuweisungen (ehemals 3420.685.01) und Versorgungszuschläge (3420.632.91).

Zusätzlich sind hier auch noch Zuweisungen an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für die Mitfinanzierung der Max-Planck-Forschungsgruppe CFEL (ehemals 3420.685.03) in Höhe von 1.611 Tsd. EUR in 2013 sowie für eine Akademie der Weltreligionen (ehemals 3420.685.05 in Höhe von 150 Tsd. EUR p.a) enthalten.

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 6.912 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (ohne Besoldung für die C 2-Professorinnen und –Professoren) beträgt voraussichtlich 34.234 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013

Anlage 2.2
Wirtschaftsplan
Universität Hamburg

schätzungsweise 4.593 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 4.593 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die Universität Hamburg berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 78.146 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position ent-

spricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.

4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 EUR sind in 2013 Mittel in Höhe von 2.285 Tsd. EUR und in 2014 Mittel in Höhe von 2.305 Tsd. EUR im Regelbudget (ehemals Titel 3420.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI
Kapitel 3420

Wirtschaftspläne
Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke		
	Anzahl	davon		Anzahl			
Beamtinnen/ Beamte							
Planstellen							
A 16	1,00			1,00			
A 15	9,00			10,00			
A 14	37,50	1,00	1)	38,50	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren		
A 13	26,00	1,00	2)	25,00	Freigestelltes Personalratsmitglied		
		1,00	3)		ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle		
		1,00	4)		kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren		
C 4	123,50	2,00	5)	155,50	Stelle wird von DESY finanziert		
C 3	118,50	1,50	6)	133,50	Freigestelltes Personalratsmitglied		
C 2	35,00	1,00	7)	47,00	Für Richterinnen/ Richter, die zur teilweisen Dienstleistung an die Universität abgeordnet sind		
C 1	23,00			54,00			
W 3	193,50	1,00	8)	154,50	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.03.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		2,00	9)		kw: 2,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG		
		1,00	10)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		1,00	11)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		1,00	12)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2012		
		1,00	13)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		1,00	14)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		1,00	15)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		1,00	16)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		4,00	17)		Stelle wird von DESY finanziert		
		1,00	18)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 28.02.2017		
		1,00	19)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		W 2	112,00	1,00	20)	99,00	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2013 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung
				3,00	21)		kw: 3,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG
				6,00	22)		kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung
				1,00	23)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
				1,00	24)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
				2,00	25)		Stelle wird von DESY finanziert
				1,00	26)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	117,00	2,00	27)		kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		1,00	28)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2014		
		1,00	29)	97,00	kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		1,00	30)		kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.03.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen		
		1,00	31)		kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung		
		2,00	32)		kw: 2,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung		

Einzelplan WI Kapitel 3420	Wirtschaftspläne Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)
-------------------------------	--

II. Erläuterungen

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne		
Kapitel 3420	Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)		

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 13	4,00	1,00	33)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 12	7,00			7,00	
A 11	29,00	1,00	34)	30,00	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw Finanzierung aus Studiengebühren
		1,00	35)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
		1,00	36)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.03.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
A 10	7,50	1,00	37)	6,50	kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 30.04.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
A 9	7,00	1,00	38)	7,00	ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach BesGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle
A 9	15,00			15,00	
A 8	15,00			17,00	
A 7	1,00			2,00	
Summe:	881,50			903,50	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (5,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (9,50), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00), Oberkustodin/ Oberkustos (3,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (11,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (13,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (16,00), Kustodin/ Kustos (3,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (6,00), Studienrätin/ Studienrat (1,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (0,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (111,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (12,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (105,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (13,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (3,00), Professorin/ Professor (32,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (23,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (4,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident (3,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident in der Funktion einer/eines Dekanin/Dekans (0,00), Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor (184,50), Präsidentin/ Präsident (1,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (4,00), Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (107,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (117,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (4,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (7,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (29,00)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (2,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (5,50)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (7,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (15,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (15,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	32,25			30,25	
E 14	79,93	1,00	39)	68,43	Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
		1,00	40)		kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 30.04.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	761,54	1,50	41)	733,54	kw: 1,50 EntgGr. E 13 gemäß Drucksache 13/4480, nach Freiwerden der Stelle

Einzelplan WI Kapitel 3420	Wirtschaftspläne Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)
---	--

II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

Einzelplan WI
Kapitel 3420

Wirtschaftspläne
Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
		1,00	42)		kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		0,50	43)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		3,75	44)		Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
		0,50	45)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	46)		kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	47)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	48)		kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,00	49)		kw: 2,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,50	50)		kw: 2,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	51)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	52)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	53)		Freigestelltes Personalratsmitglied
E 12	13,50			13,50	
E 11	98,40	1,50	54)	88,90	Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	55)		Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen
E 10	54,15	0,50	56)	51,65	Freigestelltes Personalratsmitglied
E 9	250,73	1,00	57)	217,50	umgewandelt gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
		5,00	58)		Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 8	342,82	0,50	59)	340,57	Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	60)		Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 7	36,00			35,50	
E 6	258,65	0,50	61)	266,03	Freigestelltes Personalratsmitglied
E 5	190,81	0,50	62)	211,38	kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 4	38,00			29,00	
E 3	7,50			6,50	
E 3	40,39	1,00	63)	42,01	kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		0,50	64)		kw: 0,50 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		0,75	65)		kw: 0,75 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2 ü	24,85	1,00	66)	29,55	kw: 1,00 EntgGr. E 2 ü nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2	23,07			34,32	
Richtl. hD	211,95			215,70	
HmbLektO	6,50			9,50	
Richtl. eD	10,62			10,62	
Summe:	2481,66			2434,45	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	66,00			66,00	
Nachwuchs mD	6,00	5,00	67)	7,00	Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
Summe:	72,00			73,00	
Summe (ohne *) insgesamt	3363,16			3337,95	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Universität</i>										
	-6,00	87,00	-58,22	8,00	-8,00	0,00	5,00	0,00	27,78	
<i>Summe der Veränderung von Stellenanteilen</i>										
	0,00	16,67	-14,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,43	
<i>Summe Unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5,00	0,00	-5,00	
Summe (ohne *) insgesamt Universität										
	-6,00	103,67	-72,46	8,00	-8,00	0,00	0,00	0,00	25,21	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne			
Kapitel	3421	Präsidentverwaltung der Universität			

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
1,00	4,00	1,00			1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
1,00	4,00	1,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Es erhalten Aufwandsentschädigungen:
Vizepräsidenten der Universität 110,44 EUR

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			Vermerk Nr.	Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon				
Beamtinnen/ Beamte						
Planstellen						
A 16	1,00				1,00	
A 15	3,00				4,00	
A 14	8,00	1,00		1)	9,00	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 13	4,00	1,00		26)	4,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
		1,00		2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00		25)		kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
C 3	2,50	1,50		3)	2,50	Freigestelltes Personalratsmitglied
W 3	5,00				5,00	
A 13	4,00	1,00		4)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 12	5,00				5,00	
A 11	15,00	1,00		5)	16,00	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.03.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00		6)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00		7)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 10	2,00	1,00		23)	1,00	kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 30.04.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
A 9	5,00	1,00		8)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00		9)		ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach BesGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle
A 9	7,00				7,00	
A 8	6,00				7,00	
Summe:	67,50				70,50	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (0,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (8,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (0,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (4,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst (0,00)
C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (2,50)
W 3 Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident (3,00), Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Präsidentin/ Präsident (1,00)
A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (4,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (5,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14	-1,00								-1,00	Art. 11 Nr. 14 HB
A 14						-1,00			-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Studienberatung
A 14		1,00							1,00	Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
A 11			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Beendigung der Freistellung zum TVPR)
A 10		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
A 9	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss - vorzeitiger kw-Vollzug
Summe Beamtinnen/ Beamte										
	-2,00	2,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-3,00	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt										
	-2,00	2,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-3,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 13	2) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 11	6) weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied
A 13	25) kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren	
A 14	26) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 15	2,00	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor	Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757)
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757)(1012028)
A 13	1,00	Regierungsrätin/ Regierungsrat	Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757)(1013725)
A 13	1,00	Regierungsrätin/ Regierungsrat	Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757) (1012032)

I. Stellenbestand

- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (15,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (5,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (7,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (6,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 13	1,00			1,00	
A 11	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	3,00			3,00	

- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 13	0,00			1,00	Nr. 6	
A 13	1,00			0,00	Nr. 6	
A 11	1,00			1,00	Nr. 6	
A 8	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	3,00			3,00		

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	7,00			5,00	
E 14	16,00	1,00	27)	14,00	<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 13	42,52	0,50	10)	39,27	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
		3,75	11)		<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 11	28,00	1,50	22)	20,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15							1,00		1,00	organisatorische Veränderung (Abt. Studium und Lehre/Referat Qualität und Recht)
E 15						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14							-1,00		-1,00	organisatorische Veränderung (Abt. Studium und Lehre/Referat Qualität und Recht)
E 14							1,00		1,00	Neubewertung der Stelle Referatsleitung Medien-und Öffentlichkeitsarbeit (1011959)
E 14		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf, insbes. vor dem Hintergrund der Entwicklung neuer Finanzierungs- und Organisationsmodelle des Hochschulbaus
E 14							1,00		1,00	Strukturelle Maßnahme (Neuorganisation der Abteilung Internationales)
E 13							1,00		1,00	strukturelle Maßnahme wegen Anpassung der Wertigkeit an Sportlehrer mit Produktmanagement
E 13		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Internationales
E 13		1,00							1,00	Anpassung an den Mehrbedarf im Bereich Internationales
E 13						1,00			1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Studienberatung
E 13							-1,00		-1,00	Neubewertung der Stelle Referatsleitung Medien-und Öffentlichkeitsarbeit (1011959)
E 13							-1,00		-1,00	Strukturelle Maßnahme (Neuorganisation der Abteilung Internationales)
E 11		2,00							2,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Streichung vakanter E2-Stellen gegen Neuschaffung von zwei Architekten-Stellen E11)
E 11		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich kaufm. Gebäudemangement
E 11		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Neuschaffung Leiter der Serviceteams gegen Streichung vakanter Stellen)
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aufgrund des veränderten Bedarfs im Bereich Drittmittel Finanzen
E 11		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf: Freistellung TVPR
E 11		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf: Konzeption und Durchführung einer permanenten Inventur

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	10)	0,50 Freigestelltes Personalratsmitglied	0,25 Freigestelltes Personalratsmitglied
E 13	11)	3,75 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	2,75 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 11	22)	1,50 Freigestelltes Personalratsmitglied	
E 14	27)	1,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,00	28)		<i>Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen</i>
E 10	2,50	0,50	24)	2,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 9	38,85	1,00	12)	36,35	<i>Vermerk weggefallen</i>
		5,00	13)		<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 8	46,60	0,50	14)	46,85	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
		1,00	15)		<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 7	5,00	1,00	16)	7,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 6	45,53	0,50	17)	45,78	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 5	17,82	1,00	18)	17,82	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 4	18,00			12,00	
E 3	4,50			3,50	
E 3	0,50			0,50	
E 2 ü	5,00	1,00	19)	5,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 2 ü nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 2	16,00			23,00	
Richtl. hD	3,75			3,75	
Richtl. eD	9,62			9,62	
Summe:	307,19			291,44	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		10,00				2,00	1,00		13,00	
E 9			-1,00						-1,00	strukturelle Maßnahme: Einsparung der Stelle Geschäftsstellenleitung gegen Höhergruppierung einer anderen Stelle in der Geschäftsleitung
E 9		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Neuorganisation der Leitung der Fitness-Studios des Hochschulsports Hamburg)
E 9			-1,00						-1,00	organisatorische Maßnahme (Umstellung der Finanzierung)
E 8		2,00							2,00	Stelleneuschaffung für Kreditorensachbearbeitung
E 8			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Ende der Personalrats-Freistellung)
E 7			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Beendigung der Freistellung zum TVPR)
E 6		1,00							1,00	Kontrakterfüllung (Übernahme einer Auszubildenden)
E 6		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Registratur
E 5			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Einsparung einer Stelle im Bereich Beschaffung/ Stud.Hilfskräfte gegen Neuschaffung im Bereich Finanzverwaltung)
E 4			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Streichung vakanter Stellen gegen Neuschaffung Leiter der Serviceteams)
E 4		1,00							1,00	strukturelle Maßnahme (Bedarf an Hausmeisterstellen)
E 4		2,00							2,00	Strukturelle Maßnahme: Bedarf an Hausmeisterstellen
E 4		1,00							1,00	Strukturelle Maßnahme: Bedarf an Hausmeisterstellen
E 4		1,00							1,00	strukturelle Maßnahme: Bedarf an Hausmeisterstellen
E 3		1,00							1,00	strukturelle Maßnahme wegen Mehrbedarf an Hausmeisterstellen
E 3		1,00							1,00	Korrekturbuchung
E 3			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 2			-3,00						-3,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Streichung vakanter E2-Stellen gegen Neuschaffung von zwei Architektenstellen E 11)
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	22,00	-10,00	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00	15,00	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	3,25	-1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,75	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	25,25	-11,50	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	15,75	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 10	24)	0,50 Freigestelltes Personalratsmitglied	
E 11	28)	1,00 Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	6,00			6,00	
Nachwuchs mD	4,00	5,00	20)	5,00	Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
Summe:	10,00			11,00	
Summe (ohne *) insgesamt	374,69			361,94	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nachwuchs mD			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Streichung vakanter Stellen gegen Neuschaffung Leiter der Serviceteams)
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-2,00	27,25	-12,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,75	

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 15	1,00			1,00	
A 14	3,00			3,00	
A 13	1,00			1,00	
W 3	1,00			1,00	
A 12	1,00			1,00	
A 11	4,00	1,00	1)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 9	1,00			1,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	12,00			13,00	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757) (1011598)

Einzelplan WI
Kapitel 3423

Wirtschaftspläne
Rechenzentrum der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	5,00			5,00	
E 14	2,00			1,50	
E 13	23,00			21,00	
E 11	23,50			21,00	
E 10	3,80			3,80	
E 9	8,00			8,00	
E 8	1,00			1,00	
E 6	3,50			3,50	
E 5	1,00			1,00	
E 3	2,50			2,50	
Summe:	73,30			68,30	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	
Summe (ohne *) insgesamt	85,30			81,30	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3468	Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	1,00			1,00	
A 14	0,50			0,50	
C 4	2,00			2,00	
C 2	2,00			2,00	
C 1	0,00			4,00	
W 3	1,00			2,00	
W 1	1,00			1,00	
Summe:	7,50			12,50	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,50)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (1,00), Professorin/ Professor (1,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (1,00)

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3468	Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 1			-4,00						-4,00	Wegfall im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanung 2012 -1,00: Verlagerung an Kapitel 3476; Verlagerung des Zentrums für Naturwissenschaft und Friedensforschung in die MIN-Fakultät
W 3					-1,00				-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	-4,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-5,00

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3468	Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	2,00			2,00	
E 14	3,00			3,00	
E 13	2,25			2,25	
E 9	2,00			1,00	
E 8	0,75			1,75	
E 6	0,50			0,50	
E 3	0,50			0,50	
Richtl. hD	0,00			0,50	
Summe:	11,00			11,50	
Summe (ohne) insgesamt	18,50			24,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
Summe (ohne*) insgesamt										
	0,00	0,00	-4,50	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-5,50	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3471	Fakultät für Rechtswissenschaft

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
1,00	0,50	1,00	0,50			Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
1,00	0,50	1,00	0,50	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
Beamtinnen/ Beamte						
<u>Planstellen</u>						
A 13	1,00	1,00	4)	1,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle</i>	
C 4	8,50			10,50		
C 3	3,00			3,00	Für Richterinnen/ Richter, die zur teilweisen Dienstleistung an die Universität abgeordnet sind	
C 2	4,00	1,00	1)	4,00		
C 1	3,00			4,00	<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>	
W 3	17,50	1,00	6)	15,50		
W 2	2,00			2,00		
W 1	8,00			7,00		
A 11	1,00			1,00		
A 9	1,00			1,00		
A 8	1,00			2,00		
Summe:	50,00			51,00		

- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (8,50)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (3,00)
- C 2 Professorin/ Professor (4,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (3,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (1,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident in der Funktion einer/eines Dekanin/Dekans (0,00), Professorin/ Professor (16,50)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (1,00), Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (1,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (8,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 18 Haushaltsbeschluss
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss (2009/2010)
C 4									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3472; Verlagerung in den Bereich Finanzwissenschaft des Kapitels 3472
C 4								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 1								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 3								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3		1,00							1,00	gem. Art. 11 Abs. 14 Haushaltsbeschluss 09/10
W 3									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; für den Bereich Bio-Nanophysik
W 3								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 18 Haushaltsbeschluss
W 1								1,00	1,00	Umwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	1,00	0,00	0,00	-2,00	1,00	0,00	0,00	0,00
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>		0,00	1,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-1,00

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 13	4) ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle	
W 3	6) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	1,00	Dekanin/ Dekan	Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident in der Funktion einer/eines Dekanin/Dekans	gem. Neuerung des HmbBesG, Besoldungsgruppe W
W 2	1,00	Geschäftsführerin/ Geschäftsführer	Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers	gem. Neuerung des HmbBesG, Besoldungsgruppe W

Einzelplan WI
Kapitel 3471

Wirtschaftspläne
Fakultät für Rechtswissenschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14	1,00			1,00	
E 13	51,50	0,50	3)	49,50	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	5)		
		0,50	7)		
		0,50	8)		
E 10	4,50			3,50	
E 9	11,50	1,00	2)	12,50	umgewandelt gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 8	13,75			12,75	
E 6	9,00			9,00	
E 5	14,23			16,28	
E 3	9,46			9,46	
E 2	2,56			2,56	
Richtl. hD	8,63			8,63	
Summe:	126,13			125,18	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	176,13			176,18	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung für die anfallenden Arbeiten als Dekanatsreferent/in
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss (2009/2010)
E 10							1,00		1,00	Höhergruppierung nach Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben
E 5			-1,50						-1,50	Streichung zur Finanzierung einer neuen Stelle als Dekanatsreferent/in
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	1,00	-1,50	0,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	-0,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	2,00	-0,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,45	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	3,00	-2,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,95	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	4,00	-2,05	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-0,05	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	3) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	5) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	7) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	8) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3472	Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
2,00	3,00					Anzahl der kw-Stellen
5,00	2,00					Bereich der Beamtinnen/ Beamten
						Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
7,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	4,00			4,00	
A 13	1,00			1,00	
C 4	28,00			30,00	
C 3	13,00			19,00	
C 2	3,00			7,00	
C 1	10,00			19,00	
W 3	40,00	1,00	1)	36,00	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.03.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00	2)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00	3)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	11)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 2	13,00	1,00	4)	14,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	5)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	6)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00	7)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	23,00	1,00	8)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	12)	20,00	kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung

Einzelplan WI
Kapitel 3472

Wirtschaftspläne
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 4								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 HB
C 4								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3471; Verlagerung in den Bereich Finanzwissenschaft des Kapitels 3472
C 4								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 3			-1,00						-1,00	Wegfall im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanung 2012
C 3			-1,00						-1,00	Wegfall im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanung 2012
C 3			-2,00						-2,00	Streichung im Rahmen des STEP
C 3								-2,00	-2,00	Umwandlung nach Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 2			-3,00						-3,00	Streichung gem. STEP
C 2			-1,00						-1,00	Streichung gem. STEP
C 1								-2,00	-2,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 1							-3,00		-3,00	gem. STEP 2012
C 1			-4,00						-4,00	Streichung im Rahmen des STEP
W 3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 HB
W 3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 HB
W 2	-1,00								-1,00	Vollzug des kw-Vermerks
W 2			-1,00						-1,00	gem. STEP und Überführung in der SozÖk
W 2	-1,00								-1,00	vorzeitiger kw-Vollzug (1013521)
W 2								2,00	2,00	
W 1								2,00	2,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3476; Verlagerung gem. STEP

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 3	3)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 nach Fortfall der Drittmittel der sonstigen Einnahmen
W 2	4)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.03.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel der sonstigen Einnahmen
W 2	5)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2013 kw Finanzierung aus Studiengebühren
W 2	8)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2013 kw Finanzgr. Studiengeb.
W 3	11)	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel der sonstigen Einnahmen	
W 1	12)	kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessor/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat	Bezeichnungsänderung
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat	Umsetzung Dienstrechtsreform-Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01.01.2010 (Drucksache 19/3757)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 11	2,00			2,00	
A 10	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	141,00			156,00	

- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Studienrätin/ Studienrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (16,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (12,00)
- C 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (13,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (1,00), Professorin/ Professor (2,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (10,00)
- W 3 Professorin/ Professor (40,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (12,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (23,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)
- A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (1,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-2,00	1,00	-13,00	2,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-15,00	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3472	Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	4,00			4,00	
E 14	5,00			3,00	
E 13	196,52	1,00	9)	176,77	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 2,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 2,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,50	10)		
		2,00	13)		
		1,00	14)		
		0,50	15)		
E 11	3,40			3,90	
E 10	4,50			4,50	
E 9	38,53			28,25	
E 8	45,50			37,75	

II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14		1,00							1,00	Neuschaffung im Rahmen der Neugliederung der Fakultätsverwaltung
E 14							1,00		1,00	Höhergruppierung nach geänderten Aufgaben im Forschungsdekanat
E 13		5,00							5,00	Neuschaffung nach Berufungsverhandlung
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung im Rahmen der Neugliederung der Fakultätsverwaltung
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung nach Berufungsverhandlung
E 13							-1,00		-1,00	Höhergruppierung nach geänderten Aufgaben im Forschungsdekanat
E 13						3,00			3,00	gem. STEP 2012
E 13		1,00							1,00	neuer Bedarf auf Grund Neuschaffung eLearning-Büro
E 13		1,50							1,50	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020, kw zum 31.03.2013
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020, kw zum 31.01.2015
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung gem. STEP
E 13		2,00							2,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020, kw zum 31.05.2013
E 13		1,00							1,00	Ausstattung nach Berufungsangebot
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020, kw zum 31.05.2015
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung diverser Stellenanteile in anderen Bereichen im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
E 9			-1,02						-1,02	Korrekturbuchung
E 9		1,00							1,00	Ausstattung nach Berufungsangebot
E 9		1,00							1,00	Ausstattung nach Berufungsangebot (1014149)
E 9		5,50							5,50	zur verstärkten Ausstattung nach Berufungsangebot
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung aus anteiligen Streichungen in anderen Bereichen im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung im Rahmen der Neugliederung der Fakultät 2 aufgrund Höhergruppierung
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung anderer Stellenanteile im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
E 8		2,00							2,00	Neuschaffung im Rahmen der Neugliederung der Fakultätsverwaltung

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	9) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	10) kw: 2,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	13) kw: 2,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	14) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	15) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 7	0,50			0,00	
E 6	14,00			13,50	
E 5	35,15			39,30	
E 3	2,75			3,75	
E 2	0,25			0,50	
Richtl. hD	36,62			36,62	
Summe:	386,72			351,84	
Summe (ohne) insgesamt	527,72			507,84	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		31,00	-1,02			3,00			32,98	
E 6		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung an anderen Stellen im Rahmen der Neugliederung des Verwaltungsgliederungsplans
E 6		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung diverser anderer Stellenanteile Zwecks Umstrukturierung in der Fakultätsverwaltung
E 5		1,00							1,00	Neuschaffung gegen anteilige Streichungen in anderen Bereichen im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
E 3			-1,00						-1,00	Streichung diverser Stellenanteile zur Neuschaffung an anderer Stelle im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	34,00	-2,02	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	34,98	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	4,30	-4,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,10	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	38,30	-6,42	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	34,88	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-2,00	39,30	-19,42	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,88	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3474	Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie u. Bewegungswissenschaft

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
1,00						Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 14	1,00			1,00	
C 4	15,00			16,00	
C 3	27,00			28,00	
C 2	3,00			4,00	
C 1	0,00			2,00	
W 3	21,00			20,00	
W 2	24,00	1,00	1)	23,00	Vermerk weggefallen
W 1	21,00			20,00	
A 11	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	117,00			119,00	

- A 14 Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (15,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (27,00)
- C 2 Professorin/ Professor (3,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (1,00), Professorin/ Professor (20,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (1,00), Professorin/ Professor (23,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (21,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
W 3	1,00			1,00	
A 10	1,00			1,00	
Summe:	2,00			2,00	

- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne	Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie u. Bewegungswissenschaft	
Kapitel 3474			

II. Erläuterungen**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			§ 50a (1)	
W 3	1,00			1,00	Nr. 6	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	2,00			2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 4								-1,00	-1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 3								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art 11 Nr. 15 Haushalts- beschluss
C 2								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 15 Haus- haltsbeschluss
C 1								-1,00	-1,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 1								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 3								1,00	1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
W 2								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art 11 Nr. 15 Haushalts- beschluss
W 2								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 15 Haus- haltsbeschluss
W 2	-1,00								-1,00	vorzeitiger kw-Vollzug
W 1								1,00	1,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3475; Gem. Ab- sprache zwischen dem Präsidium und dem Dekanat wird die Stelle der Fakultät 5 für die Dauer der Amtszeit der Gleichstellungsbeauf- tragten der Universität Hamburg zur Verfü- gung gestellt.
W 1								1,00	1,00	Umwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.07.2014 kw Finanzierung aus Studiengebühren

Einzelplan WI
Kapitel 3474

Wirtschaftspläne
Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie u. Bewegungswissenschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	4,00			4,00	
E 14	6,28	1,00	2)	4,28	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 30.04.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 13	57,00			62,50	
E 11	2,00			2,00	
E 10	4,00			4,00	
E 9	10,00			7,00	
E 8	24,86			26,86	
E 7	3,00			2,00	
E 6	15,25			13,25	
E 5	22,94			25,94	
E 4	9,00			6,00	
E 3	1,00			1,00	
E 2	1,00			5,00	
Richtl. hD	55,40			55,65	
Richtl. eD	1,00			1,00	
Summe:	216,73			220,48	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	333,73			339,48	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14							1,00		1,00	Anpassung an den geänderten Bedarf im Rahmen der Neustrukturierung des Studien- und Prüfungsmanagements der Fakultät EPB
E 14		1,00							1,00	Neuschaffung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020
E 13			-1,00						-1,00	gem. Umsetzung des STEP 2012
E 13			-1,50						-1,50	Streichung aufgrund Umsetzung STEP 2012
E 13							-1,00		-1,00	Anpassung an den geänderten Bedarf im Rahmen der Neustrukturierung des Studien- und Prüfungsmanagements der Fakultät EPB
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung E 2 aufgrund des veränderten Bedarfs in der Fakultätsverwaltung EPB
E 2			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung E 8 aufgrund des veränderten Bedarfs in der Fakultätsverwaltung EPB
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	2,00	-3,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	-2,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,25	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	2,50	-6,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,75	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-1,00	2,50	-6,25	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-5,75	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 14	2) kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 30.04.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3475	Fakultät für Geisteswissenschaften

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
2,00					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	1,00			1,00	
A 13	1,00			1,00	
C 4	22,00			29,00	
C 3	29,00			29,00	
C 2	8,00			8,00	
C 1	1,00			2,00	
W 3	44,00	1,00	1)	39,00	<i>Vermerk weggefallen</i> kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00	2)		
		1,00	5)		
		1,00	7)		
W 2	26,00	2,00	6)	24,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 4								-1,00	-1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss; Umsetzung STEP 2012
C 4								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; gem. STEP 2012
C 4								-1,00	-1,00	Umwandlung einer Planstelle der Besoldungsgruppe C 4 in eine Planstelle der Besoldungsgruppe W 3 gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss 2011/2012
C 4						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; für die Professur Bioinformatik gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 4								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 1								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 3		1,00						1,00	1,00	Einrichtung gem. Art. 11 Nr. 6 Haushaltsbeschluss 2009/10
W 3								1,00	1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3	-1,00								-1,00	Vollzug kw-Vermerk, Wegfall Drittmittel
W 3		1,00							1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss; Finanzierung aus Drittmitteln, der VW und Thyssen Stiftung
W 3								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss; Umsetzung STEP 2012
W 3								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	Umwandlung einer Planstelle der Besoldungsgruppe C 4 in eine Planstelle der Besoldungsgruppe W 3 gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss 2011/2012
W 3								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; für den Bereich Bioinformatik im Department Chemie
W 2		1,00							1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsvermerk; Finanzierung aus Drittmitteln

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 3	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2011
W 3	5) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2012	
W 2	6) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	7) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

I. Stellenbestand

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 1	26,00			26,00	
A 10	2,50			2,50	
Summe:	160,50			161,50	

- A 14 Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (22,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (29,00)
- C 2 Professorin/ Professor (8,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (1,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (1,00), Professorin/ Professor (43,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (1,00), Professorin/ Professor (25,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (26,00)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (1,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,50)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (1,00)

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3475	Fakultät für Geisteswissenschaften

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 10	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	1,00			1,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	3,00			-3,00			-1,00	-2,00	
W 2		1,00							1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss; Finanzierung aus Drittmitteln
W 1			-1,00						-1,00	Streichung gem. STEP 2012
W 1					1,00		-1,00		-1,00	Umw. gem. Planung STEP 2012
W 1									1,00	Verlagerung von Kapitel 3474; Gem. Absprache zwischen dem Präsidium und dem Dekanat wird die Stelle der Fakultät 5 für die Dauer der Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Hamburg zur Verfügung gestellt.
W 1								1,00	1,00	Ermächtigung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	-1,00	4,00	-1,00	1,00	-3,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14	7,00			6,00	
E 13	119,50			117,00	
E 11	1,00			2,00	
E 10	4,50			4,50	
E 9	30,65	1,00	3)	25,90	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 8	26,75			25,50	
E 6	26,87			27,00	
E 5	39,05			45,67	
E 3	8,02	1,00	4)	9,14	kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2 ü	0,50			0,50	
Richtl. hD	68,65			71,65	
HmbLektO	6,50			9,50	
Summe:	338,99			344,36	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	499,49			505,86	

II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14		1,00							1,00	Einrichtung einer Leitungsstelle für die Fachbereichsbibliothek SLM I und II
E 13			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung wegen Erfüllung einer Berufungszusage
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung von zwei anderen Stellenhälften wegen Erfüllung einer Berufungszusage
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung aus anderem Bereich; Stelle wird zur Ausstattung einer Professur im Bereich Sprachwissenschaften genutzt
E 13						1,00			1,00	Umw. gem. Planung STEP 2012
E 13			-1,00						-1,00	Korrekturbuchung
E 13		1,00							1,00	Stelleneuschaffung zur Deckung des Bedarfs im Studienbüro Philosophie
E 11			-1,00						-1,00	Streichung zur anteiligen Finanzierung einer Stelleneuschaffung
E 5			-2,50						-2,50	Streichung der Stelle zur Finanzierung der Neuausbringung von Stellen im Studienbüro Philosophie
Richtl. hD			-3,00						-3,00	Streichung gem. Antrag Fakultät für Geisteswissenschaften
HmbLektO			-1,00						-1,00	gem. Umsetzung des STEP 2012
HmbLektO			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung zweier 0,5 Stellen WissAng E 13 im Bereich Sprachwissenschaft
HmbLektO			-1,00						-1,00	Streichung von 1,0 Lektor gegen 0,75 Neuschaffung Wiss. Mitarbeiter; Umsetzung gem. Vorgabe STEP 2012
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	4,00	-11,50	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	-6,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	2,62	-1,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,13	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	6,62	-12,99	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	-5,37	
Summe (ohne *) insgesamt	-1,00	10,62	-13,99	1,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	-6,37	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3476	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
7,00	1,00	2,00	2,00		4,25	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
7,00	1,00	2,00	2,00	0,00	4,25	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	4,00			4,00	
A 14	20,00			20,00	
A 13	18,00			17,00	
C 4	48,00	2,00	1)	68,00	Stelle wird von DESY finanziert
C 3	44,00			52,00	
C 2	15,00			22,00	
C 1	9,00			23,00	
W 3	64,00	2,00	2)	36,00	kw: 2,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG

II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14						1,00			1,00	Stelle wird zur Besetzung einer Stellenhebung genutzt, da eine Wiederbesetzung als Wiss.OR nicht möglich ist
A 14						-1,00			-1,00	Stelle wird zur Besetzung einer Stellenhebung genutzt, da eine Wiederbesetzung als Wiss.OR nicht möglich ist
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
C 4								-3,00	-3,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 4								-1,00	-1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4					1,00			-3,00	-3,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; gem. STEP 2012
C 4					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; für die Professur Bioinformatik gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 4								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-7,00	-7,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-7,00	-7,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 3								-1,00	-1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 15
C 3								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
C 3								-3,00	-3,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 15
C 2								-1,00	-1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
C 2								-4,00	-4,00	Rückwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 2								-2,00	-2,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 1									-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf
C 1			-1,00						-1,00	Streichung zur Finanzierung von Stellenneuschaffungen im Dekanat der MIN Fakultät
C 1									-1,00	Umwandlung gem. § 119 (3) HmbHG
C 1			-1,00						-1,00	Streichung zum Ausgleich für Stellenneuschaffungen und Hebungen in der MIN Fakultät
C 1									-2,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 1									-1,00	Umwandlung gem. § 119 HmbHG
C 1									-7,00	Rückwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 3									3,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
W 3		1,00							1,00	Humboldtprofessur, Einrichtung gem. Art 11 Abs. 14 Haushaltsbeschluss 2009/10
W 3									1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3									3,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3		1,00							1,00	gem. Art. 11 Abs 14 Haushaltsbeschluss 2011/12
W 3									1,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3									7,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat	Anpassung an den veränderten Bedarf

Einzelplan WI
Kapitel 3476

Wirtschaftspläne
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 3		4,00	3)		<i>Stelle wird von DESY finanziert kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	4)		
		1,00	21)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
W 2	47,00	1,00	22)	36,00	<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 28.02.2017</i>
		6,00	5)		<i>kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung</i>
		1,00	6)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2013 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung</i>
		3,00	7)		<i>kw: 3,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop. Vertrag MPG</i>
		2,00	8)		<i>Stelle wird von DESY finanziert</i>
		1,00	20)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
W 1	38,00	1,00	23)	23,00	<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2014</i>
		2,00	9)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung</i>
		1,00	10)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	19)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.03.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
A 12	1,00			1,00	
A 11	5,00			5,00	
A 10	1,00			1,00	
A 9	5,00			5,00	
A 8	6,00			6,00	
A 7	1,00			1,00	
Summe:	326,00			320,00	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (3,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00)
A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (8,00), Oberkustodin/ Oberkustos (3,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (9,00)
A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (15,00), Kustodin/ Kustos (3,00)
C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (48,00)
C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (44,00)
C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (1,00), Professorin/ Professor (14,00)
C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (9,00)
W 3 Dekanin/ Dekan (1,00), Professorin/ Professor (63,00)
W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (1,00), Professorin/ Professor (46,00)
W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (38,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (5,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (6,00)
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

Einzelplan WI
Kapitel 3476

Wirtschaftspläne
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-2,00	2,00				-33,00	-31,00	
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3468; Verlagerung des Zentrums für Naturwissenschaft und Friedensforschung in die MIN-Fakultät
W 3								7,00	7,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; für den Bereich Bioinformatik im Department Chemie
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3471; für den Bereich Bio-Nanophysik
W 3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 15
W 2		1,00						1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								3,00	3,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								2,00	2,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 15
W 2								1,00	1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
W 1		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 1								1,00	1,00	Umwandlung gem. § 119 (3) HmbHG
W 1								2,00	2,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1								1,00	1,00	Umwandlung gem. § 119 HmbHG
W 1								7,00	7,00	Rückwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1								4,00	4,00	Rückwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3472; Verlagerung gem. STEP
Summe Beamtinnen/ Beamte		0,00	4,00	-2,00	5,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	6,00

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 3	3) 4,00 Stelle wird von DESY finanziert	3,00 Stelle wird von DESY finanziert
W 3	4) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016
W 1	9) kw: 2,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung	kw: 3,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung
W 1	19) kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.03.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 2	20) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	21) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	22) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 28.02.2017	
W 2	23) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2014	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 11	1,00			1,00		H.Beschl.
gesamt:	1,00			1,00		

Einzelplan WI
Kapitel 3476

Wirtschaftspläne
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	10,25			10,25	
E 14	39,65	1,00	11)	35,65	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	269,25	1,50 1,00	12) 13)	265,25	kw: 1,50 EntgGr. E 13 gemäß Drucksache 13/4480, nach Freierwerden der Stelle kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 12	13,50			13,50	
E 11	40,50			40,00	
E 10	30,35			29,35	
E 9	111,20			98,50	
E 8	183,61	0,50	14)	188,11	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14						1,00			1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf
E 14								-1,00	-1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Bereich Festkörperchemie und Strukturanalyse
E 14		1,00							1,00	Strategische Assistenz für das Dekanat der Fakultät
E 14								-1,00	-1,00	STEP 2012
E 14							1,00		1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Forschungsbereich des Geologisch-Paläontologischen Instituts
E 14							1,00		1,00	Anpassung an die veränderten Aufgaben in der strategischen Berufungsplanung
E 14		1,00							1,00	für den Bereich Theoretische Festkörperphysik
E 14		1,00							1,00	für das Zentrum für Mikrostrukturforschung
E 13		1,00							1,00	neue Stelle für das Forschungsmanagement aus Streichungen in anderen Bereichen
E 13								1,00	1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Bereich Festkörperchemie und Strukturanalyse
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13								1,00	1,00	STEP 2012
E 13							-1,00		-1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Forschungsbereich des Geologisch-Paläontologischen Instituts
E 13							-1,00		-1,00	Anpassung an die veränderten Aufgaben in der strategischen Berufungsplanung
E 13		2,00							2,00	Korrekturbuchung
E 13		1,00							1,00	für das Zentrum für Mikrostrukturforschung
E 11							1,00		1,00	für den Bedarf in der DV-Systemtechnik in der Informatik
E 10							1,00		1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Bereich der Haustechnik des Biozentrums Klein Flottbek und Botanischer Garten
E 8		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Unterbesetzung der Abteilung Einkauf des Departments Chemie)
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung für das Zentrum für Bioinformatik

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 14	11) weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 14 nach EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle

Einzelplan WI
Kapitel 3476

Wirtschaftspläne
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 7	27,50			26,50	
E 6	144,00			153,50	
E 5	60,62	0,50	15)	65,37	kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 4	11,00			11,00	
E 3	18,66	0,75	16)	18,16	kw: 0,75 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		0,50	17)		kw: 0,50 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2 ü	19,35			24,05	
E 2	3,26			3,26	
Richtl. hD	38,90			38,90	
Summe:	1021,60			1021,35	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	57,00			57,00	
Summe:	57,00			57,00	
Summe (ohne *) insgesamt	1347,60			1341,35	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		9,00					2,00		11,00	
E 6			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung im Bereich Einkauf wegen Unterbesetzung der Abteilung im Department Chemie
E 6			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung einer anderen Stelle im Department
E 6			-1,00						-1,00	Stellenstreichung zur Bereitstellung der Mittel für die Ausstattung der Studienbüros des Departments Biologie
E 5			-1,00						-1,00	Streichung zur Finanzierung einer Stelle für das Studienbüro Chemie und einer Stelle Techn.Ass. aus einer Berufungszusage für die Lebensmittelchemie
E 2 ü			-4,70						-4,70	Streichung gem. Senatsbeschluss vom 19.01.1988 (sukzessive Streichung der Stellen in der Gebäudereinigung)
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	9,00	-8,70	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,30	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	3,00	-3,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,05	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	12,00	-11,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	16,00	-13,75	5,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	6,25	

Anhang

Stellenveränderungen zum Stellenplan 2013

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
Sonstige Stellenveränderungen				
1	3420	1,00	Akademische Rätin/Akademischer Rat A13 in Regierungsrätin/Regierungsrat A13	Leitung Studienbüro Informatik
2	3420	1,00	Professorin/Professor W2 Der Haushaltsvermerk: „kw Finanzierung Studiengebühren 30.11.2013“ wird geändert in: „kw Finanzierung Studiengebühren/Kompensationsmittel 31.12.2015“	
3	3420	1,00	Professorin/Professor W2 Der Haushaltsvermerk: „kw Finanzierung Studiengebühren 31.07.2014“ wird geändert in: „kw Finanzierung Studiengebühren/Kompensationsmittel 31.12.2015“	
4	3420	1,00	Professorin/Professor W3 Der Haushaltsvermerk: „kw 31.12.2012“ wird geändert in: „kw 31.12.15 Professur für Katho- lische Theologie und Religionspädagogik“	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 jeweils in Höhe von 1.413 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. EUR nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.02, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3500.632.91 veranschlagt.

Ehemalige Titel:

3500.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan TUHH“
3500.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan TUHH“

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit		66.832	65.057	65.622
a) Privatrechtliche Entgelte		0	100	100
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	4.526	3.500	700	700
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	0	0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	61.606	61.606	64.257	64.822
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	700	700	0	0
02. Erträge aus Transferleistungen		13.000	20.000	20.000
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	13.000	13.000	20.000	20.000
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen		0	0	0
04. Sonstige Erträge		5.209	5.420	5.420
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	5.189	5.189	5.400	5.400
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit		-13.776	-10.244	-10.130
<i>davon Drittmittel:</i>		-3.000	-5.000	-5.000
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-3.000	-3.000	-5.000	-5.000
<i>davon Auftragsforschung:</i>	0	0	0	0
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-10.028	-10.028	-7.513	-7.477
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.763	-1.763	-1.513	-1.475
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-1.985	-1.985	-1.218	-1.178
	-387	-387	-387	-390
06. Personalaufwendungen		-65.753	-75.330	-75.578
<i>davon Drittmittel:</i>		-10.000	-15.000	-15.000
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-10.000	-10.000	-15.000	-15.000
<i>davon Auftragsforschung:</i>	0	0	0	0
a) Beschäftigungsentgelte	-44.414	-44.414	-46.602	-46.666
b) Beamtenbezüge	-13.441	-13.441	-19.000	-19.136
c) Sozialleistungen	-284	-284	-284	-286
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-7.614	-7.614	-9.444	-9.490
	0	0	0	0
07. Aufwendungen für Transferleistungen		0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>	0	0	0	0
b) an Tochterorganisationen	0	0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
08. Abschreibungen		-5.189	-5.400	-5.400
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.189	-5.189	-5.400	-5.400
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen		-323	-300	-303
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit		0	-797	-369
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0	0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0	0	0	0

Anlage 2.3
Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
16. Finanzergebnis		0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis		0	-797	-369
18. Außerordentliche Erträge		0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	-797	-369

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis		0	-797	-369
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		5.189	5.400	5.400
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)		-5.189	-5.400	-5.400
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegen- ständen des Anlagevermögens (-/+)		0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)		0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)			0	0
7. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)		0	-797	-369
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon		-2.863	-3.743	-3.776
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen		-2.863	0	0
9.3 Fahrzeuge		0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung		0	-2.863	-2.888
9.5 IuK		0	-880	-888
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszu- schüsse (+)		2.863	3.743	3.776
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)		0	0	
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)		0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)		0	-797	-369
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)				
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)				
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit		0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)			0	0
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)		0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der li- quiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)		0		0
Finanzmittel am Anfang der Periode		30.561	33.761	33.761
Finanzmittel am Ende der Periode		30.561	33.761	33.761

Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den vorläufigen Beträgen aus den Hochschulvereinbarungen. Eine endgültige Festlegung des Basisbetrages 2013 kann erst nach dem Vorliegen der Studierendenzahlen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 erfolgen. Desweiteren werden die Basisanpassungen 2011/2012 für die Personalkosten bis zu diesem Zeitpunkt noch in den zentralen Ansätzen in der Produktgruppe 246.04 geplant. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden.

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.07 für Betriebszuweisungen (ehemals 3500.685.01) und Versorgungszuschläge (3500.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 1.413 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (ohne Besoldung für die C 2-Professorinnen und –Professoren) beträgt voraussichtlich 7.449 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 960 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 1.056 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die TUHH berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 82.170 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu

Anlage 2.3
Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg

einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.

8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 EUR sind in 2013 Mittel in Höhe von 1.023 Tsd. EUR und in 2014 Mittel in Höhe von 1.032 Tsd. EUR im Regelbudget (ehemals Titel 3500.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

kw 2013/14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
					119,75	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119,75	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 16	1,00			1,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	10,00			10,00	
A 13	9,00			9,00	
C 4	31,00			35,00	
C 3	33,50			35,50	
C 2	5,00			6,00	
C 1	1,00			1,00	
W 3	41,00			37,00	
W 2	22,00			19,00	
W 1	6,00			6,00	
A 13	1,00			1,00	
A 12	8,00	1,00	1)	8,00	Freigestelltes Personalratsmitglied ku: 1,00 BesGr. A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann nach BesGr. A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor nach Freiwerden der Stelle
A 11	18,00	1,00	2)	18,00	
A 10	19,00			19,00	
A 9	7,00			7,00	
A 9	5,00			5,00	
A 8	3,00			3,00	
A 7	1,00			1,00	
Summe:	222,50			222,50	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00), Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (5,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (3,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (8,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (31,00)
- C 3 Professorin/ Professor (1,00), Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (32,00)
- C 2 Professorin/ Professor (5,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (1,00)
- W 3 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor (39,00), Präsidentin/ Präsident (1,00)
- W 2 Professorin/ Professor (22,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (6,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsrat (6,00), Bibliotheksamtsärztin/ Bibliotheksamtsrat (2,00)
- A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann (5,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (13,00)
- A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (10,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (9,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (3,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4						-1,00			-1,00	Gem. Art. 11 Nr. 17 Hauhaltsbeschluss
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss 2011/2012
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3						-1,00			-1,00	Gemäß Art.11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3						-1,00			-1,00	Gemäß Artikel 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 2						-1,00			-1,00	Gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 3						1,00			1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3						1,00			1,00	Gem. Art. 11 Nr. 17 Hauhaltsbeschluss
W 3						1,00			1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss 2011/2012
W 3						1,00			1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2						1,00			1,00	Gemäß Art.11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2						1,00			1,00	Gemäß Artikel 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2						1,00			1,00	Gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 16	1,00	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor	Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst	Änderung der Laufbahnverordnung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	

A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 12	1,00			1,00	Nr. 6	
A 12	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	2,00			2,00		

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	2,00			1,00	
E 15	4,00			4,00	
E 14	69,00	1,00	32)	65,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts</i>
E 13	309,00	77,50	3)	275,50	<i>kw: 77,50 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü		1,00							1,00	Koordination der Präsidialbereichs und Unterstützung des Präsidenten
E 14							1,00		1,00	Auf ausdrückliche Verfügung 3 Ang. E13 auf Dauer unterstellt
E 14			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 14		2,00							2,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TUHH
E 14						-1,00			-1,00	Einrichtung einer Stabstelle für Arbeitssicherheit, anstelle der bisherigen Nutzung Oberingenieur
E 14						1,00			1,00	Einrichtung einer Stabstelle für Arbeitssicherheit, anstelle der bisherigen Nutzung Oberingenieur
E 14		1,00							1,00	Ausbau des Institutes Mathematik E-10
E 14		1,00							1,00	Zur bearbeitung befristetes Projekt:"Bauen in und am Wasser", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Projektes:Kardioring zur optischen Bestimmung v.Herzfrequenz, Herzfrequenzvariabilität u. Rhythmusstörungen; Optoelektronische Messdatengewinnung u. -verarbeitung" kw n
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befr. Forschungsprojektes:Cluster Fundamentals for Synthecil Biological Systems" Lexi-SynBio kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Für die Bearbeitung e. befr. Projektes "Reduzierung von Kranschwingungen", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung e. befr. Projektes"Distributed Control in Multi-Agent Systems" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung e. befr. Projektes" IMS der Landesexzellenzinitiative" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Erstausstattung des neuen Instituts W-10
E 13	-30,00								-30,00	kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung e. befr. Projektes "Abbau u. Inbetriebnahme e. computergesteuerten ultrasteifen Biegeapparatur", kw nach Ablauf d. Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit"Unterstützung des Referates für Drittmittel- und Landesmittelmanagement (Forschung) während d. erhöhten Anfalls v. EU-Projekten kw-Beendig. der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung d. befr. Projektes:"Hybride Mikrophotonische Systeme auf Basis Silicon-on-Insulator..."kw nach Ablauf des Projektes
E 13			-1,00						-1,00	Interne Aufgabenumverteilung
E 13		1,00							1,00	Im Rahmen d. befr. Projektes kw nach Ablauf: "Entwicklung modularer Produktprogramme

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	3) kw: 77,50 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts	kw: 53,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts
E 14	32) kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-30,00	16,00	-2,00				1,00		-15,00	
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitg. d. befr. Projektes "Erstellung einer Entwicklungsplattform zum Entwurf von Prozessführungskonzepten für Trennwandkolonnen"
E 13							-1,00		-1,00	Auf ausdrückliche Verfügung 3 Ang. E13 auf Dauer unterstellt
E 13		3,00							3,00	Befristete Tätigkeit im Rahmen des Projektes: "Konzipierung u. Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung d. Zusammenarbeit i.d. auf vier Jahre befr. Forschungsschwerpunkten" kw n. Ablauf des Projektes
E 13			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall/ bzw. Umverteilung
E 13		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit zur Unterstützung für die Dauer der Amtszeit des Universitätspräsidenten kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung d. befr. Projektes: "Einweg-Bauelemente" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Bearbeitg. befrist. Projekt: "Vorstudie zur Hydroschallausbreitung bei der Offshore-Pfahlrammung f. OWEA-Gründung" kw mit Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Experimentelle Untersuchungen zur Schwingungsentkopplung durch Dekomposition von Wellenzügen" kw nach Ablauf d. Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Theorie aktiver Struktur-dämpfung mechanischer Systeme durch Kompensation von Wellenzügen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwicklung von Berechnungsverfahren für Luftverteilungssysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Modellprojekt umweltverträgliche Klimaanlage solar- u. sorptionsgestützte Klimatisierung-TUHH" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Solar sorptionsgestützte Klimatisierung" im Institut B-5 kw nach Ablauf
E 13	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Kollision von Schiffen mit offshore Gründungen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Aufbau und Organisation des DLR School Lab Schiff" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Multifunktionales biomedizinisches Sensorsystem" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt: "Produktions-simulation"
E 13		1,00							1,00	Für die Dauer der Erstellung eines Projektantrages bei der DFG "Netzplanung und Optimierung" und bei der EU "Fahrzeugkommunikation" kw nach Ablauf der Maßnahme

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-31,00	33,00	-3,00						-1,00	
E 13		1,00							1,00	1,00 Im Rahmen der Ausbauplanung der TUHH
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung eines befristeten Forschungsprojektes: Cluster/Lexi: "Integrierte Materialsysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	"Abschlussarbeiten im Rahmen des vorangegangenen Poolprojektes Selbstorganisierende Mobile Transportroboter" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Aufgabenwuchs im Präsidialbereich (Strukturentwicklung) Unterstützung des VP-S
E 13	-1,00								-1,00	Kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung befristetes Forschungsprojekt: "Endoprothetile" im RAHmen des FSP Regeneration, Implantate und Medizintechnik (RIM), kw n. Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Unterstützung von Aktivitäten d. Forschungsschwerpunktes Regeneration, Implantate u. Medizintechnik (RIM) f. d. Optimierung v. Endoprothesen u. Mikroavitäten d. Lasermaterialbearbeitungsverfahren kw A
E 13		1,00							1,00	Unterstützung von Aktivitäten d. Forschungsschwerpunktes Regeneration, Implantate u. Medizintechnik (RIM) i. Bereich d. Aufnahme zellspezifischer Parameter mit Hilfe elektrischer Verfahren kw nach Ab.
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Forschungsprojektes "Materials and Interfaces" kw- nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Forschungsprojektes "Nano System Integration" kw- nach Ablauf des Projektes
E 13		4,00							4,00	Forschungsprojekt: "Maritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Serviceprojekt: "Campus-Management (CM) mit HISinOne", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt: "Innovation and Product Development for Aging User" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Forschungsprojektes "Wavelets" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Dynamik von Schwellenwellen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt: "Unterstützung von Aktivitäten des FSP SOMSED "Kontextbewusste Dienste im Bereich Ambient Assistend Recovery" kw nach Ablauf des Projektes

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

2013/14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-32,00	51,00	-3,00						16,00	
E 13		1,00							1,00	BWF-Forschungsprojekt: "FARBIO" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Ausbau des Institutes Mathematik E-10
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt FSP SOMSED; Fehlertolerante Biosensoren durch Fehlerkorrekturalgorithmen kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Projekt befr. : "Ausbau und Organisation des DLR School Lab Schiff" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Maritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: Cluster "LEXI SynBio"
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Projektes: "Discrete Elemente Modellierung von Partikel Systemen"
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung eines befristeten Projektes: IMS, der LEXI kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung befristeten Projektes: "LEXI Synbio", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Bewertungskriterien zur Verbesserung des konventionellen Wärmeüberganges" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "MARitime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Abgasnachbehandlung" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	befristetes Forschungsprojekt: "INFOTRONIK/NOME" - kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt "Co2-Abtrennung in Verbrennungsanlagen mit Chemical Looping Combustion", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Für die Dauer der "Erstellung und Fortschreibung eines Konzepts für Nachhaltigkeit an der TU-HH"
E 13		1,00							1,00	Projekt: "Koordination des Auf- u. Ausbau des Exzellenzkollegs der TUHH u. Ausbau d. strukturierten Doktorandenausbildung" kw nach Beendig. d. Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: FSP SOMSED, Fail-Safe Ambient Assisted Recovery (AAR) kw nach Ablauf des Projektes

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 13	1,00			"Zur Unterstützung des Präsidenten während seiner Amtszeit"

Einzelplan WI		Wirtschaftspläne	
Kapitel 3500		Technische Universität Hamburg-Harburg	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		6,00	4)		<i>kw: 6,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		0,50	5)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 12	8,00			8,00	
E 11	129,50	0,50	6)	132,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,50	7)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,50	8)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts</i>
		0,50	9)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 10	27,50	3,50	10)	30,00	<i>kw: 3,50 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts</i>
		1,00	11)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	57,25	2,00	12)	39,50	Freigestelltes Personalratsmitglied
		2,00	13)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 9 Abbau von Arbeitsspitzen</i>
		1,00	29)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Ablauf des Projekts</i>
		3,50	30)		<i>kw: 3,50 EntgGr. E 9 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		3,75	31)		<i>kw: 3,75 EntgGr. E 9 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 8	126,00	4,00	14)	136,50	<i>kw: 4,00 EntgGr. E 8 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-32,00	69,00	-3,00						34,00	
E 11			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall
E 11							1,00		1,00	Dauerhafte Übernahme höherwertiger Tätigkeiten
E 11	-1,50								-1,50	kw-Vollzug
E 11			-1,00						-1,00	Auflösung des Instituts W-5
E 10							-1,00		-1,00	Dauerhafte Übernahme höherwertiger Tätigkeiten
E 10			-2,00						-2,00	Bereinigung des Stellenplans
E 9			-1,00						-1,00	Vollzug des kw-Vermerks
E 9		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit für die Dauer des Projektes: "Aufbau, Programmierung und Erprobung eines Vorlesungsaufzeichnungssystems" kw n.Ablauf d. Projektes
E 9			-1,00						-1,00	Aufgabenumverteilung
E 9		3,00							3,00	Befristete Tätigkeit f. d. Dauer d. Planung u. Erprobung eines Qualitätsmanagementkonzeptes im Bereich der Lehre kw nach Ablauf der Maßnahme
E 9		1,00							1,00	Im Zuge der Erfüllung der Zusage der TUHH im Rahmen des HSP 2020 - kw zum Abbau von Arbeitsspitzen
E 8			-1,00						-1,00	Stellenstreichung aufgrund Rückgang an Tischlerarbeiten
E 8		1,00							1,00	Befristete Stelle zur Kompensation der Arbeitsspitzen kw- Ablauf d. Maßnahme
E 8		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen kw nach Ablauf der Maßnahme
E 8	-2,00								-2,00	kw-Vollzug
E 8		1,00							1,00	Anstieg der Drittmittelprojekte
E 8			-1,00						-1,00	VGP Bereinigung
E 8		1,00							1,00	Aufgrund erhöhten Drittmittelaufkommen kw mit Abbau Arbeitsspitzen
E 8		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit zum Abbau von Arbeitsspitzen kw nach Abbau
E 8		2,00							2,00	Zum Abbau von Mehrarbeit aufgrund gesteigener Studierendenzahlen kw-nach Ablauf der Maßnahme
E 8			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 8	-1,00								-1,00	Kw-Vollzug

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	4) kw: 6,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme	kw: 4,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme
E 13	5) kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen	kw: 2,00 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 11	7) kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme	kw: 4,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme
E 11	8) kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts	kw: 3,00 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts
E 11	9) kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 10	10) kw: 3,50 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts	kw: 3,00 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts
E 10	11) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Beendigung der Maßnahme

Einzelplan WI
Kapitel 3500

Wirtschaftspläne
Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8		1,00	15)		kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Ablauf des Projekts
E 7	2,00	3,00	28)	2,00	kw: 3,00 EntgGr. E 8 nach Beendigung der Maßnahme
E 6	50,50	1,00	16)	54,00	kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Abbau von Arbeitsspitzen
		1,00	17)		kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Ablauf des Projekts
E 5	80,00	1,00	18)	80,00	kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Beendigung der Maßnahme
		0,50	19)		kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Ablauf des Projekts
		1,00	20)		kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 4	5,00			4,00	
E 3	11,50	1,50	21)	11,00	kw: 1,50 EntgGr. E 3 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 3	9,50	1,00	33)	9,00	kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Beendigung der Maßnahme
E 2 ü	4,00	1,00	22)	4,00	kw: 1,00 EntgGr. E 2 ü nach Freiwerden der Stelle (Beschäftigung von Schwerbehinderten aus den Werkstätten für Behinderte)
E 2	4,50	1,00	23)	4,00	kw: 1,00 EntgGr. E 2 nach Beendigung der Maßnahme
Richtl. hD	21,66			21,66	
Summe:	920,91			881,16	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	5,00	3,00	24)	5,00	kw: 3,00 BesGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme
Nachwuchs eD	10,00			10,00	
Nachwuchs mD	7,00	3,00	25)	6,00	kw: 3,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme
Summe:	22,00			21,00	
Summe (ohne *) insgesamt	1143,41			1103,66	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-36,50	81,00	-12,00						32,50	
E 6			-1,00						-1,00	Stellenstreichung aufgrund Aufgabenwegfall
E 6		1,00							1,00	Für befristetes Projekt: "Test, Erprobung u. Einführung von IT-Services für Wissenschaftliche Institute d. TUHH Service Level Agreements (AD)
E 6	-1,00								-1,00	Kw-Vollzug
E 6	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 6			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 5		1,00							1,00	Befristete Tätigkeiten kw nach Abbau von Arbeitspitzen
E 5	-1,50								-1,50	kw-Vollzug
E 5			-1,00						-1,00	Bereinigung des VGP (Aufgabenreduzierung)
E 5		1,00							1,00	Ausbau des Institutes Mathematik E-10
E 4		1,00							1,00	Fortführung der internen Fahrdienste
Summe Arbeitnehmer	-40,00	85,00	-15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	-1,50	13,25	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,75	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	-41,50	98,25	-17,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39,75	
Nachwuchs mD		1,00							1,00	Schaffung einer Ausbildungsstelle im Rahmen des Budgets, kw nach Ablauf der Maßnahme
Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-41,50	98,25	-17,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39,75	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
Nachwuchs mD	25) kw: 3,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme	kw: 2,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
Nachwuchs mD	1,00			Umwandlung des Ausbildungsplatzes in Azubi Fachinformatik mit Schwerpunkt Systemintegration
Nachwuchs mD	1,00			Änderung des Ausbildungsberufs

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der HafenCity Universität (HCU)
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 637 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. EUR nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.03, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3501.632.91 veranschlagt.

Ehemalige Titel:

- 3501.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der HCU“
- 3501.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der HCU“

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit		17.302	17.304	17.475
a) Privatrechtliche Entgelte		120	800	840
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>		1.535	200	202
		1.335	0	0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen		15	15	15
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans		15.632	16.084	16.226
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln		0	205	192
02. Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>		1.350	3.435	3.601
		1.350	3.435	3.601
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen		0	0	0
04. Sonstige Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>		1.051	1.000	1.000
		711	1.000	1.000
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit <i>davon Drittmittel:</i>		-3.509	-2.936	-2.990
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		-415	-1.094	-1.131
<i>davon Auftragsforschung:</i>		-410	-506	-517
		-5	-25	-26
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit		-1.363	-1.835	-1.876
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.299	-374	-381
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>		-847	-727	-733
		-557	-557	-562
06. Personalaufwendungen <i>davon Drittmittel:</i>		-14.677	-17.109	-17.385
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		-940	-3.311	-3.466
<i>davon Auftragsforschung:</i>		-940	-1.477	-1.551
		0	-75	-79
a) Beschäftigungsentgelte		-6.028	-8.714	-8.879
b) Beamtenbezüge		-5.811	-4.800	-4.842
c) Sozialleistungen		-522	-1.368	-1.408
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>		-2.316	-2.227	-2.256
		0	0	0
07. Aufwendungen für Transferleistungen		-80	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		-5	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich		-75	0	0
08. Abschreibungen		-711	-1.000	-1.000
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-711	-1.000	-1.000
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen		-676	-671	-677
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit		50	23	25
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
		0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		50	0	0
		0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>		0	0	0
		0	0	0

Anlage 2.4
Wirtschaftsplan
HafenCity Universität

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
16. Finanzergebnis		50	0	0
17. Ordentliches Ergebnis		100	23	25
18. Außerordentliche Erträge		0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		100	23	25

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis		100	23	25
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		711	1.000	1000
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)		-711	-1.000	-1000
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)		0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)		0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)		0	0	0
7. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	-2	-2
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)		100	21	23
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon		-608	-2.916	-924
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	
9.2 Maschinen und Anlagen		-608	-2.416	
9.3 Fahrzeuge		0	0	
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung		0	-500	
9.5 IuK		0	0	
9.6 Finanzanlagen		0	0	
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)		608	916	924
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)		0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)		0	-2.000	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)		100	-1.979	23
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)				
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)				
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit		0	0	0
14.1		0	0	0
14.2		0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)			0	0
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)		0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)		100	-1.979	23
Finanzmittel am Anfang der Periode		9.938	10.038	8.059
Finanzmittel am Ende der Periode		10.038	8.059	8.082

Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den vorläufigen Beträgen aus den Hochschulvereinbarungen. Eine endgültige Festlegung des Basisbetrages 2013 kann erst nach dem Vorliegen der Studierendenzahlen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 erfolgen. Desweiteren werden die Basisanpassungen 2011/2012 für die Personalkosten bis zu diesem Zeitpunkt noch in den zentralen Ansätzen in der Produktgruppe 246.04 geplant. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden.

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.08 für Betriebszuweisungen (ehemals 3501.685.01) und Versorgungszuschläge (3501.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 637 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 3.646 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 291 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 291 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HCU berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 72.318 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.

Anlage 2.4
Wirtschaftsplan
HafenCity Universität

08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und

Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 EUR sind in 2013 Mittel in Höhe von 395 Tsd. EUR und in 2014 Mittel in Höhe von 398 Tsd. EUR im Regelbudget (ehemals Titel 3501.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3501	HafenCity Universität Hamburg

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
					5,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	3,00			3,00	
C 4	2,00			2,00	
C 3	32,50			34,50	
C 2	17,00			17,00	
C 1	1,00			1,00	
W 3	14,00			14,00	
W 2	16,00			14,00	
W 1	1,00			1,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	3,00			3,00	
A 10	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	3,00			3,00	
Summe:	97,50			97,50	

- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (2,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00)
 C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
 C 3 Professorin/ Professor (17,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (7,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (8,50)
 C 2 Professorin/ Professor (14,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (3,00)
 C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (1,00)
 W 3 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor (12,00), Präsident der HCU (1,00)
 W 2 Professorin/ Professor (16,00)
 W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (1,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (3,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
 A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (1,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)

Einzelplan WI
Kapitel 3501

Wirtschaftspläne
HafenCity Universität Hamburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	1,00			1,00	
E 14	4,00			3,00	
E 13 ü	13,25			13,25	
E 13	57,00	3,00	1)	58,00	kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts
E 12	3,00			3,00	
E 11	8,75			10,25	
E 10	27,50			27,50	
E 9	9,50	0,50	2)	9,50	kw: 0,50 EntgGr. E 9 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	3)		kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Freierwerden der Stelle
E 8	36,88	1,00	4)	36,88	kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freierwerden der Stelle
E 6	11,02			12,02	
E 5	17,27			17,27	
E 3	1,50			1,50	
E 2 ü	2,00			2,00	
E 2	2,00			2,00	
Richtl. hD	3,17			3,17	
Summe:	197,84			200,34	
Summe (ohne) insgesamt	295,34			297,84	

Einzelplan WI
Kapitel 3501

Wirtschaftspläne
HafenCity Universität Hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14							1,00		1,00	Ergebnis der Stellenbewertung v. 07.02.2011, rückwirkend zum 01.07.2010
E 13							-1,00		-1,00	Ergebnis der Stellenbewertung v. 07.02.2011, rückwirkend zum 01.07.2010
E 11					-1,00				-1,00	Verlagerung der FL HIS SVA zum Hochschulamt; Kapitel 3400
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung von Kapitel 3501 nachl 3580
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,50	0,00	0,00	0,00	-2,50	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,50	0,00	0,00	0,00	-2,50	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan

der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 3.207 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. EUR nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.04, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3510.632.91 veranschlagt.

Anlage 2.5
Wirtschaftsplan
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Ehemalige Titel:

3510.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften“
3510.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften “

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit		73.461	74.042	74.692
a) Privatrechtliche Entgelte		80	130	130
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>		10.605	1.850	1.866
		8.805	0	0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen		0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans		62.776	72.062	72.696
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln		0	0	0
02. Erträge aus Transferleistungen		2.430	4.015	4.015
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>		2.430	4.015	4.015
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen		0	0	0
04. Sonstige Erträge		3.374	6.565	6.578
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>		3.092	5.703	5.716
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit		-12.161	-17.129	-17.276
<i>davon Drittmittel:</i>		-540	-943	-943
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		-540	-823	-823
<i>davon Auftragsforschung:</i>		0	-120	-120
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit		-2.360	-5.163	-5.209
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.033	-7.868	-7.933
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>		-4.768	-4.098	-4.134
		-175	-800	-807
06. Personalaufwendungen		-59.105	-57.228	-57.711
<i>davon Drittmittel:</i>		-1.515	-2.575	-2.574
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		-1.452	-2.391	-2.390
<i>davon Auftragsforschung:</i>		-63	-184	-184
a) Beschäftigungsentgelte		-20.562	-18.820	-18.969
b) Beamtenbezüge		-26.799	-26.642	-26.877
c) Sozialleistungen		-1.853	-2.080	-2.096
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>		-9.891	-9.686	-9.769
		0	0	0
07. Aufwendungen für Transferleistungen		0	-750	-757
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		0	0	0
		0	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	-750	-757
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich		0	0	0
08. Abschreibungen		-4.145	-5.815	-5.809
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.145	-5.815	-5.809
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen		-2.930	-3.775	-3.813
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit		924	-75	-81
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0

Anlage 2.5
Wirtschaftsplan
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0	0	0	0
16. Finanzergebnis		0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis		924	-75	-81
18. Außerordentliche Erträge		0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-15	-15	-15
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		909	-90	-96

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis		924	-75	-81
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		-4.145	-5.815	-5.809
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)		3.092	5.703	5.716
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)		0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)		0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)		116	116	116
7. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-15	-15	-15
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)		-28	-86	-73
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon		-3.071	-3074	-3234
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			0	0
9.2 Maschinen und Anlagen		-3.071	-2.142	-2.294
9.3 Fahrzeuge			0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung			0	0
9.5 IuK			-932	-940
9.6 Finanzanlagen			0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)		2.046	3.004	3.164
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)		0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)		-1.025	-70	-70
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)		-1.053	-156	-143
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)				
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)				
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit				
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0		
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0		
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)				
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)		0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)		-1.053	-156	-143
Finanzmittel am Anfang der Periode		32.161	31.108	30.952
Finanzmittel am Ende der Periode		31.108	30.952	30.809

Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den vorläufigen Beträgen aus den Hochschulvereinbarungen. Eine endgültige Festlegung des Basisbetrages 2013 kann erst nach dem Vorliegen der Studierendenzahlen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 erfolgen. Desweiteren werden die Basisanpassungen 2011/2012 für die Personalkosten bis zu diesem Zeitpunkt noch in den zentralen Ansätzen in der Produktgruppe 246.04 geplant. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden.

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.09 für Betriebszuweisungen (ehemals 3510.685.01) und Versorgungszuschläge (3510.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 3.207 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 23.710 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 3.093 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 3.266 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HAW berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 66.156 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 67.881 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu

Anlage 2.5
Wirtschaftsplan
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.

8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 EUR sind in 2013 Mittel in Höhe von 595 Tsd. EUR und in 2014 Mittel in Höhe von 600 Tsd. EUR im Regelbudget (ehemals Titel 3510.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3510	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3511-3560)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	3,00			3,00	
A 14	2,00			2,00	
A 13	2,00			1,00	
C 3	125,00			154,00	
C 2	34,00			51,00	
W 3	12,00			12,00	
W 2	255,00	1,00	1)	205,50	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,00	2)		kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,00	3)		kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		6,00	4)		kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
A 13	3,00			5,00	
A 12	7,00			7,00	
A 11	22,36			22,36	
A 10	8,00			8,00	
A 9	5,00			4,00	
A 9	2,00			2,00	
A 8	2,00			2,00	
Summe:	482,36			478,86	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
C 3 Professorin/ Professor (125,00)
C 2 Professorin/ Professor (34,00)
W 3 Kanzlerin der HAW (1,00), Professorin/ Professor (8,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Vizepräsidentin/ Vizepräsident (2,00)
W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (4,00), Professorin/ Professor (249,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (3,00)
A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (6,00), Bibliotheksamtsärztin/ Bibliotheksamtsarzt (1,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (21,36), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (1,00)
A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (3,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (5,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (5,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	1,00			1,00	
E 14	3,00			3,00	
E 13	44,98	1,00	5)	37,71	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle
		0,50	6)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2012 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 12	27,50	0,50	7)	17,00	kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freierwerden der Stelle
E 11	152,36	2,00	8)	146,85	kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	9)		kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 10	15,00			14,50	
E 9	51,28			41,07	
E 8	58,76			62,79	

Einzelplan WI
Kapitel 3510

Wirtschaftspläne
Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der
Kapitel 3511-3560)

II. Erläuterungen

Einzelplan WI
Kapitel 3510

Wirtschaftspläne
Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der
Kapitel 3511-3560)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 7	7,00			8,00	
E 6	14,81			17,76	
E 5	32,32			36,45	
E 4	1,00			1,00	
E 3	3,50			4,50	
E 3	16,00	1,00	10)	15,59	kw: 1,00 EntgGr. E 3 zum 01.07.2012 nach Freiwerden der Stelle kw: 3,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle
		3,00	11)		
E 2 ü	0,78			0,78	
E 2	1,95			6,95	
Richtl. hD	58,35	20,11	12)	58,35	zum Ausgleich für Lehrverpflichtungsemäßigungen für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben
Summe:	489,59			473,30	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	3,00			3,00	
Nachwuchs hD	1,00			0,00	
Summe:	4,00			3,00	
Summe (ohne *) insgesamt	971,95			952,16	

Einzelplan WI
Kapitel 3510

Wirtschaftspläne
Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der
Kapitel 3511-3560)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Summe HAW Hamburg										
	-1,00	36,25	-21,00	43,00	-43,00	0,00	4,00	-1,00	17,25	
<i>Summe der Veränderung von Stellenanteilen</i>										
	-0,73	14,66	-8,39	2,70	-2,70	0,00	0,00	0,00	5,54	
<i>Summe Unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,00	1,00	-3,00	
Summe (ohne *) insgesamt HAW Hamburg										
	-1,73	50,91	-29,39	45,70	-45,70	0,00	0,00	0,00	19,79	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3511	Hochschulverwaltung

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
	6,00				4,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Die Bedarfe für Lehrbeauftragte - RL – (Kap. 3511 – 3568) können von der HAW anderweitig verteilt werden.

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	2,00			3,00	
A 14	2,00			2,00	
A 13	2,00			1,00	
C 3	3,00			3,00	
C 2	1,00			1,00	
W 3	6,00			5,00	
W 2	11,00	6,00	1)	12,00	<i>kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
A 13	2,00	1,00	2)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	4,00			3,00	
A 11	10,00			12,00	
A 10	4,00			4,00	
A 9	5,00			4,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	54,00			56,00	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
C 3 Professorin/ Professor (3,00)
C 2 Professorin/ Professor (1,00)
W 3 Kanzlerin der HAW (1,00), Professorin/ Professor (2,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Vizepräsidentin/ Vizepräsident (2,00)
W 2 Professorin/ Professor (11,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (4,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (10,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (4,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (5,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan WI
Kapitel 3511

Wirtschaftspläne
Hochschulverwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560
A 13							1,00		1,00	Aufgabenzuwachs
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Verlagerung in HV/Prof.Pool
W 2					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3540; Verlagerung der Stelle an Kapitel 3540 mit Wirkung vom 01.03.2001.
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Verlagerung von Kapitel 3550 an Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.03.2011.
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3560; Verlagerung vom Kap. 3560 zu 3511
W 2					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung nach Besetzung mit Wirkung vom 01.09.2011.
W 2					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3560 zum Besetzungszeitpunkt (01.03.2012).
A 13							-1,00		-1,00	Aufgabenzuwachs
A 13	-1,00								-1,00	Einsparung der Stelle aufgrund der Umsetzung der Stelleninhaberin innerhalb des Stellenplans.
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Stellenverlagerung von Kapitel 3520 an Kapitel 3511
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung von 3511 nach 3560
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3560; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3560 an Kapitel 3511 mit Wirkung zum 01.02.2012. Tausch mit Stelle 13, da Tätigkeit nur A11-wertig.
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3550; Verlagerung der Stelle aufgrund der Umsetzung des Stelleninhabers mit Stelle mit Wirkung vom 01.07.2011.
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3560 mit Wirkung zum 01.02.2012. Tausch mit Stelle330.
Summe Beamtinnen/ Beamte										
	-1,00	0,00	0,00	5,00	-7,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt										
	-1,00	0,00	0,00	5,00	-7,00	1,00	0,00	0,00	-2,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	1) kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 10,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
A 13	2) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Beendigung der Maßnahme

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 15	1,00	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor	Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor	Bestandskorrektur
W 3	1,00	Professorin/ Professor	Vizepräsidentin/ Vizepräsident	Bestandskorrektur

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kapitel	3511	Hochschulverwaltung

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	0,50			0,50	
A 10	1,00			1,00	
Summe:	1,50			1,50	

A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,50)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)

Einzelplan WI Kapitel 3511	Wirtschaftspläne Hochschulverwaltung
---	---

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2013/ 14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 11	0,50			0,50	Nr. 5	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	1,50			1,50		

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3511	Hochschulverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 14	1,00			1,00	
E 13	15,80	1,00	3)	18,03	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle
E 12	5,50			5,50	
E 11	9,50			9,77	
E 10	5,50			7,50	
E 9	12,00	1,00	4)	7,71	Vermerk weggefallen
E 8	16,91			22,77	
E 7	2,00			2,00	
E 6	4,81			7,26	

Einzelplan WI
Kapitel 3511

Wirtschaftspläne
Hochschulverwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3520; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3520 mit Wirkung vom 01.01.2012 nach Gründung der Betriebseinheit CC4E.
E 14							1,00		1,00	Hebung von Ang E 13 in Ang E 14
E 14			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle mit Wirkung zum 01.11.2011.
E 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3520; Stellenverlagerung vom Kapitel 3511 an Kapitel 3520
E 13		1,00							1,00	Einrichtung einer stellenplanrelevanten Stelle, da Finanzierung aus Hochschulpakt und Beendung der Strichstelle 2107.
E 13							-1,00		-1,00	Hebung von Ang E 13 in Ang E 14
E 13			-1,00						-1,00	Einsparung
E 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3520; Stellenverlagerung vom Kapitel 3511 zum Kapitel 3520.
E 12		1,00							1,00	Einrichtung einer Stelle zur Projektkoordination.
E 11							1,00		1,00	Hebung der Stelle nach Neubewertung mit Wirkung vom 01.07.2009.
E 11							1,00		1,00	Hebung der Stelle von E10 nach E11 mit Wirkung vom 01.01.2010.
E 11							1,00		1,00	Hebung der Stelle aufgrund der Änderung der Aufgaben mit Wirkung vom 02.01.2011.
E 11			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zum Ende der Laufzeit (31.10.2011).
E 11								-1,00	-1,00	Rückwandlung mit Wirkung vom 01.12.2011 nach Änderung der Aufgaben.
E 10							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle von E10 nach E11 mit Wirkung vom 01.01.2010.
E 10					1,00		1,00		1,00	Hebung aufgrund Aufgabenänderung
E 10									1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Verlagerung der Stelle/Umsetzung HIS-Studie (Migration der Stellen)
E 10									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3530; Stellenverlagerung von 3511 nach 3530
E 10									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3530; Verlagerung als Ergebnis der HIS-Studie
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Verlagerung von Kapitel 3520 an Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 8			-1,00						-1,00	Historisierung der Stelle aufgrund der Abgabe der Aufgabe an WinQ e.V.
E 6			-1,00						-1,00	Streichung der Stelle nach Freiwerden, Finanzierung der Aufstockung der Stelle HV/HZD15 aus dieser Stelle.
E 6									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3550; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3550 aufgrund der Umsetzung der Stelleninhaberin. Rückverlagerung nach Ausscheiden der Stelleninhaberin.

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3511	Hochschulverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 5	14,00			8,50	
E 4	1,00			0,00	
E 3	0,00			0,00	
E 3	15,00	3,00	6)	1,00	<i>kw: 3,00 EntgGr. E 3 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 2	1,95	1,00	7)	1,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 3 zum 01.07.2012 nach Freierwerden der Stelle</i>
Richtl. hD	58,35	20,11	5)	58,35	zum Ausgleich für Lehrverpflichtungsemäßigungen für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben
Summe:	163,32			151,39	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs hD	1,00			0,00	
Summe:	1,00			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	217,32			207,39	

Einzelplan WI
Kapitel 3511

Wirtschaftspläne
Hochschulverwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-5,00	2,00	-6,00		3,00	-1,00	-5,00	
E 6		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle finanziert aus dem Overheadanteil der Hochschulpaktmittel mit Wirkung zum 01.06.2012.
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zum 01.01.2011 nach Versetzung der Stelleninhaberin.
E 5				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3520
E 3				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 3			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 3				13,00					13,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 3		1,00							1,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	4,00	-7,00	24,00	-6,00	0,00	3,00	-1,00	17,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	-0,23	2,26	-4,30	1,45	-1,25	0,00	0,00	0,00	-2,07	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-3,00	1,00	-3,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	-0,23	6,26	-11,30	25,45	-7,25	-1,00	0,00	0,00	11,93	
Nachwuchs hD		1,00							1,00	Neuschaffung mit Finanzierung aus Hochschulpaktmitteln
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-1,23	6,26	-11,30	30,45	-14,25	0,00	0,00	0,00	9,93	

Einzelplan WI
Kapitel 3520

Wirtschaftspläne
Betriebseinheiten

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 13	1,00			1,00	
A 12	2,00			3,00	
A 11	4,00			4,00	
A 10	3,00			3,00	
Summe:	10,00			11,00	

A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (1,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (1,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (4,00)
A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (3,00)

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3520	Betriebseinheiten

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Stellenverlagerung von Kapitel 3520 an Kapitel 3511
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	

Einzelplan WI
Kapitel 3520

Wirtschaftspläne
Betriebseinheiten

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	1,00			0,00	
E 14	2,00			2,00	
E 13	4,50			1,50	
E 12	5,50			6,50	
E 11	16,52			14,52	
E 10	2,00			2,00	
E 9	6,77			7,50	
E 8	3,50			2,65	
E 6	1,50			0,50	
E 5	6,57			13,57	
E 3	0,00			2,00	
E 3	0,00			14,00	
E 2	0,00			5,95	
Summe:	49,86			72,69	

Einzelplan WI
Kapitel 3520

Wirtschaftspläne
Betriebseinheiten

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3520 mit Wirkung vom 01.01.2012 nach Gründung der Betriebseinheit CC4E.
E 13					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Stellenverlagerung vom Kapitel 3511 an Kapitel 3520
E 13							1,00		1,00	Stellenhebung aufgrund Aufgabenveränderung
E 13		1,00							1,00	Projekt eCampus / IDMS
E 13		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle im CC4E mit Wirkung vom 01.03.2012.
E 13			-1,00						-1,00	Einsparung
E 12					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Stellenverlagerung vom Kapitel 3511 zum Kapitel 3520.
E 12							-1,00		-1,00	Stellenhebung aufgrund Aufgabenveränderung
E 12								-1,00	-1,00	Rückwandlung aufgrund Aufgabenveränderung von EG 12 in EG 11
E 12		1,00							1,00	Stelle aus HSP II Mitteln
E 12			-1,00						-1,00	Einsparung
E 11								1,00	1,00	Rückwandlung aufgrund Aufgabenveränderung von EG 12 in EG 11
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung für eCampus III / IDMS
E 9						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung von Kapitel 3520 an Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 8		1,00							1,00	Einrichtung einer stellenplanrelevanten Stelle, da nun Finanzierung aus Hochschulpaktmitteln 2. Tranche.
E 5						-6,00			-6,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 5						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511
E 3						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 3						-13,00			-13,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 3			-1,00						-1,00	Einsparung
E 2			-4,00						-4,00	Historisierung der Stelle zum 31.12.2010.
E 2			-1,00						-1,00	Einsparung
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	5,00	-8,00	3,00	-23,00	0,00	0,00	0,00	-23,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	1,02	-0,15	0,75	-1,45	0,00	0,00	0,00	0,17	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	6,02	-8,15	3,75	-24,45	0,00	0,00	0,00	-22,83	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3520	Betriebseinheiten

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	
Summe (ohne *) insgesamt	59,86			83,69	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3520	Betriebseinheiten

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Summe (ohne*) insgesamt										
	0,00	6,02	-8,15	3,75	-25,45	0,00	0,00	0,00	-23,83	

Einzelplan WI Kapitel 3524	Wirtschaftspläne Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau der HAW (alt)
---	--

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 2	0,00			0,00	
Summe:	0,00			0,00	

W 2 Professorin/ Professor (0,00)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	28,00			32,00	
C 2	8,00			9,00	
W 3	1,00			1,00	
W 2	32,00			27,00	
A 11	2,00			2,00	
Summe:	71,00			71,00	

- C 3 Professorin/ Professor (28,00)
- C 2 Professorin/ Professor (8,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (31,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3530	Fakultät Design, Medien und Information

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	3,50			2,00	
E 11	23,34			19,56	
E 10	2,00			1,00	
E 9	2,00			2,00	
E 8	4,50			2,00	
E 6	0,00			2,00	
E 5	3,00			3,09	
E 4	0,00			1,00	
E 3	2,00			1,00	
Summe:	40,34			33,65	
Summe (ohne *) insgesamt	111,34			104,65	

Einzelplan WI
Kapitel 3530

Wirtschaftspläne
Fakultät Design, Medien und Information

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13		1,00							1,00	Einrichtung einer Stelle zur Unterstützung der Lehre im Textillabor mit Wirkung zum 01.06.2012. Befristung auf fünf Jahre ab Besetzung, Finanzierung aus der Stelle D/Prof.25.
E 11		1,00					1,00		1,00	Lehrassistenz im ERC-Labor
E 11							1,00		1,00	Finanzierung der Hebung aus HSP II Mitteln
E 11									1,00	Änderung der Aufgaben
E 10					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Stellenverlagerung von 3511 nach 3530
E 10					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung als Ergebnis der HIS-Studie
E 10							-1,00		-1,00	Finanzierung der Hebung aus HSP II Mitteln
E 10							-1,00		-1,00	Änderung der Aufgaben
E 6			-1,00						-1,00	Einsparung aufgrund Umorganisation
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	2,00	-1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	3,19	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	3,69	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	5,19	-1,00	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	6,69	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	5,19	-1,00	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	6,69	

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
	1,00					Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					0,50	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	20,00			27,00	
C 2	13,00			14,00	
W 3	1,00			1,00	
W 2	48,50	1,00	1)	37,50	<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
A 10	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	84,50			81,50	

- C 3 Professorin/ Professor (20,00)
- C 2 Professorin/ Professor (13,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (45,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
C 3	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	

- C 3 Professorin/ Professor (0,00)

Einzelplan WI
Kapitel 3540

Wirtschaftspläne
Fakultät Life Sciences

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			§ 50a (1)	
C 3	0,00			1,00	Nr. 1	
gesamt:	0,00			1,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 3						-4,00			-4,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
C 3						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung zum 01.09.2011.
C 3								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						4,00			4,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle an Kapitel 3540 mit Wirkung vom 01.03.2001.
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung zum 01.09.2011.
W 2		1,00							1,00	neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln
W 2		1,00							1,00	Bestandskorrektur
W 2								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	2,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	1) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 2	1,00	Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers	Professorin/ Professor	Bezeichnungsänderung

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3540	Fakultät Life Sciences

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	2,50			3,00	
E 12	8,50	0,50	2)	1,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 11	20,00			23,00	
E 9	14,51			12,86	
E 8	6,59			6,86	
E 7	2,00			2,00	
E 6	5,00			4,00	
E 5	2,50			3,54	
E 3	1,00			0,59	
E 2 ü	0,78			0,78	
Summe:	63,38			57,63	
Summe (ohne) insgesamt	147,88			139,13	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13			-1,00						-1,00	Einsparung
E 12							1,00		1,00	Aufgabenänderung
E 12							2,00		2,00	Hebung aufgrund Neubewertung der Stelle
E 12							1,00		1,00	Hebung aufgrund Neubeurteilung der Aufgaben
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung aufgrund Aufgabenzuwachs aus Hochschulpaktmitteln vom 01.03.2011-31.12.2015
E 12							1,00		1,00	Aufgabenänderung ab 13.09.2011
E 11							-1,00		-1,00	Aufgabenänderung
E 11							-2,00		-2,00	Hebung aufgrund Neubewertung der Stelle
E 11							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund Neubeurteilung der Aufgaben
E 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Verlagerung der Stelle von 3550 nach 3540
E 11		1,25							1,25	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
E 11							-1,00		-1,00	Aufgabenänderung ab 13.09.2011
E 9		1,00							1,00	Bestandskorrektur
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	3,25	-1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,25	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	3,94	-1,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	7,19	-2,44	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,75	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	9,19	-2,44	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,75	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 12	2) kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freiwerden der Stelle	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3550	Fakultät Technik und Informatik

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
	2,00					Anzahl der kw-Stellen
	2,00	1,00				Bereich der Beamtinnen/ Beamten
						Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	4,00	1,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	53,00			65,00	
C 2	8,00			16,00	
W 3	3,00			4,00	
W 2	108,00	2,00	6)	87,00	<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

Einzelplan WI
Kapitel 3550

Wirtschaftspläne
Fakultät Technik und Informatik

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C3						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung vom 01.03.2011.
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gemäß Haushaltbeschluss § 15LHO
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss mit Wirkung zum 01.03.2012.
C3								-2,00	-2,00	Rückwandlung von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss mit Wirkung zum 01.03.2012.
C3								-4,00	-4,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2								-1,00	-1,00	Rückwandlung von C2 in W2 gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss mit Wirkung vom 01.03.2009.
C2						-4,00			-4,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2						-1,00			-1,00	Umwandlung der Stelle gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung zum 01.10.2011.
W3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung in HV/Prof.Pool
W2								1,00	1,00	Rückwandlung von C2 in W2 gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss mit Wirkung vom 01.03.2009.
W2						4,00			4,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2						1,00			1,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
W2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2						1,00			1,00	Umwandlung der Stelle gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung von Kapitel 3550 an Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.03.2011.
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung vom 01.03.2011.
W2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gemäß Haushaltbeschluss § 15LHO
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung zum 01.10.2011.

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	6) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 12	1,00			1,00	
A 11	2,86			1,86	
A 9	1,00			1,00	
Summe:	176,86			175,86	

- C 3 Professorin/ Professor (53,00)
- C 2 Professorin/ Professor (8,00)
- W 3 Professorin/ Professor (3,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (107,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (2,86)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag					-2,00			-7,00	-9,00	
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss mit Wirkung zum 01.03.2012.
W 2								2,00	2,00	Rückwandlung von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss mit Wirkung zum 01.03.2012.
W 2		1,00							1,00	neue Stelle aus Hochschulpakmitteln (Tranche 1)
W 2								4,00	4,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2		1,00							1,00	Besandskorrektur
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle aufgrund der Umsetzung des Stelleninhabers mit Stelle mit Wirkung vom 01.07.2011.
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	2,00	0,00	1,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	1,00	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 2	1,00	Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers	Professorin/ Professor	Bezeichnungsänderung

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3550	Fakultät Technik und Informatik

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	5,50	0,50	1)	5,00	Vermerk weggefallen
		0,50	7)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2012 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 12	7,00	1,00	2)	3,00	Vermerk weggefallen
E 11	73,00	2,00	4)	70,50	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

Einzelplan WI
Kapitel 3550

Wirtschaftspläne
Fakultät Technik und Informatik

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13								-1,00	-1,00	Neubewertung der Stelle
E 13		1,00							1,00	Förderprofessur befristet auf drei Jahre
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle nach Neubewertung mit Wirkung vom 01.03.2011.
E 12								1,00	1,00	Neubewertung der Stelle
E 12		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle aus Hochschulpaktmitteln Tranche 2.
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung zum 01.09.2011.
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aufgrund Aufgabenzuwachs aus Hochschulpaktmitteln
E 11		1,00							1,00	Stellenschaffung aus Hochschulpaktmitteln aufgrund Aufgabenzuwachs
E 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3540; Verlagerung der Stelle von 3550 nach 3540
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle nach Neubewertung mit Wirkung vom 01.03.2011.
E 11		1,00						-1,00	-1,00	Stellenrückwandlung von E 11 nach E 10
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpakt 2. Tranche
E 11		1,00							1,00	Neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln.
E 11		1,00							1,00	neue Stelle, finanziert aus der Streichung der Stellen M+P/WS3 (alt) und M+P/WS10.
E 11									1,00	Korrekturbuchung
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung zum 01.09.2011.
E 11		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle zur administrativen Unterstützung des CCNF mit Wirkung vom 01.06.2012. Befristung auf zwei Jahre ab Besetzung, Finanzierung aus Mitteln des CCNF.

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	1)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2008
E 12	2)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 11	4)	kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	7)	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2012 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3550	Fakultät Technik und Informatik

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,00	5)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 10	4,00			3,00	
E 9	15,00			10,00	
E 8	19,50			23,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 7	3,00			4,00	
E 6	3,00	0,50	3)	2,00	
E 5	4,50			5,50	
E 3	1,00			1,00	
Summe:	135,50			127,00	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	312,36			302,86	

Einzelplan WI
Kapitel 3550

Wirtschaftspläne
Fakultät Technik und Informatik

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		9,00			-1,00			-1,00	7,00	
E 10							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.01.2011/Umsetzung HIS-Studie
E 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle/Umsetzung HIS-Studie (Migration der Stellen)
E 10								1,00	1,00	Stellenrückwandlung von E 11 nach E 10
E 9		1,00							1,00	Neue Stelle aufgrund Aufgabenzuwachs. Für 2 Jahre wird eine Zulage nach E 11 gewährt.
E 9		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle aus Hochschulpaktmitteln zur Unterstützung der Drittmittelsachbearbeitung mit Wirkung vom 01.04.2012.
E 8		1,00							1,00	Korrekturbuchung
E 7			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zur Finanzierung einer Stelle TAng E11 (M+P/IWS3).
E 6					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3550 aufgrund der Umsetzung der Stelleninhaberin. Rückverlagerung nach Ausscheiden der Stelleninhaberin.
E 5		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle mit Wirkung vom 01.09.2011 zur Unterstützung der Fakultätsverwaltung.
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zum 31.05.2012 zur Finanzierung der Höhergruppierungen Kolarova, Eiben, Brodersen, Ramstein und Riedel.
Summe Arbeitnehmer	0,00	13,00	-2,00	1,00	-2,00	0,00	1,00	0,00	11,00	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	-0,50	0,50	-1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	-0,50	13,50	-3,50	1,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	8,50	

Summe (ohne *) insgesamt	-0,50	15,50	-3,50	2,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	9,50	
---------------------------------	-------	-------	-------	------	-------	------	------	------	------	--

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 11	5)	kw: 1,00 EntGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3560	Fakultät Wirtschaft und Soziales

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
	2,00					Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	1,00			0,00	
C 3	21,00			27,00	
C 2	4,00			11,00	
W 3	1,00			1,00	
W 2	55,50	2,00	1)	42,00	<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

Einzelplan WI
Kapitel 3560

Wirtschaftspläne
Fakultät Wirtschaft und Soziales

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511
C 3						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
C 3								-1,00	-1,00	Rückwandlung der Stelle von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft.
C 3						-2,00			-2,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 3								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss von C3 in W2 mit Wirkung zum 01.09.2012.
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2						-2,00			-2,00	Stellenumwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2						-2,00			-2,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2								-1,00	-1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						2,00			2,00	Stellenumwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						1,00			1,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
W 2						2,00			2,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2							-1,00		-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung vom Kap. 3560 zu 3511
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung der Stelle von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft.
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung nach Besetzung mit Wirkung vom 01.09.2011.
W 2						2,00			2,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3560 zum Besetzungszeitpunkt (01.03.2012).
W 2			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
W 2								1,00	1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	1) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 15	1,00	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor	Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor	Bezeichnungsänderung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 12	0,00			0,00	
A 11	3,50			2,50	
Summe:	86,00			83,50	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- C 3 Professorin/ Professor (21,00)
- C 2 Professorin/ Professor (4,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (54,50)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (2,50), Sozialamtfrau/ Sozialamtman (1,00)

Einzelplan WI
Kapitel 3560

Wirtschaftspläne
Fakultät Wirtschaft und Soziales

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-1,00	3,00	-1,00			-2,00	-1,00	
W 2								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss von C3 in W2 mit Wirkung zum 01.09.2012.
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung von 3511 nach 3560
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3560 an Kapitel 3511 mit Wirkung zum 01.02.2012. Tausch mit Stelle 13, da Tätigkeit nur A11-wertig.
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3560 mit Wirkung zum 01.02.2012. Tausch mit Stelle 330.
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,00	5,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,50	-1,00	5,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	2,50	

Einzelplan WI
Kapitel 3560

Wirtschaftspläne
Fakultät Wirtschaft und Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	13,18			8,18	
E 12	1,00			1,00	
E 11	10,00			9,50	
E 10	1,50			1,00	
E 9	1,00			1,00	
E 8	7,76			5,51	
E 6	0,50			2,00	
E 5	1,75			2,25	
E 3	0,50			0,50	
Summe:	37,19			30,94	
Summe (ohne *) insgesamt	123,19			114,44	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13		1,00							1,00	neue Stelle aus Mitteln für doppelte Abiturjahrgänge
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln 2. Tranche
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpakt 2. Tranche
E 13		1,00							1,00	neue Stelle, finanziert aus Mitteln für doppelte Abiturjahrgänge.
<i>Summe Arbeitnehmer</i>		0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	3,25	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,25
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	7,25	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,25
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	7,75	-2,00	5,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,75

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der Hochschule für bildende Künste (HfbK)
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 432 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. EUR nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel re-

Anlage 2.6
Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste

gelhaft in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.05, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3580.632.91 veranschlagt.

Ehemalige Titel:

3580.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste“
3580.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste “

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit		8.692	8.373	8.446
a) Privatrechtliche Entgelte		0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>		378 294	82 0	82 0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen		0	1	1
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans		8.180	8.290	8.363
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln		134	0	0
02. Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>		175 175	153 153	120 120
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen		0	0	0
04. Sonstige Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>		267 265	509 330	509 330
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit <i>davon Drittmittel:</i> <i>davon Zuwendungsforschung:</i> <i>davon Auftragsforschung:</i>		-1.288	-1.547	-1.551
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit		-856	-441	-443
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-432	-687	-689
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>		0 0	-419 0	-419 0
06. Personalaufwendungen <i>davon Drittmittel:</i> <i>davon Zuwendungsforschung:</i> <i>davon Auftragsforschung:</i>		-7.341	-6.936	-6.973
a) Beschäftigungsentgelte		-2.967	-2.672	-2.676
b) Beamtenbezüge		-3.151	-2.647	-2.670
c) Sozialleistungen		-35	-585	-586
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>		-1.188 0	-1.032 0	-1.041 0
07. Aufwendungen für Transferleistungen		0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		0	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich		0	0	0
08. Abschreibungen		-265	-330	-330
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-265	-330	-330
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen		-240	-222	-221
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit		0	0	0
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0 0	0 0	0 0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0 0	0 0	0 0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere		0	0	0

Anlage 2.6
Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
des Umlaufvermögens				
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>		0	0	0
16. Finanzergebnis		0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis		0	0	0
18. Außerordentliche Erträge		0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis		0	0	0
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		265	330	330
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)		-265	-330	-330
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)		0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)		0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)		0	0	0
7. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)		0	0	0
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon		-280	-210	-212
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen			0	0
9.3 Fahrzeuge		0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung		-280	-210	-212
9.5 IuK		0	0	0
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)		280	210	212
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)		0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)		0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)		0	0	0
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)			0	0
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)			0	0
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit			0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH			0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt			0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)			0	0
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)		0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)		0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode		3.130	3.130	3.130
Finanzmittel am Ende der Periode		3.130	3.130	3.130

Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den vorläufigen Beträgen aus den Hochschulvereinbarungen. Eine endgültige Festlegung des Basisbetrages 2013 kann erst nach dem Vorliegen der Studierendenzahlen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 erfolgen. Desweiteren werden die Basisanpassungen 2011/2012 für die Personalkosten bis zu diesem Zeitpunkt noch in den zentralen Ansätzen in der Produktgruppe 246.04 geplant. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden.

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.10 für Betriebszuweisungen (ehemals 3580.685.01) und Versorgungszuschläge (3580.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 432 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 2.357 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 250 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 255 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HfBK berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 69.007 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

Anlage 2.6
Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.

9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI
Kapitel 3580

Wirtschaftspläne
Hochschule für bildende Künste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	1,00			1,00	
C 4	5,00			5,00	
C 3	16,00			16,00	
C 2	2,00			3,00	
C 1	2,00			2,00	
W 3	11,00			10,00	
W 2	8,00			8,00	
A 12	1,00			1,00	
A 10	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	48,00			48,00	

- A 14 Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)
C 4 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (5,00)
C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (16,00)
C 2 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (2,00)
C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (2,00)
W 3 Professorin/ Professor (9,00), Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (1,00)
W 2 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor (7,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3580	Hochschule für bildende Künste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 2						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung lt. Haushaltsbeschluss Umwandlung von C in W Stellen
W 3						1,00			1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	1,00	Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste	Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste	Änderung in der Organisation

Einzelplan WI
Kapitel 3580

Wirtschaftspläne
Hochschule für bildende Künste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14	1,00			1,00	
E 13 ü	5,00			5,00	
E 13	3,00			3,00	
E 12	14,00	1,00	1)	14,00	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	2)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	3)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	4)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	5)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	6)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 11	0,50			0,00	
E 10	10,00			10,50	
E 9	5,75	1,00	7)	5,75	ku: 1,00 EntgGr. E 9 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 8	5,00			4,00	
E 6	2,00			2,00	
E 5	5,00			4,00	
E 3	2,00			2,00	
E 2 ü	1,00			2,00	
E 2	5,38			5,38	
Richtl. hD	6,89			6,89	
Summe:	66,52			65,52	
Summe (ohne *) insgesamt	114,52			113,52	

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3580	Hochschule für bildende Künste

II. Erläuterungen**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501 nach 3580
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	0,50	-0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	0,50	-0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) (§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 402 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. EUR nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Anlage 2.7
Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater

Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.06, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3590.632.91 veranschlagt.

Ehemalige Titel:

3590.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater“
3590.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater“

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
- in Tsd. EUR -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit		14.833	14.047	14.167
a) Privatrechtliche Entgelte		0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>		800	400	400
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen		400	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans		0	0	0
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln		13.943	13.647	13.767
		90	0	0
02. Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>		0	221	233
		0	221	233
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen		0	0	0
04. Sonstige Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>		314	453	460
		269	368	375
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit <i>davon Drittmittel:</i>		-1.479	-2.446	-2.468
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		0	-73	-77
<i>davon Auftragsforschung:</i>		0	0	0
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit		0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-342	-359	-361
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>		-732	-1.775	-1.792
		-405	-312	-315
		-125	-25	-25
06. Personalaufwendungen <i>davon Drittmittel:</i>		-13.147	-11.581	-11.688
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		0	-148	-156
<i>davon Auftragsforschung:</i>		0	0	0
a) Beschäftigungsentgelte		0	0	0
b) Beamtenbezüge		-3.824	-5.683	-5.738
c) Sozialleistungen		-6.700	-3.974	-4.009
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>		-274	-221	-223
		-2.349	-1.703	-1.718
		0	0	0
07. Aufwendungen für Transferleistungen		0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		0	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich		0	0	0
08. Abschreibungen		-269	-368	-375
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-269	-368	-375
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen		-252	-326	-329
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit		0	0	0
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0

Anlage 2.7
Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>		0	0	0
16. Finanzergebnis		0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis		0	0	0
18. Außerordentliche Erträge		0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis		0	0	0
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		297	368	375
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)		-297	-368	-375
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)		0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)		0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)		0	0	0
7. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)		0		
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon		-266	-353	-356
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen		-266	-353	-356
9.3 Fahrzeuge		0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung		0	0	0
9.5 IuK		0	0	0
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)		266	353	356
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)		0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)		0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)		0	0	0
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)			0	0
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)			0	0
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit		0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)			0	0
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)			0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)		0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode		3.540	3.540	3.540
Finanzmittel am Ende der Periode		3.540	3.540	3.540

Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den vorläufigen Beträgen aus den Hochschulvereinbarungen. Eine endgültige Festlegung des Basisbetrages 2013 kann erst nach dem Vorliegen der Studierendenzahlen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 erfolgen. Desweiteren werden die Basisanpassungen 2011/2012 für die Personalkosten bis zu diesem Zeitpunkt noch in den zentralen Ansätzen in der Produktgruppe 246.04 geplant. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden.

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.11 für Betriebszuweisungen (ehemals 3590.685.01) und Versorgungszuschläge (3590.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 402 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (beträgt voraussichtlich 3.914 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 413 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 413 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HfMT berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 75.539 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

Anlage 2.7
Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt)).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und

Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 EUR sind in 2013 Mittel in Höhe von 116 Tsd. EUR und in 2014 Mittel in Höhe von 117 Tsd. EUR im Regelbudget (ehemals Titel 3590.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3590	Hochschule für Musik und Theater

Die Präsidentin bzw. der Präsident der Hochschule für Musik und Theater erhält Bezüge nach Besoldungsgruppe C 4 einschließlich Zuschüsse nach Nrn. 1 und 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C sowie eine Aufwandsentschädigung von 127,82 EUR monatlich.

I. Stellenbestand

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamten/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	2,00	1,00	1)	2,00	ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freiwerden der Stelle
C 4	18,00			19,00	
C 3	26,00			27,00	
C 2	7,00			7,00	
W 3	4,00			3,00	
W 2	9,00			8,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	2,00			2,00	
A 10	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	72,00			72,00	

A 14	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
C 4	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (18,00)
C 3	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (26,00)
C 2	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (7,00)
W 3	Professorin/ Professor (4,00)
W 2	Prof(WissHS) (2,00), Professorin/ Professor (7,00)
A 12	Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
A 11	Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann (1,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3590	Hochschule für Musik und Theater

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
SAV hD	1,00	1,00	2)	1,00	ku: 1,00 EntgGr. SAV hD nach BesGr. B 3 Präsidentin/ Präsident der Hochschule für Musik und Theater nach Freiwerden der Stelle
E 13	13,71			12,83	
E 11	5,00			4,00	
E 10	1,50			0,00	
E 9	8,99			7,99	
E 8	5,32			5,32	
E 7	2,00			2,00	
E 6	15,00			14,28	
E 5	8,41			9,41	
E 3	0,16			0,16	
E 3	2,00			2,00	
E 2	4,95			4,75	
Richtl. hD	47,93			47,93	
Richtl. mD	0,29			0,29	
Richtl. eD	0,09			0,09	
Summe:	116,35			112,05	
Summe (ohne *) insgesamt	188,35			184,05	

Übersicht über Gutachten und Untersuchungen

AB	Zweckbestimmung (ggf.gekürzt)	2012		2013		2014	
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
		In Tsd. Euro					
246	Kosten für Gutachten, Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	140	-	140	-	140	-

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Stellen außerhalb der Verwaltung, die Zuwendungen (über 100.000 Euro im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nrs. 2 LHO)

lfd. N	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		Tsd. Euro			
1	<u>Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY Hamburg</u>				
	Einnahmen	*			
	1. Eigene Einnahmen	30.928	6.360	26	26
	2. Zuwendungen Hamburg	17.459	20.686	21.720	22.806
	davon Betriebshaushalt**	14.647	14.749	16.188	16.997
	davon Investitionen	2.812	5.937	5.532	5.809
	3. Zuwendungen Bund	157.127	186.174	195.480	205.254
	Summe der Einnahmen	<u>205.514</u>	<u>213.220</u>	<u>217.226</u>	<u>228.086</u>
	Ausgaben				
	1. Personalausgaben	94.676	96.925	102.135	107.237
	2. Sachausgaben	55.775	56.925	59.771	62.759
	3. Investitionen	55.063	59.370	55.320	58.090
	Summe der Ausgaben	<u>205.514</u>	<u>213.220</u>	<u>217.226</u>	<u>228.086</u>
	* Das Ergebnis ist vorläufig, da der Jahresabschluss 2011 noch nicht verabschiedet wurde.				
	** Die Zuwendung zum Betriebshaushalt 2011 weist Differenzen zu SAP aus. Eine Plausibilitätsprüfung kann erst bei Vorliegen des Jahresabschlusses durchgeführt werden.				
2	<u>Stiftung Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg</u>				
	Einnahmen				
	1. Einnahmen (u.a. Rundfunkanstalten und Werbung)	1.401	935	1200	1200
	2. Zuwendung Hamburg	424	424	750	750
	Summe der Einnahmen	<u>1.825</u>	<u>1.359</u>	<u>1.950</u>	<u>1.950</u>
	Ausgaben				
	1. Personalausgaben	900	900	950	950
	2. Sachausgaben	925	459	1000	1000
	Summe der Ausgaben	<u>1.825</u>	<u>1.359</u>	<u>1.950</u>	<u>1.950</u>
3	<u>Stiftung Heinrich-Pette-Institut für experimentelle Virologie und Immunologie</u>				
	Einnahmen				
	1. Eigene Einnahmen	2.922	1.700	1.700	2.000
	2. Gesamtzuwendung (durch Hamburg)			11.580	11.955
	a. Finanzierungsanteil FHH	3.750	3.437	4.412	4.483
	b. Finanzierungsanteil Bund	4.999	4.581	5.790	5.977
	c. Finanzierungsanteil Länder	1.250	1.145	1.378	1.494
	3. Entnahme aus Rücklagen*	1.944			
	Summe der Einnahmen	<u>14.865</u>	<u>10.863</u>	<u>13.280</u>	<u>13.954</u>

lfd. N Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
Ausgaben				
1. Personalausgaben incl. Drittmittler	5.178	6.669	6.870	7.334
2. Sachausgaben	6.725	3.923	6.144	6.330
3. Investitionen	808	0	0	0
4. DFG-Abgabe	246	271	266	290
5. Zuführung an Rücklagen*	1.908			
Summe der Ausgaben	<u>14.865</u>	<u>10.863</u>	<u>13.280</u>	<u>13.954</u>

* Drittmittelrücklagen

4 Zuschuss an das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen zu Unterbringungskosten und zu den Kosten des UNVEC

Einnahmen

1. Eigene Einnahmen	100	100	100	100
2. UNESCO	869	869	900	900
3. UNESCO (Forschungsprogramme)	600	600	600	600
4. Zuwendung Hamburg	255	255	255	255
5. Zuwendung Bund	400	400	400	400
6. Zuwendung Dritter	1.898	1.898	1.900	1.900
Summe der Einnahmen	<u>4.122</u>	<u>4.122</u>	<u>4.155</u>	<u>4.155</u>

Ausgaben

1. Personalausgaben	1.720	1.720	1.800	1.800
2. Sachausgaben	1.912	1.912	1.955	1.955
3. Investitionen	490	490	400	400
Summe der Ausgaben	<u>4.122</u>	<u>4.122</u>	<u>4.155</u>	<u>4.155</u>

5 Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden

Einnahmen

Zuwendung Hamburg	624	621	625	629
Summe der Einnahmen	<u>624</u>	<u>621</u>	<u>625</u>	<u>629</u>

Ausgaben

1. Personalausgaben	425	425	430	434
2. Sachausgaben	199	196	195	195
Summe der Ausgaben	<u>624</u>	<u>621</u>	<u>625</u>	<u>629</u>

6 Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

Einnahmen

1. Eigene Einnahmen	27.322	9.000	9.000	9.000
2. Zuwendungen Bund	70.253	78.896	84.404	88.591
3. Zuwendungen der Länder Brandenburg, Nds, SH	5.502	6.713	7.221	7.579
4. Zuwendung Hamburg	1.639	2.053	2.157	2.264
davon Betriebshaushalt	1.425	1.502	1.578	1.657
davon Investitionen	214	551	579	607
Summe der Einnahmen	<u>104.716</u>	<u>96.662</u>	<u>102.782</u>	<u>107.434</u>

lfd. N Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
Ausgaben				
1. Personalausgaben	41.539	36.711	38.546	40.474
2. Sachausgaben	40.135	36.589	39.062	40.569
3. Investitionen	23.042	23.362	25.174	26.391
Summe der Ausgaben	<u>104.716</u>	<u>96.662</u>	<u>102.782</u>	<u>107.434</u>
7 <u>Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg</u>				
Einnahmen				
Zuwendung Hamburg	1.545	1.577	1.585	1.593
Summe der Einnahmen	<u>1.545</u>	<u>1.577</u>	<u>1.585</u>	<u>1.593</u>
Ausgaben				
1. Personalausgaben	1.191	1.223	1.230	1.238
2. Sachausgaben	354	354	355	355
Summe der Ausgaben	<u>1.545</u>	<u>1.577</u>	<u>1.585</u>	<u>1.593</u>
8 <u>Zuschuss zu einem von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Akademienprogramm (Art. 91 b GG)</u>				
Einnahmen				
1. Zuwendung Hamburg*	818	916	827	827
2. Zuwendung Bund	25.949	27.200	25.578	26.857
3. Zuwendung übrige Länder	25.033	26.284	24.635	25.866
Summe der Einnahmen	<u>51.800</u>	<u>54.400</u>	<u>51.040</u>	<u>53.550</u>
Ausgaben				
1. Vorhaben Hamburg	1.832	1.832	1.654	1.696
2. Vorhaben anderer Länder	49.968	52.568	49.386	51.854
Summe der Ausgaben	<u>51.800</u>	<u>54.400</u>	<u>51.040</u>	<u>53.550</u>
9 <u>Deutsche Forschungsgemeinschaft</u>				
Einnahmen (Abschnitt I)				
1. Eigene Einnahmen	1.800	569	1.044	1.044
davon Zuwendung Hamburg	9	20	20	20
2. Bund-/Länderzuwendung	1.866.889	2.012.860	2.096.500	2.185.438
davon Zuwendung Hamburg	17.439	18.482	14.420	20.389
3. Bund-/Länderzuwendung "BLE"	17.079	17.933	19.345	20.313
4. Projektförderungen	529.525	508.148	581.555	581.555
davon Zuwendung Hamburg	1.430	1.395	0	0
5. Sonstige Zuwendungen	4.412	4.145	3.312	3.312
6. übertragbare Reste der Vorjahre (institutionelle Förd.)	0	0	0	0
7. übertragbare Reste der Vorjahre (Projektförd.)	37.893	0	0	0
Summe der Einnahmen	<u>2.457.598</u>	<u>2.543.655</u>	<u>2.701.756</u>	<u>2.791.662</u>
Ausgaben				
1. Abschnitt II - Verwaltungshaushalt	64.698	57.254	58.376	58.376
2. Abschnitt III - Förderhaushalt A	1.856.007	1.974.108	2.058.513	2.148.419
3. Abschnitt IV - Förderhaushalt B	536.893	512.293	584.867	584.867
Summe der Ausgaben	<u>2.457.598</u>	<u>2.543.655</u>	<u>2.701.756</u>	<u>2.791.662</u>

lfd. N Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
10 <u>Max-Planck-Gesellschaft</u>				
Einnahmen				
1. Eigene Einnahmen	96.950	100.814	105.854	111.116
2. Zuwendung Hamburg	15.945	16.392	16.888	19.220
3. Zuwendung Hamburg*	0	0	10.000	15.000
4. Zuwendung Bund	644.969	677.217	715.916	729.046
5. Zuwendung übrige Länder	629.024	660.826	699.028	710.288
Summe der Einnahmen	<u>1.386.888</u>	<u>1.455.249</u>	<u>1.547.686</u>	<u>1.584.670</u>
Ausgaben				
1. Personalausgaben	668.893	705.169	752.716	766.760
2. Sachausgaben	435.936	472.076	495.021	500.415
3. Investitionen	282.059	278.004	299.949	317.495
Summe der Ausgaben	<u>1.386.888</u>	<u>1.455.249</u>	<u>1.547.686</u>	<u>1.584.670</u>
* Sonderfinanzierung FHH Institutsneubau ab 2013				
11 <u>Hochschul-Informationssystem GmbH</u>				
	Ergebnis 2010			
Einnahmen				
1. Eigene Einnahmen	14.584	14.300	17.103	17.103
2. Zuwendung Bund	3.052	3.049	3.130	3.130
3. Zuwendung Länder	6.105	6.098	6.260	6.260
davon Hamburg	158	160	160	160
4. Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	765 -	-	-	-
Summe der Einnahmen	<u>24.506</u>	<u>23.447</u>	<u>26.493</u>	<u>26.493</u>
Ausgaben				
1. Personalausgaben	7.701	7.697	7.954	7.954
2. Sachausgaben	1.358	1.310	1.310	1.310
3. Investitionen	197	205	205	205
4. Ausgaben für Projekte, entgeltliche Schulungen, entgeltliche DV Support Dienstleistungen	14.168	14.231	17.020	17.020
5. Zuweisungen, Zuschüsse	4	4	4	4
6. Übertragung von Mehrerträgen	1.078 -	-	-	-
Summe der Ausgaben	<u>24.506</u>	<u>23.447</u>	<u>26.493</u>	<u>26.493</u>
12 <u>Stiftung "Das Rauhe Haus" – Teilwirtschaftsplan</u>				
Einnahmen				
1. Studiengebühren	253	243	245	245
2. Zuschuss Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche	395	395	395	395
3. Zuwendung Hamburg	585	585	585	585
4. Sonstige Einnahmen	47	20	20	20
5. Rücklageentnahme	13	0	19	41
Summe der Einnahmen	<u>1.293</u>	<u>1.243</u>	<u>1.264</u>	<u>1.286</u>

lfd. N Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
Ausgaben				
1. Personalausgaben	1.044	1.019	1.036	1.054
2. Sachausgaben	249	224	228	232
3. Rücklagenzuführung	0	0	0	0
Summe der Ausgaben	<u>1.293</u>	<u>1.243</u>	<u>1.264</u>	<u>1.286</u>

Für die Jahre 2013 und 2014 liegt noch kein Wirtschaftsplan vor. Die Daten für 2013 und 2014 sind daher grobe Schätzwerte, die von 1,7% Kostensteigerung pro Jahr bei konstanten Zuwendungssummen ausgehen.

13 Studierendenwerk Hamburg (§ 26 Abs. 3 Nr. 1 LHO)

	*	**	***	****
Einnahmen				
1. Eigene Einnahmen	25.977	26.870	29.732	29.732
2. Sonstige Einnahmen/Zuschüsse	2.300	2.590	2.879	2.879
3. Zuwendungen Hamburg	2.708	1.225	2.467	2.467
4. Zuweisungen Hamburg zur Durchführung BAföG	3.741	3.741	5.104	5.104
5. Semesterbeiträge	6.515	7.017	8.371	8.371
6. Annuitätshilfen der Hamburgischen Wohnungsbau-Kreditanstalt	338	232	169	169
Summe der Einnahmen	<u>41.579</u>	<u>41.675</u>	<u>48.722</u>	<u>48.722</u>
Ausgaben				
1. Personalaufwendungen	16.055	17.035	19.050	19.050
2. Verwaltungs-, Energie- und Betriebsaufwendungen	16.600	15.559	19.042	19.042
3. Materialaufwand/Wareneinsatz	6.435	6.525	7.159	7.159
4. Weitergeleitete Essenzzuschüsse (durchlaufender Posten)	125	131	232	232
5. Investitionen aus Abschreibungen	2.364	2.425	3.239	3.239
Summe der Ausgaben	<u>41.579</u>	<u>41.675</u>	<u>48.722</u>	<u>48.722</u>

* vorläufiges Jahresergebnis Stand 24.02.2012

** entnommen dem Wirtschaftsplan vom 14.06.2011

*** Daten sind vorläufig, Aufsichtsratsentscheidung steht noch aus.

**** Daten liegen noch nicht vor, Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 im Juni 2013. Daher Fortschreibung der vorläufigen Werte aus 2013

14 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Einnahmen				
1. Einnahmen aus Erstattungen der Universität Hamburg	4	4	4	4
2. Zuwendung Hamburg	1.149	1.110	1.116	1.122
Summe der Einnahmen	<u>1.153</u>	<u>1.114</u>	<u>1.120</u>	<u>1.126</u>
Ausgaben				
1. Personalausgaben	749	749	750	756
2. Sachausgaben	404	365	370	370
Summe der Ausgaben	<u>1.153</u>	<u>1.114</u>	<u>1.120</u>	<u>1.126</u>

lfd. N Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
15 MMKH - Multimedia Kontor Hamburg GmbH	*			
Einnahmen				
1. Sonstige betriebliche Erträge	307	180	130	120
2. Zuwendung Hamburg	878	932	897	869
2.1 Institutionelle Förderung**	315	357	322	322
2.2 Projektförderung	515	515	515	515
2.3 Förderung aus Restmitteln eCampus II***	48	60	60	32
3. Verwendung Kapitalrücklage****	23	0	0	0
Summe der Einnahmen	<u>1.208</u>	<u>1.112</u>	<u>1.027</u>	<u>989</u>
Ausgaben				
1. Personalaufwand**	760	750	700	700
2. Sonst. betr. Aufwendungen (inkl. freie MA), sonst. Projekte, Veranstaltungen	303	362	327	289
Summe der Ausgaben*****	<u>1.063</u>	<u>1.112</u>	<u>1.027</u>	<u>989</u>

* Angaben laut Jahresabschluss 2011

** für 2012: inkl. der Zuwendungsmittel für die Modernisierung der MMKH-Produktionsausstattung und Qualifizierung (ca. 35 T €)

*** Restmittel aus eCampusII laut geändertem Zuwendungsbescheid, welche auf die Jahre 2011 bis 2013/14 verteilt werden sollen der Kapitalrücklage, die für Projekte eingesetzt werden kann

**** mögliche Differenzen können sich aus nicht genutzten Mitteln aus institutioneller und Projektförderung, Geschäftsbetrieb, Steuerleistungen sowie aus Anlagevermögen ergeben

**16 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Plandaten für den Bereich Forschung und Lehre
(ohne Drittmittel)**

Erlöse				
1. Kompensation aus Studiengebühren*	1.593	1.500	2.000	2.000
2. Zuwendung Hamburgs				
2.1 zum Betriebsaufwand**	107.724	107.803	107.767	108.738
2.2 zum Versorgungsaufwand***	2.727	2.625	2.625	2.625
2.3 zur Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin	907	908	908	916
2.4 zur Sockelbedarfsfinanzierung des Therapiezentrum für Suizidgefährdete****	80	0	0	0
2.5 zum Investitionsaufwand für Bau- und Beschaffungsinvestitionen, <u>davon</u>	29.503	18.990	14.590	14.720
für das Bauvorhaben "Masterplan"	906	0	0	0
für den Bau einer neuen Kinderklinik*****	0	5.290	890	820
für Kleininvestitionen und med./wiss. Großgeräte	17.249	11.700	11.700	11.882
für investive Strukturmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit Bleibe- und Berufungsverhandlungen der Medizinischen Fakultät	630	2.000	2.000	2.018
Summe der Erlöse	<u>142.534</u>	<u>131.826</u>	<u>127.890</u>	<u>128.999</u>

lfd. N Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
Aufwendungen				
1. Personalaufwand	79.762	80.076	80.076	80.781
davon:				
1.1 Löhne und Gehälter	65.141	65.245	65.245	65.843
1.2 Sozialabgaben	9.639	9.666	9.666	9.751
1.3 betriebliche Altersversorgung	2.727	2.625	2.625	2.625
1.4 Sonstiger Personalaufwand	2.255	2.540	2.540	2.562
2. Sachaufwand	31.676	31.260	31.224	31.498
davon:				
2.1 Medizinischer Bedarf	13.373	12.551	12.551	12.661
2.2 Nichtmedizinische Hilfs-/Betriebsstoffe	3.320	3.688	3.704	3.737
2.3 Versorgung (Wasser, Energie, Abfallentsorgung etc.)	1.239	1.347	1.347	1.359
2.4 Instandhaltung, Instandsetzungen	5.255	5.331	5.331	5.378
2.5 Sonstiges (einschl. Akademische Lehrkrankenhäuser, LIT, Versicherungen und Fremdpersonal)	6.598	6.866	6.814	6.873
2.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.891	1.477	1.477	1.490
3. Gebührenfinanzierte Verbesserungen der	1.593	1.500	1.200	1.200
4. Investitionen, <u>davon</u>	29.503	18.990	15.390	15.520
für Verbesserungen der Studienbedingungen*			800	800
für das Bauvorhaben "Masterplan"	906	0	0	0
Aufwendungen für den Bau einer neuen Kinderklinik*****	0	5.290	890	820
für Kleininvestitionen und med./wiss. Großgeräte	17.249	11.700	11.700	11.882
für investive Strukturmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit Bleibe- und Berufungsverhandlungen der Medizinischen Fakultät	630	2.000	2.000	2.018
Summe der Aufwendungen	142.534	131.826	127.890	128.999
Nachrichtlich: Drittmittel Erträge = Aufwendungen + Investitionen + Übertragung in Folgejahre	64.415	52.000	57.000	59.000
Nachrichtlich: Zusätzliche Mittel für das UKE aus dem HVF*****	9.877	18.000	13.000	12.600

* Die Höhe der Kompensationsmittel für Studiengebühren für 2013 und 2014 steht derzeit noch nicht abschließend fest.

** 2011 und 2012 einschl. der bis zum 24.2.2010 feststehenden Ausgleichs im Personal- und Sachkostenbereich mit Auswirkungen für 2011 und 2012.

*** Die Mittel für die Altlasten der Altersversorgung des UKE, die vor der Verselbständigung des UKE in 2001 entstanden sind, fließen dem UKE ab 2007 aus dem Hamburgischen Versorgungsfonds (HVF) zu. Zur anteiligen Deckung der Ausgaben des HVF wurden die Ansätze bei 682.02 ab 2007 um jeweils 10 Mio. Euro reduziert, da in den Ansätzen entsprechende Mittel für die Altlasten enthalten waren (vgl. Drs. 18/6997).

**** Wegfall des Ansatzes ab 2011 aufgrund der Eingliederung des TZS in den Neubau der Psychatrie.

***** Auf dem südöstlichen Geländeteil des UKE, Ecke Martini-/Frickestrasse entsteht unter Berücksichtigung erhaltenswerter vorhandener Bausubstanz eine neue Kinderklinik mit insgesamt 148 Betten. Der Anteil der FHH an der Gesamtmaßnahme beträgt maximal 20 Mio. €

***** Reduzierung der Altlasten der Altersversorgung aufgrund der Berücksichtigung des BilMoG, Plan 2012 ist unverändert

lfd. N Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
17 HMS Hamburg Media School GmbH				
Erträge				
1. Eigene Einnahmen (Studiengebühren)	557	488	597	719
2. Medienwirtschaft	604	830	1.080	1.330
3. Medienstiftung	450	450	450	450
4. Filmförderung	140	140	140	140
5. Sonstige Einnahmen (Filmlizenzen, Seminare)	790	422	244	214
6. Zuwendung Hamburg	1.400	1.260	1.072	800
7. Erstattungen HfbK	132	132	132	132
8. Entnahme aus der Rücklage (Verlustausgleich Geschäftsjahr/Vorjahr (Jahresergebnis))*	195	251	42	
9. abzüglich Ausfallrisiko			-500	-750
Summe der Einnahmen	<u>4.268</u>	<u>3.973</u>	<u>3.257</u>	<u>3.035</u>
Aufwendungen/Ausgaben				
1. Personalausgaben (einschl. Gastdozenten)	1.436	1.319	1.185	1.185
2. Sachausgaben	2.694	2.536	1.938	1.748
3. Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	-52
4. nicht zuwendungsfähiger Aufwand (Abschreibungen)	138	118	134	154
Summe der Ausgaben	<u>4.268</u>	<u>3.973</u>	<u>3.257</u>	<u>3.035</u>
Zinsergebnis	1	0	0	0
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Steuern	-39	-18	-4	-4
Jahresergebnis Business Case Journalismus		-70	21	53
Vortrag Gewinne und Rücklagen	779	584	331	289
Entnahmen aus Rücklagen / Zuführung in Rücklagen	-195	-253	-42	-52
Neuer Saldo Gewinne und Rücklagen	<u>584</u>	<u>331</u>	<u>289</u>	<u>237</u>

*Die Entnahme aus den Rücklagen i.H.v. 195,3 TEUR in 2011 wird voraussichtlich niedriger ausfallen. Zum heutigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, in welcher Höhe das sein wird, da die Berechnung der Ertragssteuern sowie die Wertberichtigung auf Forderungen im Rahmen des Jahresabschlusses ausstehen. Aus diesem Grund hat die HMS die Entnahmen aus Rücklagen auf dem Niveau i. H. v. 195,3 TEUR belassen.

18 Akademie der Wissenschaften

Einnahmen

2. Zuwendung Hamburg	460	468	468	468
3. Spenden	18	0	0	0
4. Drittmittel	835	860	895	1.310
Summe der Einnahmen	<u>1.313</u>	<u>1.328</u>	<u>1.363</u>	<u>1.778</u>

Ausgaben

1. Personalausgaben	174	199	200	250
2. Sachausgaben	75	57	51	30
3. Öffentlichkeitsarbeit	227	188	217	188
4. Projekte	837	884	895	1.310
Summe der Ausgaben	<u>1.313</u>	<u>1.328</u>	<u>1.363</u>	<u>1.778</u>

lfd. N Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
20 <u>Stiftung Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin</u>	*			
Einnahmen				
1. Eigene Einnahmen	7.410	1.145	1.039	1.039
2. Gesamtzuwendung (durch Hamburg)			14.129	15.271
a. Finanzierungsanteil FHH	4.561	4.766	5.299	5.728
Investitionen (Anteil FHH)	277	289		
b. Finanzierungsanteil Bund	6.451	6.741	7.064	7.635
c. Finanzierungsanteil Länder	1.613	1.686	1.766	1.908
3. Entnahme aus Rücklagen	946	0	0	0
4. Entnahme Rücklage Neubau	1.859	0	0	0
Summe der Einnahmen**	<u>23.117</u>	<u>14.627</u>	<u>15.168</u>	<u>16.310</u>
Ausgaben				
1. Personalausgaben	10.202	9.388	9.255	9.733
2. Sachausgaben	8.813	4.149	4.556	5.142
3. Investitionen	1.884	770	1.016	1.067
4. DFG-Abgabe	305	320	341	368
5. Zuführung an Rücklagen	1.017	0		
6. Zuführung Rücklage Neubau	896	0		
Summe der Ausgaben**	<u>23.117</u>	<u>14.627</u>	<u>15.168</u>	<u>16.310</u>

* Das BNI wurde zum 01.01.2008 als Stiftung rechtlich verselbständigt (Drs. 18/7195).

** IST-Ergebnis 2011 inkl. Drittmittel

21 GIGA

Einnahmen				
1. Eigene Einnahmen	1.959	1.734	1.750	1.800
2. Gesamtzuwendung (durch Hamburg)			6.827	7.060
a. Finanzierungsanteil FHH	2.263	2.390	2.561	2.648
Investitionen (Anteil FHH)	0	0	0	0
b. Finanzierungsanteil Bund*	3.742	3.184	3.413	3.530
c. Finanzierungsanteil Länder	754	796	853	882
3. Entnahme aus Rücklage**	535			
Summe der Einnahmen	<u>9.253</u>	<u>8.104</u>	<u>8.577</u>	<u>8.860</u>
Ausgaben				
1. Personalausgaben	5.802	6.010	6.567	6.584
2. Sachausgaben	2.535	1.949	1.848	2.106
3. Investitionen	0	0	0	0
4. DFG-Abgabe	138	145	162	170
5. Zuführung an Rücklage**	778			
Summe der Ausgaben	<u>9.253</u>	<u>8.104</u>	<u>8.577</u>	<u>8.860</u>

* in 2011 inkl. Mittel aus dem Konjunkturprogramm II

** Drittmittel

Anlage 4.2

Übersicht über Zuwendungen bis zu 100.000 Euro

Liste der Zuwendungsempfänger, die Zuwendungen (bis 100.000 Euro im Einzelfall zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO)

AB/PG	Zuwendungsempfänger	Art der Zuwendung	Höhe der Zuwendungen		
			2012	2013	2014
			in Tsd. Euro		
249	Akademie für Publizistik	Institutionelle Förderung	32	36	36
249	Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	Institutionelle Förderung	32	33	33
249	Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat)	Institutionelle Förderung	9	9	9
249	Wissenschaftsrat	Institutionelle Förderung	72	74	74
249	Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz	Institutionelle Förderung	49	50	50
249	Union der deutschen Akademien der Wissenschaften	Institutionelle Förderung	46	47	48

Übersicht über sonstige Zuwendungen

- Zuschuss an die Hamburgische Schiffbauversuchsanstalt GmbH für Mietkosten (2013: 383.000 Euro, 2014: 383.000 Euro)
- Zuschuss an die TuTech Innovation GmbH für Personalkosten (2013: 143.000 Euro, 2014: 143.000 Euro)
- Erbbauzinsen für Studierendenwohnheime freier Träger (2013: 33.000 Euro, 2014: 34.000 Euro)
- Zuschuss an die Studienstiftung des deutschen Volkes (2013: 80.000 Euro, 2014: 80.000 Euro)
- Zuschuss an die Tide GmbH für anteilige Mietkosten (2013: 78.000 Euro, 2014: 78.000 Euro)
- Zuschuss an die Hamburg Innovation GmbH für die Patentierungskosten der Hamburger Hochschulen (2013: 90.000 Euro, 2014: 90.000 Euro)

Anlage 4.2

**Haushaltsplan
Freie und Hansestadt Hamburg**

Haushaltsjahr 2013/2014

Stellenplan und Stellenübersichten

Einzelplan 3.2

Behörde für Wissenschaft und Forschung

Einzelplan 3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
-----------------------	---

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Leerstellen

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte ¹⁾	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Stellen- nachwuchs*	Stellen	Stellen- nachwuchs*	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3400	Verwaltung	2013/14 2012	79,40 81,40			68,39 75,22		147,79 156,62
3490	HWWA-Alt (Abwicklungskap.)	2013/14 2012				2,00 2,00		2,00 2,00
	gesamt:	2013/14 2012	79,40 81,40	0,00 0,00	0,00 0,00	70,39 77,22	0,00 0,00	149,79 158,62

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2012) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2013/14.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden – soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind – jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden können, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

Einzelplan 3.2

Behörde für Wissenschaft und Forschung

II. Erläuterungen

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kapitel	Anzahl der Stellen 2012	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2012				Stellenplan 2013/ 14	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2013/ 14	2013/ 14/ 2012
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3.2	3400 Verwaltung	156,62	-1,00	1,50	-1,00	4,00	-12,33	147,79	-8,83
	3490 HWWA-Alt (Abwicklungskap.)	2,00						2,00	0,00
	Summe:	158,62	-1,00	+1,50	-1,00	+4,00	-12,33	149,79	-8,83

Einzelplan 3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kapitel 3400	Verwaltung

I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Leerstellen

2013/ 14				2012		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
Beamtinnen/ Beamte						
<u>Planstellen</u>						
B 6	1,00			1,00		
B 3	2,00			2,00		
A 16	4,00			4,00		
A 15	10,00			10,00		
A 14	8,00			8,00		
A 13	3,00			3,00		
A 13	2,00			2,00		
A 12	19,50			21,50		
A 11	19,40			19,40		
A 10	4,00			4,00		
A 9	1,00			1,00		
A 9	4,50			4,50		
A 6	1,00			1,00		
Summe:	79,40			81,40		

- A 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (9,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (8,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (19,50)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (19,40)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (4,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (4,50)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

2013/ 14				2012		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<u>Leerstellen (kw) *</u>						
A 15	1,00	1,00	1)	1,00	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 01.05.2015 nach Beendigung der Maßnahme	
A 14	2,00			0,00		
A 13	1,00			0,00		
A 12	1,00			1,00		
A 11	2,00			2,00		
Summe:	7,00			4,00		

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (2,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2013/ 14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 15	1,00	1,00	1)	1,00	Nr. 2	
A 14	2,00			0,00	Nr. 6	
A 13	1,00			0,00	Nr. 6	
A 12	1,00			1,00	Nr. 6	
A 11	2,00			2,00	Nr. 6	
gesamt:	7,00			4,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 12			-2,00						-2,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	

Einzelplan 3.2
Kapitel 3400

Behörde für Wissenschaft und Forschung
Verwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	5,00			11,50	
E 14	11,00			11,00	
E 13 ü	3,00			5,75	
E 13	7,50			5,00	
E 12	4,00			4,00	
E 11	4,50			1,00	
E 10	1,50			2,50	
E 9	5,94	1,00	2)	6,94	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 8	11,95			11,25	
E 6	9,00			9,70	
E 5	2,00			3,00	
E 4	3,00			3,58	
Summe:	68,39			75,22	
Summe (ohne) insgesamt	147,79			156,62	

Einzelplan 3.2
Kapitel 3400

Behörde für Wissenschaft und Forschung
Verwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15			-1,00						-1,00	Stelleninhaber verbeamtet
E 15			-2,00						-2,00	ex HWWA-Stelle
E 15			-2,00						-2,00	Stelleninhaber verbeamtet
E 15			-1,50						-1,50	Auflösung Kooperationsstelle
E 14						-1,00			-1,00	Umwandlung von EG 14 in EG 13 Parlamentsreferent
E 14							1,00		1,00	Hebung aufgrund organisatorischer Veränderungen im Justizariat
E 14					-1,00				-1,00	Verlagerung der Aufgabe an die Finanzbehörde, Kapitel 9020
E 14		1,00							1,00	Stelle für die Landesvertretung Berlin
E 13 ü			-1,00						-1,00	Wegfall Bedarf im B-Bereich
E 13 ü							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund organisatorischer Veränderungen im Justizariat
E 13		1,00							1,00	Neue Stelle für Projektleitung im Bau- und Investitionscluster (Bau- und Raumkonzepte)
E 13		1,00							1,00	Persönlicher Referent S
E 13						1,00			1,00	Umwandlung von EG 14 in EG 13 Parlamentsreferent
E 11				1,00					1,00	Verlagerung der FL HIS SVA zum Hochschulamt; Kapitel 3400
E 11							1,00		1,00	Hebung aufgrund von Neubewertung
E 11		1,00							1,00	Korrekturbuchung
E 10							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund von Neubewertung
E 9	-1,00								-1,00	Stelleninhaber ausgeschieden
E 5			-1,00						-1,00	Korrektur des Stellenplans
Summe Arbeitnehmer										
	-1,00	4,00	-8,50	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-5,50	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	0,00	-1,83	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,33	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	-1,00	4,00	-10,33	1,50	-1,00	0,00	0,00	0,00	-6,83	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-1,00	4,00	-12,33	1,50	-1,00	0,00	0,00	0,00	-8,83	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 15	1,00			Änderung von Aufgaben

Einzelplan 3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kapitel 3490	HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 3	1,00			1,00	
A 16	3,00			3,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	3,00			3,00	
A 13	1,00			1,00	
A 11	4,00			4,00	
A 10	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
Summe:	16,00			16,00	

B 3 Direktorin und Professorin/ Direktor und Professor bei einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung (1,00)
A 16 Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor (3,00)
A 15 Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00)
A 14 Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (3,00)
A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (1,00)
A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (3,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (1,00)
A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (2,00)
A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (1,00)

Einzelplan 3.2
Kapitel 3490

Behörde für Wissenschaft und Forschung
HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2013/ 14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
B 3	1,00			1,00	Nr. 5	
A 16	1,00			1,00	Nr. 3	
A 16	2,00			2,00	Nr. 5	
A 15	1,00			1,00	Nr. 5	
A 14	3,00			3,00	Nr. 5	
A 13	1,00			1,00	Nr. 5	
A 11	1,00			1,00	Nr. 5	
A 11	3,00			3,00	Nr. 5	
A 10	2,00			2,00	Nr. 5	
A 9	1,00			1,00	Nr. 2	
gesamt:	16,00			16,00		

Einzelplan 3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kapitel 3490	HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13 ü	1,00			1,00	
E 5	1,00			1,00	
Summe:	2,00			2,00	
Summe (ohne *) insgesamt	2,00			2,00	

Einzelplan 3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kapitel 3490	HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

**Anhang 1
zur Anlage 5**

Stellenplan UKE und UHZ 2013/2014

Der Stellenplan 2013/ 2014 für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) und das Universitäre Herzzentrum Hamburg (UHZ) lag zum Druck des Haushaltsplanentwurfes 2013/ 2014 noch nicht vor und wird der Bürgerschaft zu ihren Beratungen ergänzend zugeleitet.